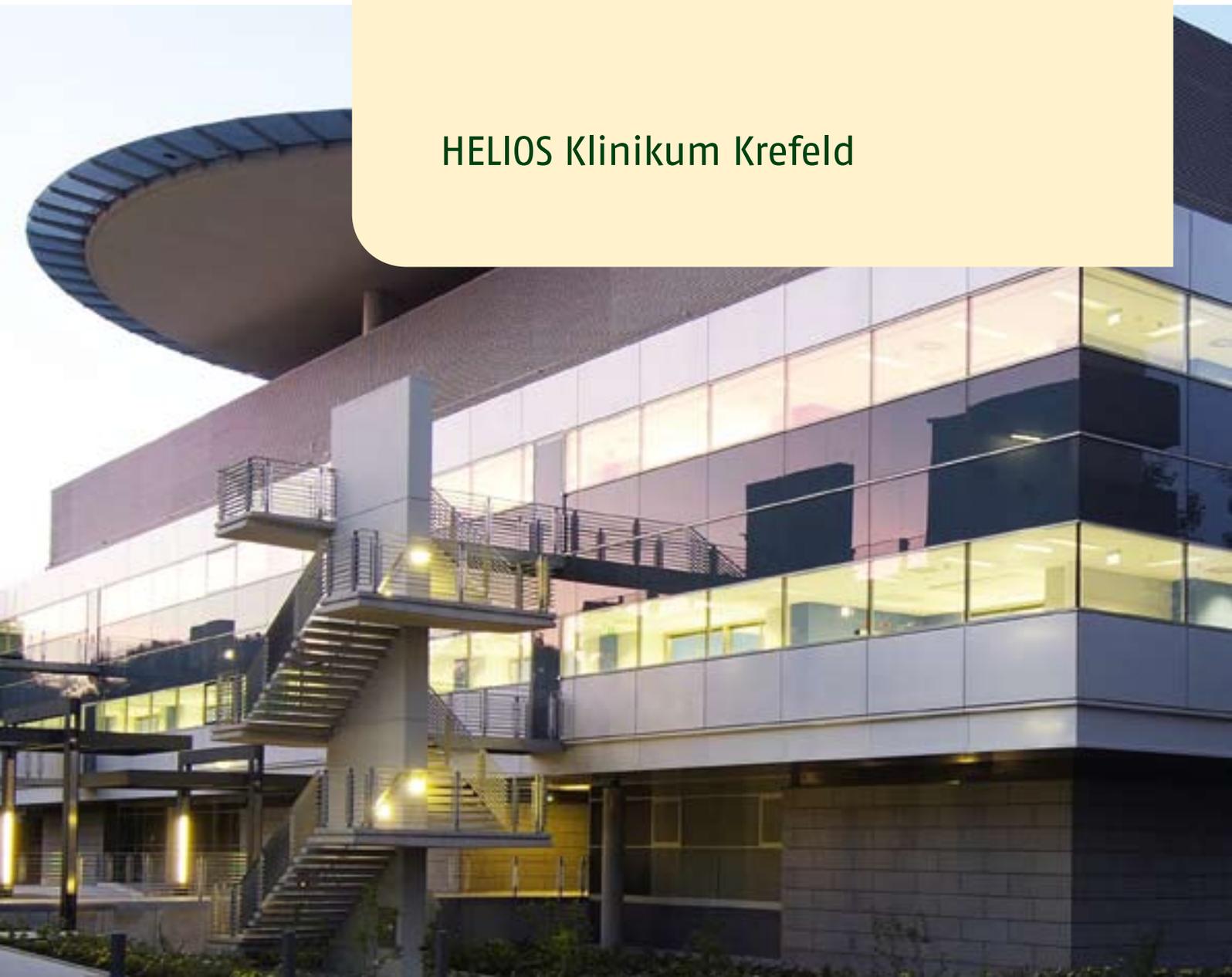


Klinikführer

Erweiterter Qualitätsbericht

2009/2010

HELIOS Klinikum Krefeld



Inhalt



Medizinische Unternehmensziele 12



Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten (A)¹ 23

Strukturdaten 24
Leistungsdaten 29
Top-50-DRGs 44
Wissen, Lehre, Weiterbildung 53
Klinik Spezial „Klinikneubau“ 64



Fachabteilungen (B)¹ 44

Medizinische Klinik I 70
Medizinische Klinik II 72
Medizinische Klinik III 76
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie 78
Abteilung für konservative Notfall- und Intensivmedizin 80
Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie 81
Klinik für Angiologie am interdisziplinären Gefäßzentrum 84
Augenklinik 85
Dermatologische Klinik 86
Klinik für Gefäßchirurgie 88
Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde 90
Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie 92
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe 93



Klinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie 96
Klinik für Neurochirurgie 98
Neurologische Klinik 100
Klinik für Nuklearmedizin 101
Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie 102
Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie 104
Klinik für Urologie und Kinderurologie 106
Lungenzentrum – Bereich Thoraxchirurgie 107
Lungenzentrum – Bereich Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin 108
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin 110
Abteilung für Kinderchirurgie und Kinderurologie 114
Institut für Röntgendiagnostik 116
Institut für Pathologie 119
Physiotherapie 120



Fachübergreifende Kompetenzzentren 123



Qualitätssicherung und -management (C/D)¹ 127

Einbindung in das konzernweite Qualitätsmanagement der HELIOS Kliniken 128
Qualitätsindikatoren nach BQS – Ergebnisse 2007 132
Teilnahme an weiteren Qualitätssicherungsmaßnahmen 136

1) Die Buchstaben und Zahlen in Klammer beziehen sich auf die Strukturen der gesetzlichen Vorgaben.

Kontakte auf einen Blick (A-6)¹

Geschäftsführung:

Reiner Micholka
Hans Walter Singer
Telefon: (02151) 32-21 01/-17 01
E-Mail: hans-walter.singer@helios-kliniken.de
E-Mail: reiner.micholka@helios-kliniken.de

Ärztlicher Direktor:

Prof. Dr. med. Elmar Berendes
Telefon: (02151) 32-24 01 · E-Mail: elmar.berendes@helios-kliniken.de

Pflegedirektorin:

Gudrun Klein
Telefon: (02151) 32-24 75 · E-Mail: gudrun.klein@helios-kliniken.de

Kliniken / Funktionsbereiche / Institute	Chefarzt / Leitender Arzt / Leitung	Telefon
Notruf		
Chirurgische Notfallambulanz	PD Dr. med. Clayton Kraft	(02151) 32-17 41 17 38
Konservative Notfallambulanz	Dr. med. Oliver Volk	(02151) 32-27 38
Stationen		
Medizinische Klinik I	Prof. Dr. med. Heinrich Klues	(02151) 32-27 01
Medizinische Klinik II	Prof. Dr. med. Thomas Frieling	(02151) 32-27 07
Medizinische Klinik III	Prof. Dr. med. Dieter Bach	(02151) 32-18 50
Konservative Notfall- und Intensivmedizin	Dr. med. Oliver Volk	(02151) 32-27 15
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie	Priv.-Doz. Dr. med. Christoph Wullstein	(02151) 32-26 01
Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	Prof. Dr. med. Elmar Berendes	(02151) 32-24 01
Klinik für Angiologie am Interdisziplinären Gefäßzentrum	Prof. Dr. med. Knut Kröger	(02151) 32-19 96

Weitere Kontaktdaten/Serviceleistungen ab Seite 34.

Kliniken / Funktionsbereiche / Institute	Chefarzt / Leitender Arzt / Leitung	Telefon
Klinik für Augenheilkunde	Prof. Dr. med. Marcus Knorr	(02151) 32-24 15
Klinik für Dermatologie	Privatdozent Dr. med. Chalid Assaf	(02151) 32-28 81
Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Prof. Dr. med. Michael Friedrich	(02151) 32-22 01
Klinik für Gefäßchirurgie-vaskuläre und endo-vaskuläre Chirurgie	Prof. Dr. med. Dr. phil Bernd Luther	(02151) 32-26 19
Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Prof. Dr. med. Rudolf Leuwer	(02151) 32-25 01
Abteilung für Phoiatrie und Pädaudiologie	Dr. med. Karin Radke-Harm	(02151) 32-25 16
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie	Prof. Dr. med. Franz-Xaver Schmid	(02151) 32-13 01
Klinik für Neurochirurgie	Prof. Dr. med. Frank Ulrich	(02151) 32-13 20
Klinik für Neurologie/Stroke Unit	Prof. Dr. med. Roland Besser	(02151) 32-28 31
Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	PD Dr. med. Clayton Kraft	(02151) 32-26 08
Klinik für Urologie und Kinderurologie	Privatdozent Dr. med. Martin Friedrich	(02151) 32-22 71
Lungenzentrum-Bereich Pneumologie	Dr. med. Manuel Streuter	(02151) 32-26 96
Lungenzentrum-Bereich Thoraxchirurgie	Dr. med. Viktor Haas	(02151) 32-26 96
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin	Prof. Dr. med. Tim Niehues	(02151) 32-23 01
Sozialpädiatrisches Zentrum	Dr. med. Ilona Krois	(02151) 32-23 90
Kinderchirurgie und Kinderurologie	Dr. med. Michael Becker	(02151) 32-26 12
Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie	Prof. Dr. med. Ulrich Schulz	(02151) 32-29 61
Klinik für Nuklearmedizin	Dr. med. Christian Uhlenbruck seit dem 01.07.09	(02151) 32-27 64
Institute		
Institut für Hygiene und Laboratoriumsmedizin	Prof. Dr. med. Carl Heinz Wirsing von König	(02151) 32-24 66
Institut für Pathologie	Prof. Dr. med. J. Michael Gokel PD Dr. med. Bernhard Hemmerlein zum 1.11.09	(02151) 32-29 23
Institut für Röntgendiagnostik	Prof. Dr. med. Volkhard Fiedler	(02151) 32-25 61
Studienzentrum Niederrhein	Monika Wicher	(02151) 32-13 60
Bildungszentrum Schulen für Gesundheitsberufe	Achim Rietzler	(02151) 32-20 91

¹) Die Buchstaben und Zahlen in Klammer beziehen sich auf die Strukturen der gesetzlichen Vorgaben.

Kliniken / Funktionsbereiche / Institute	Chefarzt / Leitender Arzt / Leitung	Telefon
Funktionsbereiche		
Apotheke	Dr. rer. nat. Hans-Otto. Markgraf	(02151) 32-14 01
Blutbank	Dr. med. Udo Voelker	(02151) 32-24 10
Physiotherapie/physikalische Therapie	Sigrun Witte	(02151) 32-27 30
Logopädie	Dr. med. Karin Radke-Harm	(02151) 32-25 17
Dialyse (KfH)	Prof. Dr. med. Dieter Bach	(02151) 32-18 00
Abteilung für Schielbehandlung und Neuroophthalmologie	Dr. med. Matthias Graßmann	(02151) 32-21 54
Abteilung für Kinderernährung	Gerdina Baumgärtner	(02151) 32-49 23
Kreißaal/Hebammen	Barbara Schrick	(02151) 32-22 48
Service		
Patientenbeschwerdestelle	Tanja Olders, Frank Wulf, Thomas Köppl	(02151) 32-19 49 (02151) 32-45 55
Cafeteria mit Außenterrasse	Michael Schriefers, Mara Grubic	(02151) 32-21 95
Elternschule	Gerdina Baumgärtner, Barbara Plutecki, Regina Krause	(02151) 32-23 82 (02151) 32-22 48
Ernährungsberatung	Sigrid Kalde	(02151) 32-27 06
Kiosk	Ingeborg Husmans	(02151) 32-29 12
Patientenfürsprecher gem. § 5 KHG NRW	Friedrich Noth	(02151) 7-28 49
Patientenservicecenter (Überleitungs- und Entlassmanagement, Sozialdienst, Beschwerdestelle)	Tanja Olders	(02151) 32-19 49
Pressestelle	Marina Dorsch	(02151) 32-14 33
Seelsorge	Elisabeth Grube (ev.), Dr. Georg Giesen (kath.)	(02151) 32-21 80 (02151) 32-21 77
Spielabteilung	Judith Förster	(02151) 32-23 79
Zentrale Information		(02151) 32-22 00



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Patientin, lieber Patient,



Reiner Micholka

HELIOS ist mehr als die Summe seiner Standorte. Das starke Netzwerk, der intensive fachübergreifende Wissensaustausch unserer Mitarbeiter und die schnelle Umsetzung von Innovationen garantieren unseren Patienten die bestmögliche Versorgung.

Am HELIOS Klinikum Krefeld ist die Unsicherheit dem Aufbruch gewichen. In zahlreichen Projekten haben sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hoch motiviert in die Weiterentwicklung des Krefelder Maximalversorgers eingebracht. Ferner haben kurzfristige Investitionen in zeitgemäße Übergangslösungen zu einem deutlichen Plus an Patientenkomfort geführt.

Neben der kontinuierlichen Erweiterung des medizinischen Leistungsspektrums steht die Strukturierung der interdisziplinären Zusammenarbeit auch weiterhin im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Mit der erfolgreichen Etablierung neuer fachübergreifender Zentren konnte die Grundlage für eine bestmögliche Prozess- und Ergebnisqualität in der Patientenversorgung geschaffen werden. Die bereits über Jahre hinweg gewachsene Institutionalisierung regelmäßiger Fallkonferenzen und die multiprofessionelle Betreuung unserer Patienten schaffen heute die Voraussetzungen für maßgeschneiderte Therapiekonzepte auf dem neuesten Stand der Medizin.



Hans Walter Singer

Darüber hinaus profitieren am HELIOS Klinikum Krefeld immer mehr Patienten von der Chirurgie der kleinen Schnitte. Schonender und für den Körper weniger belastend als offene Eingriffe, kommen die minimalinvasiven Operationsmethoden bereits in vielen Bereichen erfolgreich zur Anwendung. Um auf eine breite Eröffnung von Körperhöhlen und Gelenken zu verzichten, konnten wir in unsere zum Teil neugewachsenen ärztlichen Teams zahlreiche Experten für diese anspruchsvolle OP-Technik integrieren.

Wo Menschen arbeiten, passieren Fehler. Entscheidend ist, aus Ihnen zu lernen, um sie zukünftig zu vermeiden. Das gelingt durch Transparenz und eine offene Fehlerkultur. Beides sind feste Bestandteile unseres Qualitätsmanagements. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, haben wir im April 2009 detaillierte Checklisten als Sicherheitssystem bei allen Operationen zur Pflicht gemacht. Mit der sogenannten Checkliste „PRÄ“ bewerten Anästhesisten und Operateure vor einem Eingriff gemeinsam das perioperativ-kardiopulmonale Risiko für den Patienten. Bei erhöhtem Risiko wird die Behandlungsstrategie angepasst, um Komplikationen vorzubeugen. Ist der Eingriff dennoch erforderlich, wird die Entscheidung gemeinsam mit dem Patienten gefällt. Denn: Operieren nach Plan rettet Leben.



Prof. Dr. med. Elmar Berendes



Gudrun Klein

Um im Sinne unserer Patienten Doppeluntersuchungen und Medikationsbrüche zu vermeiden, legen wir viel Wert auf einen reibungslosen Übergang von der stationären Versorgung zur ambulanten Nachsorge, Rehabilitation und Pflege. Dazu werden wir neben der Betreuung durch das Patientenservicecenter auch den niedergelassenen Ärzten Zugang zu medizinischen Daten, Befunden und Behandlungsergebnissen ihrer stationär behandelten Patienten – Zustimmung vorausgesetzt – online zur Verfügung stellen.

Einen zentralen Indikator für die Betreuungsqualität in unserem Hause liefert die Bewertung behandlungsbezogener Aspekte durch unsere Patienten. Die Erhebung erfolgt im Rahmen einer kontinuierlichen Patientenbefragung. Die Ergebnisauswertung zur Zufriedenheit mit dem Behandlungsprozess und -ergebnis eröffnet uns die Möglichkeit, konkrete Ansatzpunkte für Verbesserungsmaßnahmen auf allen qualitätsrelevanten Ebenen zu identifizieren. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen wir zahlreiche Aus-, Fort und Weiterbildungsangebote zur Verfügung, die auch zukünftig eine Versorgungsqualität auf höchstem medizinischem und pflegerischem Niveau ermöglichen und sicherstellen.

Mit dem im Juni 2009 vollzogenen Spatenstich startet das HELIOS Klinikum Krefeld nun auch baulich in eine neue Ära. Die Bauarbeiten für den Klinikneubau werden sich noch bis 2014 erstrecken – doch schon heute ist zu erkennen, dass die Zukunft am Lutherplatz bereits begonnen hat.

Reiner Micholka
Geschäftsführer

Hans Walter Singer
Geschäftsführer

Prof. Dr. med. Elmar Berendes
Ärztlicher Direktor

Gudrun Klein
Pflegedirektorin



Medizinische Unternehmensziele und Leistungskennzahlen für 2007 und 2008¹

	Ziel	Quelle	HELIOS			Krefeld			Erläuterung	
			Kennzahlen 2007-2008	Patienten insg. (100%) 2007-2008	Todesfälle 2007-2008	Kennzahlen 2007-2008	Patienten insg. (100%) 2007-2008	Todesfälle 2007-2008		
Erkrankungen des Herzens										
1 Herzinfarkt										
1.1	Hauptdiagnose Herzinfarkt (Alter >19), Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	St. BA	7,9%	11.212	883	5,1%	1.405	72	Die tatsächliche Sterblichkeit ist niedriger als der nach Bundesdurchschnitt für diese Klinik zu erwartende Wert.
	<i>Hauptdiagnose Herzinfarkt, Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 10,7%)</i>	<i>St. BA</i>	<i>10,4%</i>			<i>8,9%</i>			
1.2	davon Herzinfarkt, Altersgruppe 20-44, Anteil Todesfälle	unter 2,9%	St. BA	3,3%	487	16	2,5%	81	2	
1.3	davon Herzinfarkt, Altersgruppe 45-64, Anteil Todesfälle	unter 4,5%	St. BA	3,4%	3.349	113	2,9%	489	14	
1.4	davon Herzinfarkt, Altersgruppe 65-84, Anteil Todesfälle	unter 11,6%	St. BA	8,5%	6.234	531	6,7%	761	51	
1.5	davon Herzinfarkt, Altersgruppe ≥85, Anteil Todesfälle	unter 25,3%	St. BA	19,5%	1.142	223	6,8%	74	5	
1.6	Hauptdiagnose Herzinfarkt, Direktaufnahmen ohne Verlegungen (Alter > 19), Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		10,4%	7.324	760	6,9%	829	57	
2 Herzinsuffizienz										
2.1	Hauptdiagnose Herzinsuffizienz (Alter >19), Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	St. BA	7,7%	19.285	1.485	7,2%	920	66	Die tatsächliche Sterblichkeit ist niedriger als der nach Bundesdurchschnitt für diese Klinik zu erwartende Wert.
	<i>Hauptdiagnose Herzinsuffizienz (Alter > 19), Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 10,2%)</i>	<i>St. BA</i>	<i>9,8%</i>			<i>9,0%</i>			
2.2	davon Herzinsuffizienz, Altersgruppe 20-44, Anteil Todesfälle	unter 4,0%	St. BA	2,4%	211	5	0,0%	10	0	
2.3	davon Herzinsuffizienz, Altersgruppe 45-64, Anteil Todesfälle	unter 4,4%	St. BA	2,8%	2.519	70	4,4%	136	6	
2.4	davon Herzinsuffizienz, Altersgruppe 65-84, Anteil Todesfälle	unter 9,0%	St. BA	6,6%	12.628	833	6,9%	648	45	
2.5	davon Herzinsuffizienz, Altersgruppe ≥85, Anteil Todesfälle	unter 17,0%	St. BA	14,7%	3.927	577	11,9%	126	15	
3 Behandlungsfälle mit Linksherzkatheter										
3.1	Summe der Fälle mit Linksherzkatheter mit Koronaragnostik/-intervention	Mengeninformation		50.651	50.651		6.476	6.476		
3.2	Fälle mit Linksherzkath. BEI Herzinfarkt (Alter >19), ohne Herz-OP, Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	HELIOS	4,9%	7.742	379	3,2%	1.127	36	Die tatsächliche Sterblichkeit ist niedriger als der nach Bundesdurchschnitt für diese Klinik zu erwartende Wert.
	<i>Fälle mit Linksherzkatheter BEI Herzinfarkt, ohne Herzoperation, Todesfälle, erwartet</i>		<i>St. BA</i>	<i>9,0%</i>			<i>8,6%</i>			
3.3	Fälle mit Linksherzkatheter OHNE Herzinfarkt (Alter > 19), ohne Herzoperation, Todesfälle	unter 0,5%	HELIOS	0,8%	41.513	351	1,0%	4.776	48	
4 Versorgung mit Schrittmacher oder implantierbarem Defibrillator										
4.1	Schrittmacherversorgung (Implantationen und Wechsel inkl. Defibrillatoren)	Mengeninformation		7.878	7.878		781	781		
Schlaganfall (Stroke)										
5 Schlaganfall, alle Formen, nach Altersgruppen										
5.1	Hauptdiagnose Schlaganfall, alle Formen (Alter >19), Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	St. BA	9,5%	12.749	1.208	12,3%	1.395	171	
	<i>Hauptdiagnose Schlaganfall, alle Formen, Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 10,4%)</i>	<i>St. BA</i>	<i>10,3%</i>			<i>8,9%</i>			
5.2	davon Schlaganfall, Altersgruppe 20-44, Anteil Todesfälle	unter 3,2%	St. BA	2,1%	384	8	2,0%	50	1	
5.3	davon Schlaganfall, Altersgruppe 45-64, Anteil Todesfälle	unter 4,8%	St. BA	4,5%	2.376	107	7,5%	346	26	

	Ziel	Quelle	HELIOS			Krefeld			Erläuterung	
			Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008	Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008		
5.4	davon Schlaganfall, Altersgruppe 65–84, Anteil Todesfälle	unter 10,2%	St. BA	9,3%	7.885	732	13,9%	890	124	
5.5	davon Schlaganfall, Altersgruppe ≥85, Anteil Todesfälle	unter 19,0%	St. BA	17,2%	2.104	361	18,3%	109	20	
Schlaganfall, differenziert nach Art der Erkrankung										
5.6	Hirninfarkt (ICD I63, Alter >19), Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	St. BA	7,0%	10.850	761	7,4%	1.096	81	
	<i>Hirninfarkt (ICD I63, Alter >19), Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 7,8%)</i>	St. BA	7,8%			6,5%			
5.7	Intrazerebrale Blutung (ICD I61, Alter >19), Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		25,3%	1.643	416	30,0%	287	86	
5.8	Schlaganfall nicht näher bezeichnet (ICD I64), Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		12,1%	256	31	33,3%	12	4	
5.9	Anteil Schlaganfall nicht näher bezeichnet (ICD I64)	unter 5%	HELIOS	2,0%			0,9%			
Erkrankungen der Lunge										
6 Lungenentzündung (Pneumonie)										
6.1	Hauptdiagnose Pneumonie, Anteil Todesfälle, aufgetreten	unter Erwartungswert	St. BA	8,0%	11.825	948	7,6%	662	50	Die tatsächliche Sterblichkeit ist niedriger als der nach Bundesdurchschnitt für diese Klinik zu erwartende Wert.
	<i>Hauptdiagnose Pneumonie, Anteil Todesfälle, erwartet</i>	<i>(Bund 10,3%)</i>	St. BA	10,3%			7,6%			
6.2	davon Pneumonie, Altersgruppe <15, Anteil Todesfälle	unter 0,14%	St. BA	0,0%	2.499	0	0,0%	194	0	
6.3	davon Pneumonie, Altersgruppe 15–44, Anteil Todesfälle	unter 1,6%	St. BA	2,0%	890	18	4,9%	61	3	
6.4	davon Pneumonie, Altersgruppe 45–64, Anteil Todesfälle	unter 7,1%	St. BA	4,9%	1.639	81	9,5%	105	10	
6.5	davon Pneumonie, Altersgruppe 65–84, Anteil Todesfälle	unter 13,9%	St. BA	10,2%	5.029	511	11,5%	270	31	
6.6	davon Pneumonie, Altersgruppe ≥85, Anteil Todesfälle	unter 22,5%	St. BA	19,1%	1.768	338	18,8%	32	6	
7 Lungenkrebs (Bronchialkarzinom)										
7.1	Stationäre Behandlungen wegen Lungenkrebs	Mengeninformation		25.289	25.289		1.762	1.762		
Operationen an den Bauchorganen										
8 Entfernung der Gallenblase bei Gallensteinen (Cholezystektomie)										
8.1	Cholezystektomie bei Gallensteinen ohne Tumorfälle, Anteil laparoskopische OPs	über 90%	HELIOS	92,6%	7.517		75,8%	231		
8.2	Cholezystektomie bei Gallensteinen ohne Tumorfälle, Anteil Umsteiger	unter 3%	HELIOS	2,3%			9,1%			
8.3	Cholezystektomie bei Gallensteinen, Anteil Todesfälle	unter 0,4%	Literatur	0,33%	7.517	25	2,16%	231	5	
9 Operation von Leisten-, Schenkel- und Nabelbrüchen (Herniotomie)										
9.1	Patienten mit Herniotomie ohne Darmresektion, Anteil Todesfälle	unter 0,12%	Literatur	0,1%	13.790	20	0,3%	577	2	

	Ziel	Quelle	HELIOS			Krefeld			Erläuterung	
			Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008	Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008		
10 Große Operationen an Dickdarm und Enddarm (kolorektale Operationen)										
10.1	Kolorektale Resektionen insgesamt, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert	7,9%	6.486	510	13,3%	412	55		
10.2	davon Kolonresektionen bei Karzinom (Krebs) ohne kompl. Diagnose, Anteil Todesfälle	unter 6%	Literatur	3,9%	1.471	57	6,6%	76	5	
10.3	davon Kolonresektionen bei Karzinom (Krebs) mit kompl. Diagnose, Todesfälle	Beobachtungswert		15,8%	335	53	5,9%	17	1	
10.4	davon Rektumresektionen bei Karzinom (Krebs), Anteil Todesfälle	unter 6%	Literatur	4,2%	1.266	53	3,9%	51	2	Der internationale Referenzwert wurde unterschritten.
10.5	davon kolorektale Resektionen, bei Divertikel ohne Abszess/Perforation, Todesfälle	unter 2%	HELIOS	1,0%	862	9	0,0%	35	0	Bei diesem Eingriff trat kein Todesfall auf.
10.6	davon kolorektale Resektionen, bei Divertikel mit Abszess/Perforation, Todesfälle	Beobachtungswert		5,5%	670	37	5,5%	55	3	
10.7	davon kolorektale Resektionen bei anderer Diagnose	Mengeninformation		1.882	1.882		178	178		
10.8	Zusätzliche ausschließlich lokale kolorektale Eingriffe bei Karzinom (Krebs)	Mengeninformation		438	438		16	16		
10.9	Zusätzliche ausschließlich lokale kolorektale Eingriffe nicht bei kolorekt. Karzinom	Mengeninformation		6.070	6.070		227	227		
11 Große Operationen an der Speiseröhre (komplexe Eingriffe am Oesophagus)										
11.1	Komplexe Eingriffe am Oesophagus, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		12,5%	128	16	6,3%	16	1	
12 Große Operationen der Bauchspeicheldrüse (komplexe Eingriffe am Pankreas)										
12.1	Pankreasresektionen gesamt (Alter >19), Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		11,4%	483	55	20,5%	39	8	
Gefäßoperationen										
13 Erweiterung der Bauchschlagader (Bauchaortenaneurysma)										
13.1	Aortenaneurysma nicht rupturiert abdominal, offen operiert, Anteil Todesfälle	unter 5%	Literatur	3,1%	350	11	6,3%	95	6	
14 Operationen der Halsschlagader (extrakranielle Gefäßoperationen)										
14.1	extrakranielle Gefäßoperationen, Anteil Todesfälle	unter 2%	Literatur	0,8%	2.400	19	2,5%	284	7	
14.2	Implantation von Stents in extrakranielle Gefäße, Anteil Todesfälle	unter 2%	HELIOS	0,8%	353	3	0,0%	21	0	Bei diesem Eingriff trat kein Todesfall auf.
Geburtshilfe und Frauenheilkunde										
15 Geburten										
15.1	Geburten mit Anteil an Todesfällen der Mutter	unter 0,005%	St. BA	0,01%	25.439	2	0,05%	2.177	1	Die Dammrissrate lag unter dem Bundesdurchschnitt.
15.2	davon mit Dammriss 3. und 4. Grades	unter 2,4%	BQS	0,9%			2,0%			
15.3	davon mit Episiotomie	Information		29,4%			13,3%			
15.4	Kaiserschnitttrate (Sectiorate) in % aller Geburten	Information		28,3%			41,3%			
15.5	davon „sanfter Kaiserschnitt“ (nach Misgav-Ladach) in % aller Sectiones	Information		84,0%			59,2%			

	Ziel	Quelle	HELIOS			Krefeld			Erläuterung
			Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008	Kennzahlen 2007–2008	Patienten insg. (100%) 2007–2008	Todesfälle 2007–2008	
16 Entfernung der Gebärmutter bei gutartigen Erkrankungen (Hysterektomie)									
16.1 Hysterektomie bei gutartigen Erkrankungen, Anteil Todesfälle	unter 0,014%	HELIOS	0,07%	5.538	4	0,46%	435	2	
16.2 Anteil vaginale/laparoskopische OPs bei Hysterektomien ohne Plastik	über 85%	HELIOS	83,3%			61,3%			
17 Brustkrebs									
17.1 Stationäre Behandlungen wegen Brustkrebs	Mengeninformation		13.056	13.056		1.365	1.365		
18 Eingriffe an der Brust									
18.1 Alle Eingriffe an der Brust (Mammaresektionen und -plastiken)	Mengeninformation		7.035	7.035		963	963		
Orthopädische und unfallchirurgische Krankheitsbilder									
19 Hüftgelenkersatz elektiv (nicht bei Frakturen)									
19.1 Hüftendoprothesen-Erstimplantation (nicht bei Fraktur, BQS 17/2), Todesfälle	unter 0,22%	BQS	0,24%	8.319	20	1,16%	86	1	
20 Wechsel einer Hüftgelenkendoprothese									
20.1 Hüfttotalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel (BQS 17/3), Anteil Todesfälle	unter 1,1%	BQS	1,63%	1.166	19	2,86%	35	1	
21 Kniegelenkersatz									
21.1 Knieendoprothesen-Erstimplantation (BQS 17/5+17/6), Anteil Todesfälle	unter 0,1%	BQS	0,14%	8.109	11	0,00%	62	0	Es trat kein Todesfall bei Erstversorgung mit Kniegelenkendoprothesen auf.
22 Wechsel einer Kniegelenkendoprothese									
22.1 Wechsel einer Knie-TEP (nach BQS 17/7), Anteil Todesfälle	unter 0,19%	BQS	0,35%	573	2	0,00%	6	0	Es trat kein Todesfall beim Wechsel von Kniegelenkendoprothesen auf.
23 Schenkelhalsfrakturen									
23.1 Schenkelhalsfraktur, alle Altersgruppen, Anteil Todesfälle	unter 5,5%	St. BA	5,4%	3.021	162	7,5%	160	12	
23.2 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe <60, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		0,7%	279	2	4,5%	22	1	
23.3 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe 60–69, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		2,3%	302	7	7,7%	13	1	
23.4 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe 70–79, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		2,8%	772	22	2,9%	35	1	
23.5 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe 80–84, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		5,5%	668	37	7,5%	40	3	
23.6 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe 85–89, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		7,3%	627	46	13,8%	29	4	
23.7 davon Schenkelhalsfraktur, Altersgruppe ≥ 90, Anteil Todesfälle	Beobachtungswert		12,9%	373	48	9,5%	21	2	

	Ziel	Quelle	HELIOS			Krefeld			Erläuterung	
			Kennzahlen 2007-2008	Patienten insg. (100%) 2007-2008	Todesfälle 2007-2008	Kennzahlen 2007-2008	Patienten insg. (100%) 2007-2008	Todesfälle 2007-2008		
Erkrankungen der Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane										
24 Totalentfernung der Niere (Nephrektomie)										
24.1	Nephrektomie, Anteil Todesfälle	unter 3%	Literatur	2,7%	1.236	33	9,1%	77	7	
24.2	Nephrektomie, Anteil laparoskopische OPs	Information		26,0%			24,7%			
25 Teilentfernung der Niere (partielle Nephrektomie)										
25.1	Partielle Nephrektomie, Anteil Todesfälle	unter 0,5%	HELIOS	0,53%	376	2	0,00%	16	0	Es trat kein Todesfall bei Teilentfernungen der Niere auf.
25.2	Partielle Nephrektomie, Anteil laparoskopische OPs	Information		13,6%			0,0%			
26 Entfernung der Prostata durch Abtragung über die Harnröhre (Prostata-TUR)										
26.1	Prostata-TUR, Anteil Todesfälle	unter 0,2%	HELIOS	0,12%	5.125	6	0,69%	144	1	
27 Fälle mit Prostatakarzinom										
27.1	Fälle mit Prostatakarzinom (als Haupt- oder Nebendiagnose)	Mengeninformation		12.617	12.617		446	446		
28 Radikaloperationen der Prostata bei bösartigem Tumor										
28.1	Radikale Prostatovesikulektomie, Anteil Todesfälle	unter 0,5%	HELIOS	0,06%	1.746	1	0,00%	103	0	Es trat kein Todesfall bei Entfernungen der Prostata auf.
Komplexe, heterogene Krankheitsbilder (Tracer für Peer Review)										
29 Beatmung										
29.1	Beatmung > 24 Stunden (ohne Neugeborene), Anteil Todesfälle	unter 35%	HELIOS	32,6%	11.957	3.899	33,2%	1.579	524	Der Referenzwert der Sterblichkeit wurde unterschritten.
30 Sepsis										
30.1	Sepsis (als Hauptdiagnose), Anteil Todesfälle	unter 24,1%	St. BA	20,2%	3.752	757	29,8%	215	64	

 Diese Leistungen gehören nicht zum Leistungsspektrum der Klinik oder werden hier nicht angeboten.

Erläuterungen:

1) Da in einzelnen Kliniken für bestimmte Krankheitsbilder vergleichsweise niedrige Fallzahlen zu starken zufallsbedingten Streuungen der Ergebniskennzahlen führen können, fassen wir in dieser Tabelle grundsätzlich die Ergebnisse von zwei Jahren – hier 2007 und 2008 – zusammen.

Die Mengenangaben in dieser Auswertung zählen grundsätzlich Patienten (Behandlungsfälle). Werden beispielsweise bei einem Patienten während eines Aufenthalts mehrere Linksherzkatheter durchgeführt, wird der Fall dennoch nur einfach gezählt. Die Referenzwerte für die medizinischen Ziele orientieren sich bei der Sterblichkeit an einem nach dem Alter und Geschlecht angepassten (risikoadjustierten) Bundesdurchschnitt (erwarteter Wert), soweit ein solcher verfügbar ist. Die (tatsächlich aufgetretene) Sterblichkeit in der Klinik sollte möglichst niedriger sein als dieser erwartete Wert. Wenn ein Bundesvergleichswert nicht bekannt ist, werden Bestwerte aus der Fachliteratur oder von den HELIOS Kliniken selbst nach wissenschaftlichem Kenntnisstand definierte Zielwerte zugrunde gelegt.

Fachinformation:

Bei kleinen Fallzahlen unterliegt die Sterblichkeit starken statistischen Streuungen. Konfidenzintervalle lassen sich anhand der gegebenen Daten berechnen, siehe z.B. unter: <http://faculty.vassar.edu/lowry/prop.html>. Die Berechnung der medizinischen Ziele beruht auf den Definitionen in der Version 2.3.

Die Zielwerte leiten sich aus folgenden Quellen ab:

St. BA: Daten des Statistischen Bundesamt 2006

Literatur: Bestwerte aus der Literatur für Routinedaten, vornehmlich aus Birkmeyer, N Engl J Med 346 (2003): 1128

BQS: Mittelwerte der Bundesauswertung der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) aus dem Jahr 2006

HELIOS: Festlegungen der HELIOS Kliniken bzw. der Fachgruppen unter Berücksichtigung der Fachliteratur

Nähere Informationen finden Sie im Medizinischen Jahresbericht der HELIOS Kliniken unter www.helios-kliniken.de



Strukturdaten¹

Kontaktdaten des Krankenhauses: HELIOS Klinikum Krefeld
 Lutherplatz 40 • 47805 Krefeld
 Telefon: (02151) 32-0
 Telefax: (02151) 32-20 40
 E-Mail: info.krefeld@helios-kliniken.de
 Internet: www.helios-kliniken.de/krefeld

Institutionskennzeichen des Krankenhauses: 260 510 575

Name des Krankenhausträgers: HELIOS Klinikum Krefeld GmbH, Krefeld
 Lutherplatz 40 • 47805 Krefeld

Akademisches Lehrkrankenhaus (A-5): Akademisches Lehrkrankenhaus der
 Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Wichtigste Kennzahlen 2008 (A-13)

Betten nach § 108/109 SGB V: **1.023**

Fälle vollstationär²: **39.004**

Mittlere Verweildauer in Tagen: **6.38**

Verlegungen extern (in andere Krankenhäuser): **4,5%**

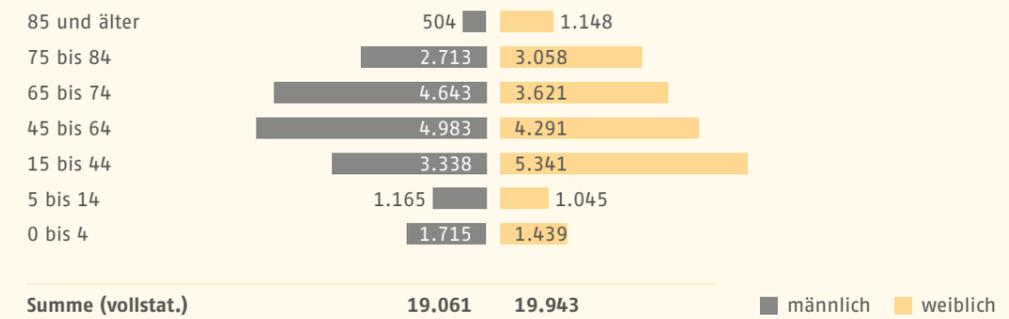
Ambulante Fälle: **69.261**

Davon ambulante Operationen nach § 115 b: **5.015**

Geburten

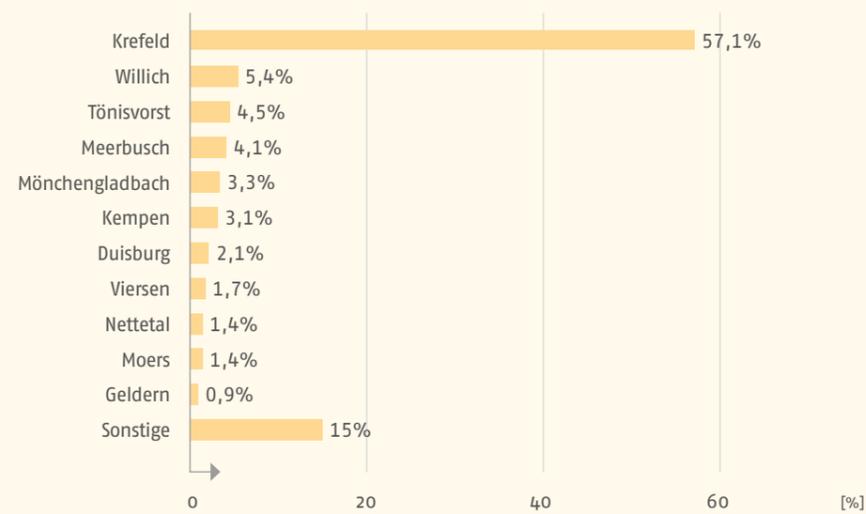
Gesamt:	1108
davon Mehrlingsgeburten	24
davon mit Diabetes	48
davon mit Präeklampsie oder Eklampsie	24
Kaiserschnitttrate	42,5%
Mittleres Alter der Mütter	29

Altersstruktur der Patienten



1) Die hier gemachten Zahlenangaben beziehen sich, soweit nicht anders kommentiert, auf das Berichtsjahr 2008.
 2) Vollstationäre Fälle schließen die Überlieger aus dem Vorjahr und die im DRG System nicht bewerteten Fälle mit ein.

Einzugsgebiete unserer Patienten



Belegungsanteile der Sozialleistungsträger

Sozialleistungsträger	%
AOK	32,5
BKK	16,5
BEK	10,5
IKK	8,0
TKK	8,0
DAK	6,5
SEK	4,5
KN	2,7
SON	11,1

Mitarbeiter pro Dienststart

Mitarbeiter pro Dienststart ¹	Köpfe
Ärztlicher Dienst	331
Pflegedienst	885
Funktionsdienst	219
Medizinisch-technischer Dienst	379
Klinisches Hauspersonal	51
Personal der Ausbildungsstätten	24
Sonderdienst	9
Sonstige (Zivildienstleistende)	24
Technik/Instandhaltung	63
Verwaltung	145
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	152
Summe	2.283

Investitionen

Wir haben in 2008 Gesamtinvestitionen in Höhe von 20.895.036 Euro vorgenommen, darunter Investitionen in den Bereichen EDV in Höhe von 832.686 Euro, in den Bereich Medizintechnik 8.320.677 Euro, für Gebäude und AiB 10.152.517 Euro sowie für weitere Ausstattung 1.589.156 Euro.

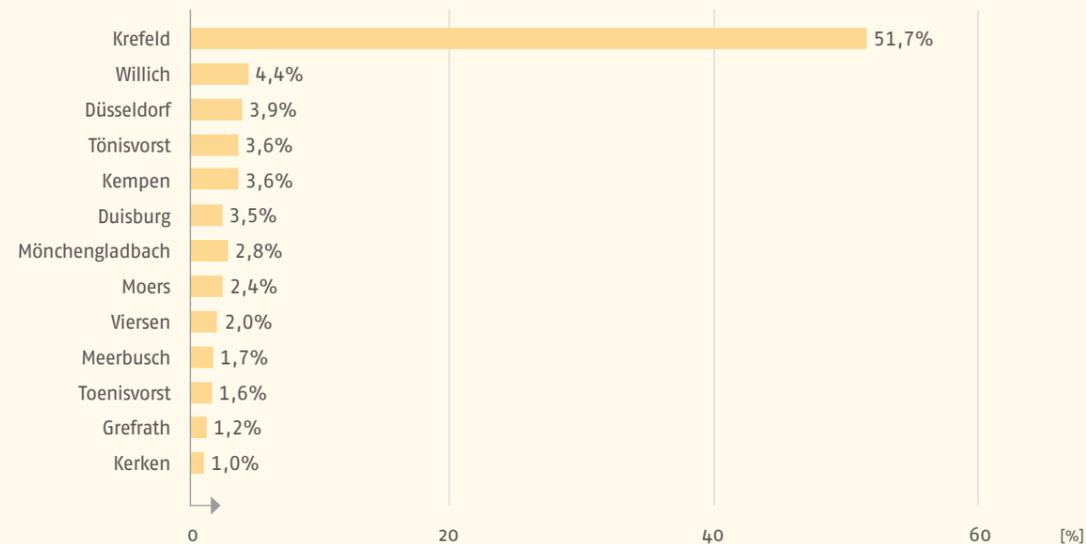
Investitionen	2008 (in €)
Gesamtinvestition nach Finanzierung	20.895.036
davon Medizintechnik	8.320.677
davon Gebäude und AiB	10.152.517
davon weitere Ausstattung	1.589.156
davon EDV	832.686

1) Jahresdurchschnitt.

Wir für die Region

Als Arbeitgeber von rund 2.290 aktiven Beschäftigten unterstützen wir jährlich die Kaufkraft in Nordrhein-Westfalen als auch in der Region. Der maßgebliche Anteil unserer Arbeitnehmer stammt vom Niederrhein. Dorthin fließen auch 93,3 Prozent unserer Lohn- und Gehaltszahlungen.

Wohnorte unserer Mitarbeiter



Leistungsdaten

Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl stationäre Fälle ¹	Hauptabt. (HA) / Belegabt. (BA)	Poliklinik / Ambulanz ja / nein	Ambulante Operationen § 115 b SGB V ja/nein
100	Internistische Notfallaufnahme	1.179	HA	ja	nein
103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	4.126	HA	ja	ja
104	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie	1.091	HA	ja	ja
105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie	1.420	HA	ja	nein
106	Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie/Diabetologie	181	HA	ja	nein
107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	2.059	HA	ja	ja
108	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie	1.204	HA	ja	nein
1000	Kinder- und Jugendmedizin	4.785	HA	ja	ja
1300	Kinderchirurgie	849	HA	ja	ja
1500	Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie	1.433	HA	ja	ja
1600	Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	2.742	HA	ja	ja
1700	Neurochirurgie	913	HA	ja	ja
1800	Gefäßchirurgie	1.062	HA	ja	ja
2100	Herzchirurgie	812	HA	ja	ja
2120	Thoraxchirurgie	227	HA	ja	ja
2200	Urologie	895	HA	ja	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3.546	HA	ja	ja
2600	Hals-Nasen-Ohren-Klinik	3.144	HA	ja	ja

Fachabteilungen (Fortsetzung)

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl stationäre Fälle ¹⁾	Hauptabt. (HA)/ Belegabt. (BA)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein	Ambulante Operationen § 115 b SGB V ja/nein
2700	Augenklinik	2.345	HA	ja	ja
2800	Neurologie	2.002	HA	ja	nein
3200	Nuklearmedizin	180	HA	ja	nein
3300	Strahlenklinik	309	HA	ja	ja
3400	Dermatologische Klinik	1.621	HA	ja	ja
3601	Internistische Intensivmedizin	213	HA	nein	nein
3610	Pädiatrische Intensivmedizin	76	HA	nein	nein
3618	Chirurgische Intensivmedizin	327	HA	nein	nein
3753	Schmerztherapie	214	HA	ja	ja

Ausführliche Informationen finden Sie im Kapitel „Fachabteilungen“ ab Seite 69.



1) Abweichungen der abteilungsbezogenen Fallzahl zu den auf Seite 24 genannten Gesamtfallzahl können sich aufgrund interner Verlegungen ergeben.

Fachübergreifende Kompetenzzentren (A-8)

- Brustzentrum, zertifiziert
- Chest Pain Unit
- Darmzentrum
- Diabeteszentrum
- Dialysezentrum
- Endometriosezentrum der Stufe 1, zertifiziert
- Gamma Knife Zentrum
- Gefäßzentrum
- Hauttumorzentrum
- Herzzentrum
- Immundefektzentrum
- Interdisziplinäre Versorgung von HIV-Patienten
- Kataraktzentrum, ambulant
- Kontinenz- und Beckenbodenzentrum (KonKref), zertifiziert
- Lungenzentrum
- Mukoviszidose-Zentrum
- Mutter-Kind-Zentrum
- Nierenzentrum (KfH)
- Onkologisches Zentrum
- Perinatalzentrum Level I
- Pränatalzentrum (DEGUM III)
- Prostatazentrum
- Rhythmologie und Schrittmacherzentrum
- Schilddrüsenzentrums
- Schlaganfallzentrum
- Schluckzentrum
- Schmerzzentrum
- Schwindelzentrum
- Sozial Pädiatrisches Zentrum (SPZ)
- Stroke Unit
- Traumazentrum, zertifiziertes überregionales
- Tumorzentrum
- Wirbelsäulenzentrum
- Wundzentrum
- Zentrum für ambulante Gynäkologische Onkologie (ZagO)
- Zentrum für Schlafmedizin

Ausführliche Informationen finden Sie im Kapitel „Fachübergreifende Kompetenzzentren“ ab Seite 123.

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot (A-9)

Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote sind in der Regel nicht ärztliche Leistungen. Folgende Leistungen stellen wir Ihnen zur Verfügung:

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
Akupunktur
Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare
Aromapflege/ -therapie
Asthmaschulung
Atemgymnastik/ -therapie
Audiometrie/Hördiagnostik
Babyschwimmen
Basale Stimulation
Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter
Bewegungsbad/Wassergymnastik
Bewegungstherapie z.B. Feldenkrais
Biofeedback-Therapie
Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
Diät- und Ernährungsberatung
Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
Ergotherapie/Arbeitstherapie
Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung
Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
Fußreflexzonenmassage
Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik
Kinästhetik
Kontinenztraining/Inkontinenzberatung
Manuelle Lymphdrainage
Massage z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu
Medizinische Fußpflege
Naturheilverfahren/Homöopathie
Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie
Pädagogisches Leistungsangebot z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
Physikalische Therapie/Bädertherapie z.B. medizinische Bäder, Ultraschalltherapie, Elektorthherapie

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
Säuglingspflegekurse
Schmerztherapie/ -management
Sehschule/Orthoptik
Sozialdienst
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit z.B. Besichtigungen und Führungen (Kreißaal, Hospiz), Vorträge, Informationsveranstaltungen
Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörige
Spezielle Entspannungstherapie z.B. Autogenes Training, Progressive Muskelentspannung, Meditation, Qi Gong, Yoga, Feldenkrais
Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker
Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien z.B. Schreiambulanz, Tragetuchkurs, Babymassagekurs, Elterncafé, Erziehungsberatung
Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen z.B. Therapie des facio-oralen Traktes, (FOTT), Schlucktherapie
Spezielles Leistungsangebot von Hebammen z.B. Unterwassergerburten,
Spezielles pflegerisches Leistungsangebot z.B. Pflegevisiten, Pflegeexperten, Beratung durch Brustschwester
Stillberatung
Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie
Stomatherapie und -beratung
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik
Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder
Wärme- u. Kälteanwendungen
Wirbelsäulengymnastik
Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
Wundmanagement z.B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege
Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppe

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten (B-8)

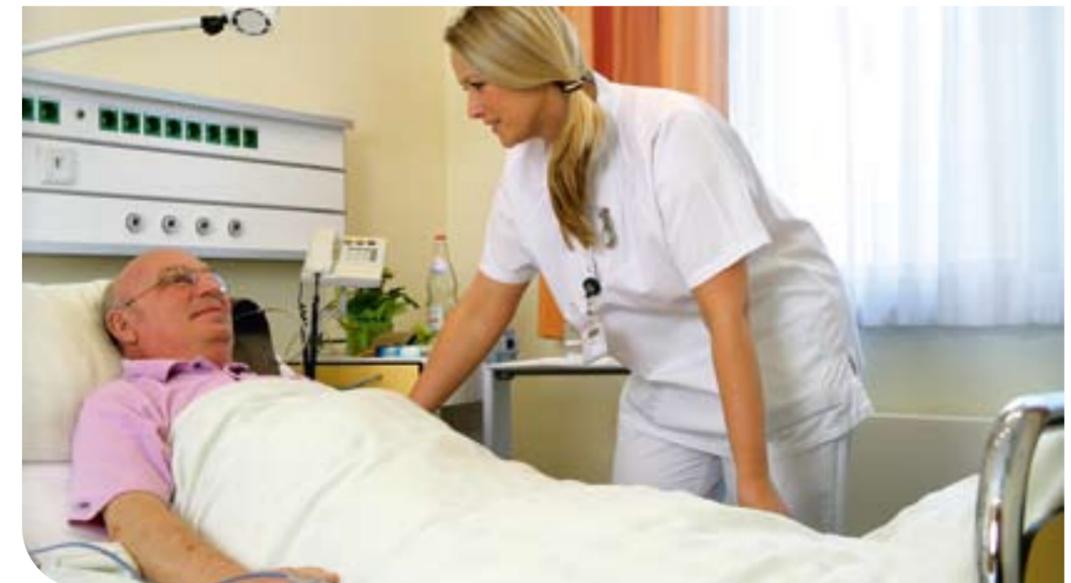
Unsere Abteilungen erbringen vor- und nachstationäre Leistungen (§ 115 a SGB V) im Rahmen der hier genannten Sprechstunden¹. Die weiteren hier angebotenen ambulanten Sprechstunden

beruhen auf Ermächtigungen durch die Kassenärztliche Vereinigung (KV) und sind daher zum Teil nur auf Überweisung zugänglich. Bitte informieren Sie sich ggf. telefonisch in unserer Klinik.

Abteilung	ermächtigter Arzt	Bezeichnung	Sprechstundenzeiten	Telefon
Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	Ltd. OA Dr. Nobert Hackstein	Anästhesie-Sprechstunde (intern)	Mo.-Fr. 8-14 Uhr ohne Terminvereinbarung	(02151) 32-25 75
Klinik für Angiologie am Interdisziplinären Gefäßzentrum	Prof. Dr. Knut Kröger Dr. Theodoros Moysidis	Sprechstunde für Prä- und Postoperative Patienten - Arteriosklerose Sprechstunde (PAVK, Aneurysma, Carotis, Nierenarterien) - Diabetischer Fuß - Venöse Erkrankungen (Thrombose, Varikosis, Chronisch venöse Insuffizienz, Ulcus cruris) - Ödeme (Lymphödem, Lipödem)	Die. 13-16 Uhr u. Mi. 8-10 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 38
		Vaskulitis-Sprechstunde - Morbus Raynaud - Thrombangitis obliterans	Do. 13-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 38
		Angiodysplasie-Sprechstunde	Do. 13-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 38
Augenklinik-Ambulantes Kataraktzentrum (AKZ)	Dr. Nikolai Viehweg Dr. Benjamin Döhmen	Katarakt-Sprechstunde	Mo., Die., Do. u. Fr. 8-16 Uhr Mi. 8-13 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 37
Augenklinik-Sehschule/Abt. für Schielbehandlung u. Neuroophthalmologie	OA Dr. Matthias Graßmann		Die. 8-11.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 23
Frauenklinik	Prof. Dr. Michael Friedrich	Endometriose-Sprechstunde (auch KV-Patienten)	Die. u. Do. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 01
	Prof. Dr. Michael Friedrich	Kontinenz-Sprechstunde	Mi. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 01
	Prof. Dr. Michael Friedrich	Mamma-Sprechstunde	Die. u. Do. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 43
	Prof. Dr. Michael Friedrich	Doppler-Sprechstunde	Mo.-Fr. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 48
HNO-Klinik	Prof. Dr. Rudolf Leuwer	Sprechstunde HNO-Standard-eingriffe	Mo.-Fr. 09.00-12.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-25 07 über das Zentrale Patientenmanagement (ZPM)
	OÄ Dr. Stephanie Gründemann	Sprechstunde Allgemeinambulanz HNO (auch D-Arzt-Fälle u. Notfälle Mo.-Fr. in der Zeit von 08.00-14.00 Uhr, ab 14.00- 08.00 Uhr Vorstellung in der Zentralambulanz)	Mo., Die., Do., Fr. 10-12 Uhr	(02151) 32-25 09 (02151) 32-25 111
Lungenzentrum-Abt. für Thoraxchirurgie	CA Dr. Viktor Haas	Sprechstunde nachstationäre Kontrolle von OP-Patienten	Mo.-Fr. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-26 69
Neurochirurgische Klinik	Prof. Dr. Frank Ulrich	Tägl. Kopf- u. Wirbelsäulen-Sprechstunde	Mo.-Fr. 08.30-12 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-13 35
Klinik für Nuklearmedizin	CA Dr. med. Christian Uhlenbruck	Ambulante Schilddrüsen-Sprechstunde: Vor- und nachstationäre Schilddrüsendiagnostik im Rahmen der Radiojodtherapie	Mo., Mi. 10-12 Uhr u. Mo., Die., Mi., Do. 13-15 Uhr Fr. 10-14 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-27 65

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten (B-8) Fortsetzung

Abteilung	ermächtigter Arzt	Bezeichnung	Sprechstundenzeiten	Telefon
Klinik für Urologie u. Kinderurologie	Ltd. OA Dr. Hans-Georg Lehmann	Gemischte Ambulanz-Sprechstunde (auch Notfälle in der Zeit von 07.30-16.00 Uhr, ab 16.00-07.30 Vorstellung in der Zentralambulanz)	Mo.-Fr. 8-15 Uhr ohne Terminvereinbarung	(02151) 32-22 75
Klinik für Allgemein- u. Viszeralchirurgie	n. n.	Viszeralchirurgie-vor- u. nachstationäre Sprechstunde	Mo.-Fr. 8-15 Uhr ohne Terminvereinbarung	(02151) 32-22 75
Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	OA Dr. Matthias Wennmacher	Sprechstunde Unfallchirurgie u. Allg. Orthopädie	Mo.-Fr. 08.30-15.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-17 38
	OA Dr. Klaus Sternemann Ltd. OA Dr. Michael Fell	Sprechstunde Schulter, Sport, Knie (auch KV-Patienten)	Mo. 13-15 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM
	OA Dr. Matthias Wennmacher Ltd. OA Dr. Michael Fell	Sprechstunde Hand, Fuß (auch KV-Patienten)	Die., Fr. 08.30-13.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM
	PD Dr. Clayton Kraft Ltd. OA Dr. Michael Fell	Sprechstunde Wirbelsäule, Osteoporose (auch KV-Patienten)	Mi. 09.00-13 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM
	PD Dr. Clayton Kraft OA Dr. Christian Wagner Ltd. OA Dr. Michael Fell	Sprechstunde Hüftgelenk, Endoprothetik (Hüfte, Knie, Schulter) (auch KV-Patienten)	Mi. 13-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM
	OA Dr. Matthias Wennmacher Ltd. OA Dr. Michael Fell	Sprechstunde Tumor (auch KV-Patienten)	Fr. 13.30-14.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM
Abteilung für Kinderchirurgie/Kinderurologie	Ltd. Abt.-Arzt Dr. Michael Becker	Kinderchirurgische Sprechstunde (auch KV-Patienten)	Mo., Die., Do., Fr. 14-16 Uhr u. Mi.-12 Uhr 14-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-26 21
Klinik für Gefäßchirurgie/Vaskuläre und Endovaskuläre Chirurgie/ Gefäßmedizinisches Zentrum	Prof. Dr. Bernd Luther	Gefäßchirurgische Sprechstunde	Mo. 13-15.30 Uhr u. Do. 13-15.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-26 13 (02151) 32-26 16



1) Fachabteilungen, die Operationen nach § 115b SGB V durchführen, finden Sie in der Tabelle auf Seite 29 (Fachabteilungen).

Spezielle ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Behandlungsart	Klinik/Abteilung	Bezeichnung	Sprechzeiten	Termin über
Notfallambulanz	Chirurgische Notfallambulanz Konservative Notfallambulanz		24h	(02151) 32-17 41 -17 38
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	Schmerzambulanz OA Dr. Ortrud Fuhrmeister	Mo.-Do. 12-16 Uhr und nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 42
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Augenklinik/ Augenambulanz	Netzhaut-Sprechstunde Ltd. OA Dr. Harald Kramp	Mo. 07.30-17 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 21 ab 13 Uhr Anrufbeantworter mit Terminaufzeichnung
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Augenklinik/ Augenambulanz	Glaukom-/Vorderer Augenabschnitt-Sprechstunde Prof. Dr. Marcus Knorr OA Dr. Frank Klostermann	Die. 07.30-17 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 21 ab 13 Uhr Anrufbeantworter mit Terminaufzeichnung
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Augenklinik/ Augenambulanz	Ambulante Lid-OP's u. Lidsprechstunde OA Dr. Henry Teutloff	Mi. 07.30-13 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 21 ab 13 Uhr Anrufbeantworter mit Terminaufzeichnung
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Augenklinik/ Augenambulanz	Lidsprechstunde OA Dr. Henry Teutloff	Do. 07.30-17 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 21 ab 13 Uhr Anrufbeantworter mit Terminaufzeichnung
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Augenklinik/ Augenambulanz	Gemischte Sprechstunde - Glaukom/vorderer Augenabschnitt - Netzhautsprechstunde - Bindehauterkrankungen vorderer u. hinterer Augenabschnitt Ltd. OA Dr. Harald Kramp OA Dr. Matthias Graßmann OA Dr. Frank Klostermann Prof. Dr. Marcus Knorr	Fr. 07.30-17 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 21 ab 13 Uhr Anrufbeantworter mit Terminaufzeichnung
Notfälle und D-Arzt-Fälle der Augenklinik während der „normalen“ Arbeitszeit werden in der Augenambulanz der Augenklinik behandelt.	Augenklinik/ Augenambulanz	Notfälle und D-Arzt-Fälle s. o.a. Ärzte an den einzelnen Tagen der Augenambulanz	Mo., Die., Do., Fr.: 07.30-17 Uhr Mi. 07.30-13 Uhr nach o.a. Zeiten Vorstellung in der Zentralambulanz	(02151) 32-24 21 ab 13 Uhr Anrufbeantworter mit Terminaufzeichnung
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Augenklinik/ Seherschule/Abt. für Schielbehandlung u. Neuroophthalmologie	KV-Sprechstunde OA Dr. Matthias Graßmann	Mo. 8-11.30 Uhr 14-16 Uhr Die., Do., Fr. 8-11.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 23
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Dermatologische Klinik	KV-Ambulanz PD Dr. Chalid Assaf OA Dr. Frank Hessler	Mo.-Fr. werktätlich um 10.30 Uhr ohne vorherige Terminvereinbarung	(02151) 32-24 23
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Dermatologische Klinik	HIV-Ambulanz PD Dr. Chalid Assaf OA Dr. Frank Hessler	Die. u. Do. 14-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-28 74
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Frauenklinik	Vulva/Dysplasie-Sprechstunde Prof. Dr. Michael Friedrich	Die., Mi., Do. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 01

Behandlungsart	Klinik/Abteilung	Bezeichnung	Sprechzeiten	Termin über
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Frauenklinik	Endometriose-Sprechstunde Prof. Dr. Michael Friedrich (auch § 115 a SGB V)	Die., Do. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 01
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Frauenklinik	Onkologische Sprechstunde Prof. Dr. Michael Friedrich (Prof. Dr. Ulrich Schulz)	Mi. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 43
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Frauenklinik	Sprechstunde Geburtsplanung Prof. Dr. Michael Friedrich	Mo.-Fr. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 48
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	HNO-Klinik	Tumor-Sprechstunde/Ltd. OA Dr. Panitan Cheewaratanapan	Mi. 10-12 Uhr nur nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-25 09 (02151) 32-25 11
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	HNO-Klinik - Abt. für Phoniatrie u. Päaudiologie	KV-Sprechstunde Ltd. OA Dr. Karin Radke-Harm	Mo. 08.30-18.00 Uhr Die. 8-17 Uhr Mi. 8-14 Uhr Do. 8-17.30 Uhr Fr. 8-14 Uhr nur nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-25 17 08.00-11.45 Uhr
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Institut für Hygiene u. Laboratoriumsmedizin	Sprechstunde Ambulante Transfusionen OA Dr. Udo Voelker	Mo., Die., Fr. 8-12 Uhr und 13-16 Uhr Mi. u. Do. 12-19 Uhr und nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 11
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Allergologie Ltd. OA Reinhard Mühlenberg	Mo.-Do. 8-16 Uhr Fr. 8-15 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-23 10 (02151) 32-23 47
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Endokrinologie Ltd. OA Reinhard Mühlenberg Dr. Susanne Fricke-Otto	Mo.-Do. 8-16.30 Uhr Fr. 8-15 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-23 10 (02151) 32-23 47
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Gastroenterologische Sprechstunde OA Dr. Christian Haneke Karsten Thiel	Mi. 14-15.30 Uhr, täglich nach Rück- sprache	(02151) 32-23 387
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Immunologie, Rheumatologie Prof. Dr. Tim Niehues Dr. Kathrin Siepermann	Mo., Die., Do.: 8-15.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-23 38
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Pädiatrische Kardiologie OA Dr. Peter Terhoeven	Mo.-Fr. 8-11 Uhr 13-15 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-23 74
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Mukoviszidose Ltd. OA Reinhard Mühlenberg	Mo.-Do. 8-16 Uhr Fr. 8-15 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-23 10 (02151) 32-23 47
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Pädiatrische Nephrologie OA Sigrid Völpel Julia Mohr	Die. 14-15.30 Uhr Mi. 8-15.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-23 38

Spezielle ambulante Behandlungsmöglichkeiten (Fortsetzung)

Behandlungsart	Klinik/Abteilung	Bezeichnung	Sprechzeiten	Termin über
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Neuropädiatrie OÄ Dr. Ursula Hörnschemeyer	Mo.-Fr. 09.00-11.00 Uhr u. 13-15 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-23 93 (02151) 32-23 63
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Onkologie Hämatologie OÄ Thomas Imschweiler OÄ Sigrid Völpel	Mo. u. Do. 08.30-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-23 38
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Lungenzentrum - Abt. für Pneumologie	Amb. Spiroergometrie (Lactat) CA Dr. Manuel Streuter	Mo.-Fr. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-26 69
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Lungenzentrum - Abt. für Thoraxchirurgie	Thoraxchirurg. Sprechstunde CA Dr. Viktor Haas	Mo.-Fr. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-26 69
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Med. Klinik I	Herz-Transplantations-Ambulanz (HTX) Prof. Dr. Heinrich Klues	Mo.-Fr. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-27 02
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Med. Klinik II	Gastroenterologische Sprechstunde Prof. Dr. Thomas Frieling	Mo. 10-19.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-27 07
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Med. Klinik II	Onkologische/Hämatologische Ambulanz Ltd. OA Dr. Manfred Planker	Mo.-Fr. 8-12 Uhr	(02151) 32-29 81
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Med. Klinik III	Fachambulanz für Nieren- u. Bluthochdruckerkrankungen Prof. Dr. Dieter Bach	Mo.-Fr. 10-12 Uhr	(02151) 32-18 55
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Med. Klinik III	Ambulanz für Nierentransplantationsnachsorge Prof. Dr. Dieter Bach	Mo.-Fr. 10-12 Uhr	(02151) 32-18 55
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Med. Klinik III	Sprechstunde LDL-Apherese bei Fettstoffwechselstörungen OÄ Dr. Christina Sahn	Termine nach Vereinbarung	(02151) 32-18 50
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Neurologische Klinik	KV-Ambulanz für Epilepsie-Patienten auf Zuweisung von Neurologen u. Kinderärzten Prof. Dr. Roland Besser	Termine nach Vereinbarung	(02151) 32-28 31
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Institut für Röntgendiagnostik	Kopf-/Halsangiographien u. Kernspintomographien nach Coiling OÄ Dr. Ralf Dörbecker	Mo.-Fr. 8-16 Uhr nur nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-25 63
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Institut für Röntgendiagnostik	Stanzbiopsien unter Röntgenkontrolle im Rahmen des Screening-Programmes OÄ Dr. Frank Eickmeyer	Mo.-Fr. 8-16 Uhr nur nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-25 63
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Strahlentherapie u. Radiologische Onkologie	KV-Ambulanz Prof. Dr. Ulrich Schulz	Mo.-Fr. 9-12 nur nach telef. Voranmeldung	(02151) 32-29 78
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Urologie u. Kinderurologie	Sprechstunde Ambulante ESWL-Behandlungen Ltd. OA Dr. Hans-Georg Lehmann	Mo.-Fr. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 71
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Urologie u. Kinderurologie	Kinder-Sprechstunde Prof. Dr. Martin Westenfelder	Die. u. Do. 14-17 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 82

Behandlungsart	Klinik/Abteilung	Bezeichnung	Sprechzeiten	Termin über
Behandlung von chronisch Kranken (DMP Brustkrebs)	Frauenklinik	Sprechstunde Amb. Chemotherapie (Planung, Durchführung, Nachsorge) im Rahmen des DMP KV-Ermächtigung von Prof. Dr. Michael Friedrich im ZAGO (Zentrum für amb. Gynäkologische Onkologie) Fr. Dr. Lucas Fr. Dr. Gehrman	Mo. 8-16.30 Uhr Die. u. Mi. 8-14 Uhr Do. 8-16.30 Uhr Fr. 8-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 25
Behandlung von chronisch Kranken (Diabetes mellitus 1/ Teilnahme am DMP-Diabetes Typ I)	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin/ Pädiatrie	Diabetologie im Kindes- und Jugendalter KV-Ermächtigung von Petra Müller	Do. 14-17 Uhr u. nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-23 25
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Allgemein- u. Viszeralchirurgie	Proctologie-Sprechstunde CA Dr. med. Christoph Wullstein	Mo. 09.00-11.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-26 13
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	Sprechstunde Schulter, Sport, Knie OA Dr. Klaus Sternemann Ltd. OA Dr. Michael Fell (auch § 115 a SGB V)	Mo. 13-15 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM (Zentrales Patientenmanagement)
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	Sprechstunde Hand, Fuß OA Dr. Matthias Wennmacher Ltd. OA Dr. Michael Fell (auch § 115 a SGB V)	Die., Fr. 08.30-13.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM (Zentrales Patientenmanagement)
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	Sprechstunde Wirbelsäule, Osteoporose PD Dr. Clayton Kraft Ltd. OA Dr. Michael Fell (auch § 115 a SGB V)	Mi. 09.00-13 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM (Zentrales Patientenmanagement)
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	Sprechstunde Hüftgelenk, Endoprothetik (Hüfte, Knie, Schulter) PD Dr. Clayton Kraft OA Dr. Christian Wagner Ltd. OA Dr. Michael Fell (auch § 115 a SGB V)	Mi. 13-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM (Zentrales Patientenmanagement)
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	Sprechstunde Tumor OA Dr. Matthias Wennmacher Ltd. OA Dr. Michael Fell (auch § 115 a SGB V)	Fr. 13.30-14.30 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-44 30 über ZPM (Zentrales Patientenmanagement)
Ambulante Behandlung nach § 116, 116 a SGB V	Abteilung für Kinderchirurgie/ Kinderurologie	Kinderchirurgische Sprechstunde Ltd. Abt.-Arzt Dr. Michael Becker (auch § 115 a SGB V)	Mo., Die., Do., Fr. 14-16 Uhr Mi. 8-12 Uhr 14-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-26 21
D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Augenklinik/ HNO-Klinik/Dermatologische Klinik/ Abteilung f. Kinderchirurgie/Kinderurologie/Klinik für Orthopädie, Unfall- u. Handchirurgie/ Klinik für Urologie u. Kinderurologie	BG-Sprechstunde D-Arzt Ltd. OA Dr. Michael Fell	Mo.-Fr. 08.30-13.30 Uhr D-Arzt-Fälle Augenklinik Mo., Die., Do., Fr. ab 17-07.30 Uhr Mi. ab 13-07.30 Uhr D-Arzt-Fälle HNO-Klinik Mo.-Fr. 14-8 Uhr	(02151) 32-17 38

Spezielle ambulante Behandlungsmöglichkeiten (Fortsetzung)

Behandlungsart	Klinik/Abteilung	Bezeichnung	Sprechzeiten	Termin über
Notfallambulanz		Sprechstunde Notfälle Diensthabende Ärzte	24h Notfälle Augenklinik: Mo., Die., Do., Fr. ab 17-07.30 Uhr Mi. ab 13-07.30 Uhr Notfälle HNO: Mo.-Fr. 14-8 Uhr Notfälle Urologie: Mo.-Fr. 16-07.30 Uhr	(02151) 32-17 38
Sozialpädiatrisches Zentrum nach § 119 SGB V- SPZ -		SPZ Dr. Ilona Krois	Mo.-Do. 8-17 Uhr Fr. 8-14 Uhr	(02151) 32-23 90
Weitere Sprechstunden	Klinik für Allgemein- u. Viszeralchirurgie	Offene Chefarztsprechstunde, auch für gesetzl. Versicherte PD Dr. Christoph Wullstein	Die. 8-14 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 00
Weitere Sprechstunden	Institut für Hygiene u. Laboratoriumsmedizin	Reisemedizinische Sprechstunde Ltd. OA Dr. Christian Becker	Mi. 14-16 Uhr Do. 8-11.30 Uhr nur nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 66
HoLEP-Sprechstunde (Laser BPH) als Service-Leistung der Klinik (ca. 4 Patienten/Woche)	Klinik für Urologie u. Kinderurologie	HoLEP-Sprechstunde (Laser BPH) PD Dr. Martin Friedrich OA Dr. Ralf Ommeln	Die. und Do. 15-16 Uhr nur nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 75
Inkontinenz-Sprechst. als Service-Leistung der Klinik (ca. 4 Patienten/Woche)	Klinik für Urologie u. Kinderurologie	Inkontinenz-Sprechst. OA Dr. Ralf Ommeln	Mo.-Fr. nur nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-22 75
	Therapaedicum	- Physiotherapie - Ergotherapie	Mo.-Do. 07.30-19 Uhr Fr. 07.30-16 Uhr nach telef. Vereinbarung	(02151) 32-24 48
Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Diese speziellen Leistungen werden derzeit in unserer Klinik nicht angeboten			
Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur integrierten Versorgung (§ 140b SGB V)	Diese speziellen Leistungen werden derzeit in unserer Klinik nicht angeboten			
Medizinisches Versorgungszentrum (§ 95 SGB V) MKZ-Labor u. Mikrobiologie	Geplant für 2010			
Ambulanz nach § 311 SGB V (DDR-Altverträge)	Trifft für unser Haus nicht zu			
Ambulante Behandlung nach § 116 b, hochspezialisierte Leistungen	Diverse Leistungen nach § 116 b SGB V sind beantragt worden.			

Zulassung zum D-Arzt-Verfahren (B-19)

Der D-Arzt steht für Durchgangsarzt und ist ein von einer Berufsgenossenschaft benannter Arzt mit ausgeprägter Erfahrung in der Unfallheilkunde. Der Arzt nimmt bei einem Arbeitsunfall die Erstuntersuchung vor und erstellt den sogenannten D-Bericht.

Abteilungen mit Zulassung zum D-Arzt-Verfahren

- Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie
LOA Dr. med. Michael Fell
- Abt. für Kinderchirurgie und Kinderurologie
Dr. med. Michael Becker
Schul- und Kindergarten-Unfälle bei Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr.

Häufigste ambulante Operationen (gemäß B-9)

Die nachfolgende Übersicht zeigt die wichtigsten ambulant durchgeführten Operationen (der Patient übernachtet, wenn möglich, bei diesen Eingriffen nicht in der Klinik).

Fachabteilungen	Eingriff	OPS-Ziffer	Anzahl
Augenklinik	Extrakapsuläre Exzision der Linse (ECCE)	5-144	1.698
Innere Medizin/ Schwerpunkt Kardiologie	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	1-275	1.050
Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie	Diagnostische Koloskopie	1-650	302
Hals-Nasen-Ohren-Klinik	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)	5-285	185
Urologie	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene (Ureterkatheter)	8-137	96
Urologie	Operationen am Präputium	5-640	77
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Therapeutische Kürettage (Abrasio uteri)	5-690	74
Urologie	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium	5-093	58
Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie	Operationen an Bändern der Hand	5-841	35
Innere Medizin/ Schwerpunkt Gastroenterologie	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1-632	27

Top-50-DRGs

A-DRG	Text Basis-DRG ¹	Fallzahl Krefeld
G67	Ösophagitis, Gastroenteritis und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane oder gastrointestinale Blutung, ein Belegungstag oder Ulkuserkrankung, ohne äußerst schwere CC	1.610
P67	Neugeborenes, Aufnahmezeitpunkt > 2499 g ohne signifikante OR-Prozedur, ohne Beatmung > 95 Stunden	1.039
D30	Tonsillektomie außer bei bösartiger Neubildung oder verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals ohne äußerst schwere CC oder Eingriffe an Mundhöhle und Mund außer bei bösartiger Neubildung, ohne Mundboden- oder Vestibulumplastik, Alter < 3 Jahre	1.007
B70	Apoplexie oder Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse mit Beatmung > 95 und < 178 Stunden oder Delirium mit äußerst schweren CC	656
I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich oder andere Frakturen am Femur	654
060	Vaginale Entbindung	615
C08	Extrakapsuläre Exzision der Linse (ECCE)	603
F49	Invasive kardiologische Diagnostik außer bei akutem Myokardinfarkt	586
E71	Neubildungen der Atmungsorgane	573
D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mastoid, komplexe Eingriffe am Mittelohr und andere Eingriffe an den Speicheldrüsen	554
F72	Instabile Angina pectoris ohne äußerst schwere CC oder nicht schwere kardiale Arrhythmie und Erregungsleitungsstörungen ohne äußerst schwere oder schwere CC	552
065	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	488
001	Sectio caesarea	470
J61	Schwere Erkrankungen der Haut, mehr als ein Belegungstag oder Hautulkus bei Para-/Tetraplegie oder mäßig schwere Hauterkrankungen, mehr als ein Belegungstag	445
F67	Hypertonie oder schwere Arrhythmie und Herzstillstand ohne äußerst schwere CC	427
D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	420
B76	Anfälle	413
B80	Andere Kopfverletzungen	382
F57	Perkutane Koronarangioplastie mit komplexer Intervention	376
E69	Bronchitis und Asthma bronchiale oder Beschwerden und Symptome der Atmung ohne komplexe Diagnose oder Störungen der Atmung mit Ursache in der Neonatalperiode	363
E65	Chronischobstruktive Atemwegserkrankung oder Bronchitis und Asthma bronchiale, mehr als ein Belegungstag, mit äußerst schweren oder schweren CC, Alter < 1 Jahr, mit RS-Virus-Infektion	345
F62	Herzinsuffizienz und Schock	345
F66	Koronararteriosklerose ohne äußerst schwere CC	338
I53	Andere Eingriffe an der Wirbelsäule ohne äußerst schwere CC, mit komplexem Eingriff	318
B77	Kopfschmerzen	309
F52	Perkutane Koronarangioplastie mit komplexer Diagnose oder intrakoronarer Brachytherapie	309
F73	Synkope und Kollaps oder Herzklappenerkrankungen ohne äußerst schwere oder schwere CC	302
E77	Andere Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	300

A-DRG	Text Basis-DRG ¹	Fallzahl Krefeld
B71	Erkrankungen an Hirnnerven und peripheren Nerven	284
C20	Andere Eingriffe an Kornea, Sklera und Konjunktiva, Eingriffe am Augenlid oder verschiedene Eingriffe an der Linse	280
J23	Große Eingriffe an der Mamma bei bösartiger Neubildung	271
J64	Infektion/Entzündung der Haut und Unterhaut	271
X62	Vergiftungen/Toxische Wirkungen von Drogen, Medikamenten und anderen Substanzen oder Folgen einer medizinischen Behandlung	271
G60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	268
J11	Andere Eingriffe an Haut, Unterhaut und Mamma	268
F24	Implantation Herzschrittmacher, Zwei-Kammersystem oder PTCA mit komplexer Diagnose und hochkomplexer Intervention oder mit perkutaner Angioplastie oder Revision Herzschrittmacher oder Kardioverter/Defibrillator (AICD) ohne Aggregatwechsel, Alter < 16 J.	255
F32	Koronare Bypass-Operation ohne invasive kardiologische Diagnostik, ohne komplizierende Prozeduren, ohne Karotiseingriff, ohne intraoperative Ablation	251
G72	Andere leichte bis moderate Erkrankungen der Verdauungsorgane oder Abdominalschmerz oder mesenteriale Lymphadenitis, Alter < 56 Jahre oder ohne CC	250
C61	Neuro-ophthalmologische und vaskuläre Erkrankungen des Auges	249
B69	Transitorische ischämische Attacke (TIA) und extrakranielle Gefäßverschlüsse oder Demenz und andere chronische Störungen der Hirnfunktion	245
D62	Epistaxis oder Otitis media oder Infektionen der oberen Atemwege, Alter > 2 Jahre	243
C17	Eingriffe an der Retina mit Pars-plana-Vitrektomie und andere komplexe Prozeduren ohne extrakapsuläre Exzision der Linse (ECCE)	239
F75	Andere Krankheiten des Kreislaufsystems oder periphere Gefäßkrankheiten ohne komplexe Diagnose oder ohne äußerst schwere CC	237
I63	Infektionen der Harnorgane	232
B81	Andere Erkrankungen des Nervensystems	228
J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma	225
F59	Mäßig komplexe Gefäßeingriffe oder komplexe Gefäßeingriffe ohne komplizierende Prozeduren, ohne Revision, ohne komplexe Diagnose, Alter > 2 Jahre, mit äußerst schweren CC	224
K60	Diabetes mellitus und schwere Ernährungsstörungen	208
V60	Alkoholintoxikation und entzug oder Störungen durch Alkoholmissbrauch und Alkoholabhängigkeit oder Qualifizierter Entzug	206
R61	Lymphom und nicht akute Leukämie	196
B20	Kraniotomie oder große Wirbelsäulen-Operation	195
H41	ERCP	194
J22	Andere Hauttransplantation oder Debridement ohne komplexen Eingriff, ohne komplexe Diagnose, ohne äußerst schwere oder schwere CC	194
F56	Perkutane Koronarangioplastie mit hochkomplexer Intervention	190
J67	Erkrankungen der Mamma außer bei bösartiger Neubildung oder leichte bis moderate Hauterkrankungen	187

1) Diagnoses Related Groups = Diagnosebezogene Fallgruppen.

Top-50-DRGs (Fortsetzung)

Im DRG-System werden Patienten anhand medizinischer (Diagnosen, durchgeführte Behandlungen und Operationen sowie das Aufnahmegewicht bei Neugeborenen) und demographischer (Alter, Geschlecht) Daten in Fallgruppen klassifiziert. Die Darstellung in dieser Tabelle beruht auf dem G-DRG System 2008.

Die DRGs sind auch Grundlage für die Vergütung der Klinikleistungen durch die Krankenkassen. Wir halten die Darstellung der DRGs für sinnvoller als die der Diagnose- und Prozedurenschlüssel (ICD und OPS), weil mit den DRGs irreführende Mehrfachzählungen von Patienten vermieden und die Leistungen somit wesentlich sachgerechter dargestellt werden. Ferner werden auch für die Patienten mit internen Verlegungen oder komplexen Behandlungsverläufen die Leistungen korrekt zusammengefasst und über den Gesamtaufenthalt dargestellt. Die zusätzliche Darstellung der ICD- und OPS-Tabellen finden Sie ggf. in der elektronischen HTML-Version unseres Berichts.

Ausstattung und Service (A-10)

Apparative Ausstattung

Bezeichnung des Gerätes	Erläuterung (umgangssprachlich)	24h-Verfügbarkeit In Kooperation mit Partnern
AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	x
Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessungsgerät	
Angiographie/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	x
Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	x
Arthroskop	Gelenksspiegelung	
Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	x
Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit positivem Gasdruck	x
Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	x
Bewegungsanalysesystem		
Bodyplethysmographie	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem	x
Brachytherapiegerät	Bestrahlung von „innen“	
Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	x

Bezeichnung des Gerätes	Erläuterung (umgangssprachlich)	24h-Verfügbarkeit In Kooperation mit Partnern
Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Eigenblutaufbereitungsgerät	
Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	x
Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen „Schnellschlag“-Herzrhythmusstörungen	x
Gerät zur Durchflusszytometrie/FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten	
Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung	
Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	x
Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	x
Elektronenmikroskop	Mikroskop mit ultrahoher Auflösungstechnik	
Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	x
Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		x
Gastroenterologische Endoskope	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	x
Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	x
ERCP	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x
Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	x
Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		x
Geräte zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)		x
Geräte zur Strahlentherapie		
Herzlungenmaschine		x
Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x
Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene	x
Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	x
Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	x

Bezeichnung des Gerätes	Erläuterung (umgangssprachlich)	24h-Verfügbarkeit In Kooperation mit Partnern
Kapselendoskop	verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	
Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztonne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	x
Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	
Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	x
Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	x
Laser	Behandlung mittels gerichter Strahlung bei Lichtverstärkung	x
Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	x
Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	
Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren in Längs-schnitttrichtung mittels Magnetfeld	x
Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	x
MIC-Einheit (minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	x
OP-Navigationsgerät	(Neurochirurgie)	x
Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	x
Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	x ab Nov. 2009
Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	x
Protonentherapie	Bestrahlungen mit Wasserstoff Ionen	
Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	x
Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		x
Schlaflabor		x
Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	x
SPECT (Single-Photon-Emissions-computertomograph)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	
Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung		x
Szintigraphiescanner/Gammasonde (zur Sentinel Lymphnode Detection)	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	

Bezeichnung des Gerätes	Erläuterung (umgangssprachlich)	24h-Verfügbarkeit In Kooperation mit Partnern
Uroflow/Biasendruckmessung		x
24h Blutdruck		x
24h EKG		x
24h pH Metrie	PH-Wertmessung des Magens	x
Gerät zur 3D Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen	
3D/4D Ultraschallgerät		x
72h Blutzucker-Messung		x
Kardio-CT		x
Autofluoreszenzdiagnostik im Rahmen von Laproskopie		x
Thorakoskop		x
Bipolare Koagulation		x
Argon Plasma Koagulation		
Ultraschallaspirator	Gerät zur Hirngewebsabtragung	x
Gamma Knife	Gerät zur fokalen Hirnbestrahlung	
YAG-Laser, Argon-Laser, Dioden-Laser	(Augenklinik)	x



Serviceorientierte Leistungsangebote

- Aufenthaltsräume
- Arzt-Patienten-Seminare
- Besuchsdienst „Grüne Damen“
- Bewegungsbecken
- Cafeteria mit Außenterrasse
- Dolmetscherdienste
- Ernährungs- und Diabetikerberatung
- Elektrisch verstellbare Betten
- Elternschule
- Fernsehgerät am Bett/im Zimmer
- Fortbildungsveranstaltungen für besondere Berufsgruppen, Patienten und allg. Bevölkerung
- Fußpflege, Vermittlung über Station
- Friseur, Vermittlung über Station
- Inkontinenzberatung
- Internetanschluss
- Kapellen, Gebets- und Abschiedsraum
- Kinder-Uni
- Kiosk
- Klinikeigene Parkanlagen
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Konferenz- und Studienräume/Hörsaal
- Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser/Tee)
- Krankenhausseelsorge
- Meinungskarte, online
- Parkhaus
- Patientenservicecenter (Reha-/Heim- und häusliche Überleitungsfragen)
- Patientenbeschwerdestelle
- Patientenlernzentrum
- Rollstuhlgerechte Nasszellen (zum Teil)
- Rooming inn
- Schwangeren und Mutter-Kind-Schwimmen
- Selbsthilfegruppen
- Spielabteilung für Patienten und Geschwisterkinder
- Stillcafé
- Storchentreff
- Taxiservice (Storchentaxi)
- Telefon am Bett
- Unterbringungsmöglichkeit für Begleitperson
- Medizinische Vortragsreihe
- Wertfächer

Wahlleistungen

- Ein- oder Zweibettzimmer mit eigener Nasszelle
- Ggf. Chefarztbehandlung
- Unterbringung einer Begleitperson (nur Unterkunft, nur Verpflegung oder beides möglich)

Wir gestalten Ihren Klinikaufenthalt persönlich und individuell, damit Sie sich wohlfühlen und in einem angenehmen Ambiente schnell wieder genesen. Teil unseres Wahlleistungskonzepts ist eine komfortable Unterbringung mit einer Vielzahl an Service- und Zusatzleistungen. Die Behandlung durch Ihren Wahlarzt rundet unsere Leistung für Sie ab.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage. Sie können sich natürlich auch jederzeit persönlich an uns wenden. Sie erreichen die Mitarbeiter des Patientenservice per Email über das Kontaktformular auf unserer Internetseite www.helios-kliniken.de/krefeld. Wir sind gerne für Sie da!

Viele Fachbereiche bieten zusätzlich spezielles Informationsmaterial in Form von Flyern und Broschüren zur Behandlung von ausgewählten Krankheitsbildern an. Darüber hinaus veranstalten die Kliniken und Abteilungen Seminare und Schulungen für Patienten und Angehörige. Bitte schauen Sie auch unter www.helios-kliniken.de/krefeld unter Aktuelles bzw. Veranstaltungen nach.



Nutzen Sie unsere Internetservices!

Call-Back-Service

Wenn Sie in einer der Kliniken und Institute einen Termin vereinbaren möchten, Fragen oder Anregungen haben, können Sie auf der Startseite unserer Homepage den Call-Back-Service nutzen. Schreiben Sie uns eine Nachricht. Wir nehmen umgehend Kontakt mit Ihnen auf.

Grußkartenservice

Der Grußkartenservice erlaubt es, Angehörigen und Freunden via Internet Genesungs- und Glückwünsche an die Patienten zu schicken. Die elektronischen Grüße werden per Mail an die Kliniken gesandt und dort von den zuständigen Mitarbeitern auf farbige HELIOS Grußkarten gedruckt. Die Grußkarten stehen in verschiedenen Versionen zu Verfügung, die im Internet wählbar sind. Im Anschluss werden die Karten von Mitarbeitern an die Patienten übergeben.

Meinungskarte

Unsere Meinungskarte steht auch online zur Verfügung. Sie bietet Patienten und Angehörigen Raum für Lob, Kritik und Anregungen. Daraus können wir lernen, wie sich unsere Abläufe und unsere Service optimieren lassen. Die Meinungskarten gibt es in unserer Klinik auch in gedruckter Form.

Routenplaner und Anfahrtsskizze

Patienten, Besucher, Bewerber – ihnen allen weisen Routenplaner und Anfahrtsskizze auf den Homepages den Weg zu unserer Klinik. Nutzer geben ihre Startadresse ein. Das Ziel (die HELIOS Klinik) ist vorgegeben. Die Anfahrtsskizze gibt ebenfalls den Zielort vor; durch Wahl des Maßstabs lassen sich Kartenausschnitte für unterschiedliche Bedarfe erzeugen.

Das Leistungsspektrum, Hinweise zu einem notwendigen Klinikaufenthalt, allgemeine Informationen und unsere Baby- und Fotogalerien finden Sie ebenfalls über unsere Internetseite unter www.helios-kliniken.de/krefeld.

Alle Fachbereiche bieten zusätzlich spezielles Informationsmaterial in Form von Flyern und Broschüren zur Behandlung von ausgewählten Krankheitsbildern an. Darüber hinaus veranstalten die Abteilungen Seminare und Schulungen für Patienten und Angehörige. Bitte schauen Sie auch unter www.helios-kliniken.de/krefeld nach. Gern senden wir Ihnen diese Broschüren auf Anfrage auch kostenfrei zu.

Wissen, Lehre, Weiterbildung

Nachfolgend geben wir Ihnen einen Überblick über die Ausbildung und Qualifikationen unserer Mitarbeiter sowie einen Überblick über die vorhandenen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (14-1)

Abteilung	Ärzte insgesamt	Ärzte in Weiterbildung	Fachärzte
Klinik für Augenheilkunde	16,08	10,50	5,58
Klinik für Anästhesiologie operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	46,77	14,50	32,27
Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie	11,33	4,50	6,83
Dermatologische Klinik	8,17	5,17	3,00
Klinik für Gefäßchirurgie	10,75	3,92	6,83
Klinik für Frauenheilkunde	16,42	9,25	7,17
Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie	16,58	4,50	12,08
Hals-Nasen-Ohren-Klinik	14,17	8,00	6,17
Institut für Hygiene und Laboratoriumsmedizin	9,54		9,54
Abteilung für Kinderchirurgie	2,83		2,83
Zentrum für Kinder und Jugendheilkunde	26,08	7,42	18,67
Abteilung für konservative Intensiv- und Notfallmedizin	1,58		1,58
Lungenzentrum Bereich Pneumologie	5,67	1,25	4,42
Lungenzentrum Bereich Thoraxchirurgie	2,42	0,25	2,17
Med. Klinik I	34,00	14,42	19,58
Med. Klinik II	21,71	5,83	15,88
Med. Klinik III	15,17	5,92	9,25
Neurochirurgische Klinik	8,17	2,50	5,67
Klinik für Neurologie	11,75	7,67	4,08
Klinik für Nuklearmedizin	2,00		2,00
Klinik für Orthopädie	16,58	5,50	11,08
Institut für Pathologie	5,33	2,33	3,00
Institut für Röntgendiagnostik	14,58	6,00	8,58
Klinik für Strahlentherapie	4,83	1,33	3,50
Klinik für Urologie	7,17	4,00	3,17
Summe	329,69	124,75	204,94
Sonstige	4,33		4,33

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsermächtigung: 45

Überblick der Weiterbildungsermächtigungen siehe Seite 61.

Qualifikationen im Pflege- und Funktionsdienst (14-2)

Qualifikation im Pflegedienst	Anzahl	Ausbildungsdauer	davon in Ausbildung
Pflegepersonal insgesamt	1.118		169
Examinierten Krankenschwestern/ -pfleger	852	3 Jahre	141
Krankenschwestern/ -pfleger mit Fachweiterbildung	169	3 Jahre + Fachweiterbildung	9
Krankenpflegehelfer-innen	52	1 Jahr	19
Operationstechnische Assistentin (OTA)	0,3	3 Jahre	
Hebammen	17	3 Jahre	
Sonstiges Personal in der Pflege	27	ohne o.g. Ausbildung	

Anerkannte Fachweiterbildung

- Bachelor
- Diplom
- Hygienefachkraft
- Intensivpflege und Anästhesie
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- Onkologische Pflege
- Operationsdienst
- Pädiatrische Intensivpflege

Zusatzqualifikationen

- Basale Stimulation
- Bobath
- Diabetes (z.B. Diabetesberatung)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik
- Entlassungsmangement (z.B. Überleitungspflege) PSC
- Ernährungmanagement
- Kinästhetik
- Kontinenzberatung
- Praxisanleiter
- Qualitätsmanagement (QMB)
- Schmerzmanagement
- Stomapflege
- Wundmanagement
- Dekubitusexperten
- Fachkrankenschwester Dialyse

Ausbildung in anderen Heilberufen

- Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Gesundheits- und Kinderkranken-pfleger/-in
- MTA für Funktionsdiagnostik
- MTRA
- Operationstechnische Assistent/-in (OTA)
- („PTA“)

Spezielles Therapeutisches Personal

- Apotheker
- Arzthelfer
- Asthmaberater/ -therapeut/ -trainer
- Audiologe/Audiologie-/Audiometrieassistent/Audiometrist/Hörgeräteakustiker
- Bobath-Therapeut für Erwachsene und/oder Kinder
- Diabetologe/Diabetes-Assistentin/Diabetes-Berater/Diabetesbeauftragter/Wundassistent DDG/Diabetes-Fachkraft/Wundmanagement
- Diätassistent
- Ergotherapeut/Arbeits-/Beschäftigungstherapeut
- Erzieher
- Heilpädagogie
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut
- Kinderpfleger
- Logopäde/Sprachheilpädagoge/Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftler/Phonetiker
- Manualtherapeut
- Masseur/Medizinischer Bademeister z.B. für Babymassage
- Medizinisch-technischer Assistent/Funktionspersonal z.B. für Funktionsdiagnostik, Radiologie
- Orthoptist/Therapeut für Sehstörungen/Perimetrist/Augenoptiker
- Physiotherapeut
- Psychologin
- Sozialarbeiter
- Sozialpädagoge
- Sportlehrer/Gymnastiklehrer/Sportpädagogin z.B. Lehrer für Bothmer-Gymnastik
- Stomatherapeut
- Atemtherapeut



Akademische Lehre und weitere ausgewählte Tätigkeiten (A-11.2)

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Chefarzt	Klinik/Abteilung
Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten		
Universität Regensburg	Prof. Dr. med. Franz-Xaver Schmid	Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf	Prof. Dr. med. Volkhart Fiedler	Institut für Röntgen-diagnostik
Eberhard-Karl-Universität Tübingen	Prof. Dr. med. Marcus Knorr	Augenklinik
Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt am Main	PD Dr. med. Christoph Wullstein	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-invasive Chirurgie
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf	Prof. Dr. med. Roland Besser	Klinik für Neurologie
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf	Prof. Dr. med. Thomas Frieling	Medizinische Klinik II
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck	Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf	Prof. Dr. med. Tim Niehues	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster	Prof. Dr. med. Elmar Berendes	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Universität Hamburg	Prof. Dr. med. Rudolf Leuwer	HNO-Klinik
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf	Prof. Dr. med. Dr. phil Bernd Luther	Klinik für Gefäßchirurgie
Universität Duisburg Essen	Prof. Dr. med. Ulrich Schulz	Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie
Universität Duisburg Essen	Prof. Dr. med. Knut Kröger	Klinik für Angiologie am Interdisziplinären Gefäßzentrum
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf	Prof. Dr. med. Frank Ulrich	Klinik für Neurochirurgie
Universität Hamburg	PD Dr. med. Martin Friedrich	Klinik für Urologie und Kinderurologie
Charité-Universitätsmedizin Berlin	PD Dr. med. Chalid Assaf	Dermatologische Klinik
Heinrich-Heine Universität Düsseldorf	Prof. Dr. med. Dieter Bach	Medizinische Klinik III
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen	Prof. Dr. med. Heinrich Klues	Medizinische Klinik I

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Chefarzt	Klinik/Abteilung
Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)		
PJ-Ausbildung, Famulatur	PD Dr. med. Chalid Assaf	Dermatologische Klinik
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Volkhart Fiedler	Institut für Röntgen-diagnostik
PJ-Ausbildung, Famulatur	PD Dr. med. Christoph Wullstein	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Roland Besser	Klinik für Neurologie
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Tim Niehues	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Marcus Knorr	Augenklinik
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Frank Ulrich	Klinik für Neurochirurgie
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Franz-Xaver Schmid	Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Thomas Frieling	Medizinische Klinik II
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Dieter Bach	Medizinische Klinik III
PJ-Ausbildung, Famulatur	PD Dr. Clayton Kraft	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Heinrich Klues	Medizinische Klinik I
PJ-Ausbildung, Famulatur	PD Dr. Martin Friedrich	Klinik für Urologie und Kinderurologie
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Rudolf Leuwer	HNO-Klinik
PJ-Ausbildung, Famulatur	PD Dr. Bernhard Hemmerlein	Institut für Pathologie
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. Carl-Heinz Wirsing von König	Institut für Hygiene und Laboratoriumsmedizin
PJ-Ausbildung, Famulatur	Dr. med. Oliver Volk	Konservative Notfall- und Intensivmedizin
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Dr. phil Bernd Luther	Klinik für Gefäßchirurgie – vaskuläre und endovaskuläre Chirurgie
PJ-Ausbildung, Famulatur	Dr. med. Michael Becker	Klinik für Kinderchirurgie
PJ-Ausbildung, Famulatur	Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Akademische Lehre und weitere ausgewählte Tätigkeiten (A-11.2)

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Chefarzt	Klinik/Abteilung
Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen für/zum Thema		
Zusammenarbeit mit Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck für das Fachgebiet Frauenheilkunde: 1. Vitamin D- Stoffwechsel in Gynäkologischen Tumoren und beim Mammakarzinom 2. Interaktion zwischen Vitamin D- Stoffwechsel und Prostaglandin-Stoffwechsel 3. Bedeutung der intraperitonealen Chemotherapie beim Ovarialkarzinom 4. Stellenwert der Sentinel Lymphnode Biopsie beim Vulvakarzinom	Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Universität Witten-Herdecke zum Thema Sport und Ernährung an der Dialyse	Prof. Dr. med. Dieter Bach	Medizinische Klinik III
Charite Berlin, Universitäten Düsseldorf, Essen, Münster, Dresden, Freiburg, Hannover, Ulm und München (LMU) im Bereich Immundefekte (BMBF gefördertes Projekt PID-Net) und Rheumatologie/Autoinflammatorische Syndrome (BMBF gefördertes Projekt AID-Net)	Prof. Dr. med. Tim Niehues	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Projektbezogene Zusammenarbeit mit der Charité-Universitätsmedizin Berlin/zum Thema „Kutane Lymphome“	PD Dr. med. Chalid Assaf	Dermatologische Klinik
Projektbezogene Zusammenarbeit mit der Augenklinik der Eberhard-Karl-Universität Tübingen zum Thema innovative Glaukomchirurgie (Kanaloplastik)	Prof. Dr. med. Marcus Knorr	Augenklinik
A) Internationales Projekt mit Universität Leiden und European Homograft Bank Brussels Themen: 1. Präparation und Kryokonservierung von humanen Herzklappen 2. Allograft tissue engineering B) Kooperation im Projekt „management of patients with type-A aortic dissection“ der Deutschen Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie	Prof. Dr. med. Franz-Xaver Schmid	Klinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie
Teilnahme an multizentrischen Phase I/II Studien		
Phase II Studie mit dem Einzelwirkstoff Forodesine (BCX1777) bei der Behandlung von Patienten mit kutanem T-Zell Lymphom	Prof. Dr. med. Volkhard Fiedler	Institut für Röntgen-diagnostik
Phase III Studie zur adjuvanten Therapie mit Bevacizumab beim dreifach negativen („triple negativ“) Mammakarzinom (B020289)	Prof. Dr. med. Volkhard Fiedler	Institut für Röntgen-diagnostik
Onkologie, Neonatologie, Endokrinologie und Immunologie/Rheumatologie	Prof. Dr. med. Tim Niehues	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
„Reintervention beim Rezidiv des Glioblastoms mittels Thermoradiotherapie unter Einsatz magnetischer Nanopartikel“	Prof. Dr. med. Frank Ulrich	Klinik für Neurochirurgie
Phase II Studie mit dem Einzelwirkstoff Forodesine (BCX1777) bei der Behandlung von Patienten mit kutanem T-Zell Lymphom; Phase II Studie mit oralem LBH589 bei erwachsenen Patienten mit refraktärem kutanem T-Zell-Lymphom	PD Dr. med. Chalid Assaf	Dermatologische Klinik

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Chefarzt	Klinik/Abteilung
TAK-242 Eine multizentrische, multinationale, randomisierte, doppelblinde, placebo-kontrollierte Phase II Studie zur Evaluierung der Behandlung der schweren Sepsis mit TAK-242. Die Studie wird in 2 Phasen durchgeführt, wobei in der ersten Phase 2 Dosierschemata von TAK-242 mit einem Placebo an insgesamt 150 Patienten verglichen werden und in der nachfolgenden Phase das gewählte Dosierschema von TAK-242 mit einem Placebo an insgesamt weltweit 2900 Patienten verglichen wird. Studienstart 11/2006	Prof. Dr. med. Elmar Berendes	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Teilnahme an multizentrischen Phase III/IV Studien		
Onkologie, Neonatologie, Endokrinologie und Immunologie/Rheumatologie	Prof. Dr. med. Tim Niehues	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Teilnahme an Zulassungsstudien für neue Anti-koagulation	Prof. Dr. med. Knut Kröger	Klinik für Angiologie am Interdisziplinären Gefäßzentrum
Multizentrische Studien zum M. Hodgkin (Deutsche Hodgkin-Studiengruppe)	Prof. Dr. med. Ulrich Schulz	Klinik für Strahlentherapie und radiologische Onkologie
Teilnahme an multizentrischen Studien im Bereich Schlafmedizin (SERVE HF, Phase III/IV); Pneumologie (Amplify-Ext, VTE Studie, Phase III/IV)	Dr. med. Manuel Streuter	Abteilung für Pneumologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin
HERA, Ara Plus, Beatrice, SOFT, Evaluate, ALTO, SUCCESS	Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Teilnahme an der DOPPS- Studie (international/multizentrisch): Dialyseversorgung in Deutschland; Durchführung der 4B Studie mit Fresenius Medical Care Deutschland zur Dialyseo Optimierung	Prof. Dr. med. Dieter Bach	Medizinische Klinik III
Phase III Studie mit oralem Bexaroten zur Behandlung des kutanen T-Zell Lymphoms	PD Dr. med. Chalid Assaf	Dermatologische Klinik
EISAI Eine multizentrische, multinationale, randomisierte doppelblinde, placebo-kontrollierte Phase III Studie im Parallelgruppendesign. Das primäre Ziel dieser Studie ist der Nachweis, dass die Behandlung mit Eritoran Tetrasodium (E5564) eine Reduktion der auf alle Todesursachen bezogenen Mortalität in den ersten 28 Tagen bei Patienten mit schwerer Sepsis (ITT-Population1) bewirkt.		
Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinischwissenschaftlichen Studien		
Nationale, epidemiologische Erhebung von lebensbedrohlichen, besonders schweren Rotavirusinfektionen (ESPED)	Prof. Dr. med. Tim Niehues	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Chirurgisches Bridging-Register (unizentrisch) Thrombose- und Lungenembolierregister (multizentrisch)	Prof. Dr. med. Knut Kröger	Klinik für Angiologie am Interdisziplinären Gefäßzentrum
Leiter der klinischen Prüfung (LKP) in Deutschland für die Studie: „Phase II Studie mit oralem LBH589 bei erwachsenen Patienten mit refraktärem kutanem T-Zell-Lymphom“	PD Dr. med. Chalid Assaf	Dermatologische Klinik
5-FU/Mitomycin mit Oncofoloc beim metastasierten Mammakarzinom nach Anthrazyklin und Taxangabe; Bestimmung des 25-OHD3 Serum-Spiegels bei gynäkologischen Tumoren	Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Akademische Lehre und weitere ausgewählte Tätigkeiten (A-11.2)

Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Chefarzt	Klinik/Abteilung
Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale		
Zeitschrift Klinische Pädiatrie (Spartenherausgeber Immunologie)	Prof. Dr. med. Tim Niehues	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Zeitschrift „Wundmanagement“ Zeitschrift „gefaessmedizin.net“	Prof. Dr. med. Knut Kröger	Klinik für Angiologie am Interdisziplinären Gefäßzentrum
Medical Laser Application International Journal for Laser Treatment and Research/Official Journal Deutsche Gesellschaft für Lasermedizin/The International Society for Laser Surgery & Medicine/Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Laserchirurgie	Prof. Dr. med. Frank Ulrich	Klinik für Neurochirurgie
Wissenschaftlicher Beirat/Editorial Board der Zeitschrift für Kardiotechnik/Wissenschaftlicher Beirat der Deutschen Herzstiftung/Vizepräsident der European Homograft Bank in Brüssel (Spender-Herzklappen-Bereitstellungs- und Verteilungsorganisation)	Prof. Dr. med. Franz-Xaver Schmid	Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Abstract-Auswahlkomitee der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS)	Prof. Dr. med. Thomas Frieling	Medizinische Klinik II
Clinical and Experimental Gynecology and Obstetrics European Journal of Gynecological Oncology Der Gynäkologe	Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Editor in Chief Dialysejournal Pabst-Verlag; Reviewer für die Zeitschriften Medizinische Klinik und Nieren- und Hochdruckkrankheiten	Prof. Dr. med. Dieter Bach	Medizinische Klinik III
Journal of Clinical Investigation Journal of Pathology British Journal of Hematology Haematologica European Journal of Dermatology European Journal of Hematology British Journal of Dermatology Leukemia and Lymphoma Journal of Clinical Pathology Journal der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft Acta Dermatologica et Venerologica	PD Dr. med. Chalid Assaf	Dermatologische Klinik



Weiterbildungsermächtigungen

Name	Fachbereich	Dauer in Monaten	Abteilung
Dr. med. Michael Becker	Kinderchirurgie	48	Abteilung für Kinderchirurgie
Dr. med. Oliver Volk	Zusatzweiterbildung Intensivmedizin	24	Abtl. für kons. Notfall -und Intensivmedizin
Dr. med. Oliver Volk	Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin	36	Abtl. für kons. Notfall -und Intensivmedizin
Dr. med. Hans-Otto Markgraf	Klinische Pharmazie	36	Apotheke
Dr. med. Beatrix Sommer	Klinische Pharmazie	36	Apotheke
Prof. Dr. med. Marcus Knorr	Facharzt Augenheilkunde	60	Augenklinik
Dr. med. Thomas Horn	Zusatzweiterbildung Phlebologie	18	Dermatologische Klinik
Prof. Dr. med. Rudolf Leuwer	Basisweiterbildung Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	24	HNO-Klinik
Prof. Dr. med. Rudolf Leuwer	Facharzt Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	36	HNO-Klinik
Prof. Dr. med. Rudolf Leuwer	Zusatzweiterbildung Plastische und Ästhetische Operationen	24	HNO-Klinik
Prof. Dr. med. Rudolf Leuwer	Seminarleiter für Kopf Hals Sonografien nach den Richtlinien der DEGUM		HNO-Klinik
Dr. med. Karin Radke-Harm	Phoniatrie und Pädaudiologie	36	HNO-Klinik
Dr. med. Christian Becker	Facharzt Laboratoriumsmedizin	48	Institut für Hygiene
Prof. Dr. med. Carl-Heinz Wirsing-von König	Mikrobiologie und Infektions-epidemiologie	48	Institut für Hygiene
Dr. med. Udo Voelker	Transfusionsmedizin	24	Institut für Hygiene
Prof. Dr. med. Michael Gokel	Pathologie	60	Institut für Pathologie
Dr. med. Ralf Dörbecker	Schwerpunkt Neuroradiologie	24	Institut für Röntgen-diagnostik
Dr. med. Alfred Horwitz	Schwerpunkt Kinderradiologie	24	Institut für Röntgen-diagnostik
Prof. Dr. med. Volkhard Fiedler	Diagnostische Radiologie	60	Institut für Röntgen-diagnostik
PD Dr. med. Christoph Wullstein	Basisweiterbildung Gebiet Chirurgie	12	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-invasive Chirurgie
PD Dr. med. Christoph Wullstein	Facharzt Viszeralchirurgie	12	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-invasive Chirurgie
Dr. med. Norbert Hennes	Allgemeinchirurgie	12	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal-invasive Chirurgie
Prof. Dr. med. Elmar Berendes	Facharzt Anästhesiologie	60	Klinik für Anästhesiologie
Prof. Dr. med. Elmar Berendes	Zusatzweiterbildung Intensivmedizin	24	Klinik für Anästhesiologie
Dr. med. Hans-Ulrich Ladleif	Zusatzweiterbildung Spezielle Schmerztherapie	12	Klinik für Anästhesiologie
PD Dr. med. Chalid Assaf	Haut- und Geschlechtskrankheiten	48	Klinik für Dermatologie

Weiterbildungsermächtigungen (Fortsetzung)

Name	Fachbereich	Dauer in Monaten	Abteilung
PD Dr. med. Chalid Assaf	Allergologie	48	Klinik für Dermatologie
PD Dr. med. Chalid Assaf	Medikamentöse Tumortherapie	48	Klinik für Dermatologie
PD Dr. med. Chalid Assaf	Dermatohistologie	48	Klinik für Dermatologie
Dr. med. Waldemar Poleska	Fakultative und spezielle Perinatale Gynäkologie	24	Klinik für Frauenheilkunde
Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Facharzt Frauenheilkunde und Geburtshilfe	60	Klinik für Frauenheilkunde
Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie	24	Klinik für Frauenheilkunde
Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Geburtshilfe und Perinatalogie	36	Klinik für Frauenheilkunde
Prof. Dr. Dr. med. Bernd Luther	Facharzt Gefäßchirurgie	48	Klinik für Gefäßchirurgie
Dr. med. Thomas Nowak	Basisweiterbildung Chirurgie	24	Klinik für Gefäßchirurgie
Prof. Dr. med. Franz-Xaver Schmid	Facharzt Herzchirurgie	48	Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Prof. Dr. med. Franz-Xaver Schmid	Zustzweiterbildung Intensivmedizin	48	Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Dr. med Christian Uhlenbruck	Facharzt Nuklearmedizin	42	Klinik für Nuklearmedizin
Priv. Doz. Dr. med. Clayton Kraft	Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie	48	Klinik für Orthopädie
Priv. Doz. Dr. med. Clayton Kraft	Orthopädie, Unfallchirurgie, Spez. orthop. Chirurgie, Physikalische Therapie		Klinik für Orthopädie
Dr. med. Michael Fell	Zusatzweiterbildung Handchirurgie	36	Klinik für Orthopädie
Dr. med. Michael Fell	Zusatzweiterbildung Spezielle Unfallchirurgie	36	Klinik für Orthopädie
Dr. med. Klaus Sternemann	Basisweiterbildung im Gebiet Chirurgie	24	Klinik für Orthopädie
Prof. Dr. med. Ulrich Schulz	Strahlentherapie	36	Klinik für Strahlentherapie
Dr. med. Manuel Streuter	Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin	36	Lungenzentrum/Pneumologie
Dr. med. Manuel Streuter	Facharzt Innere Medizin und Schwerpunkt Pneumologie	36	Lungenzentrum/Pneumologie
Dr. med. Manuel Streuter	Zusatzweiterbildung Allergologie		Lungenzentrum/Pneumologie
Dr. med. Viktor Haas	Facharzt Thoraxchirurgie	48	Lungenzentrum/Thoraxchirurgie
Prof. Dr. med. Heinrich Klues	Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin	36	Med. Klinik I
Prof. Dr. med. Thomas Frieling	Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin	36	Med. Klinik II
	Zusatzweiterbildung Innere Medizin	24	Med. Klinik II
Dr. med. Manfred Planker	Facharzt Innere Medizin und Schwerpunkt Hämatologie u. Onkologie	36	Med. Klinik II

Name	Fachbereich	Dauer in Monaten	Abteilung
Dr. med. Jürgen Heise	Facharzt Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie	36	Med. Klinik II
Prof. Dr. med. Dieter Bach	Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin	36	Med. Klinik III
Prof. Dr. med. Dieter Bach	Zusatzweiterbildung Diabetologie	18	Med. Klinik III
Prof. Dr. med. Dieter Bach	Facharzt Innere Medizin und Schwerpunkt Nephrologie	36	Med. Klinik III
Prof. Dr. med. Frank Ulrich	Facharzt Neurochirurgie	72	Neurochirurgische Klinik
Prof. Dr. med. Roland Besser	Facharzt Neurologie	48	Neurologische Klinik
Priv. Doz. Dr. med. Martin Friedrich	Facharzt Urologie	60	Urologische Klinik
Reinhard Mühlenberg	Zusatzweiterbildung Kinder-Endokrinologie und Diabetologie	36	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin
Dr. med. Peter Heister	Schwerpunkt Neonatologie	36	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin
Thomas Imschweiler	Schwerpunkt Kinder-Hämato-logie und -Onkologie	36	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin
Prof. Dr. med. Tim Niehues	Schwerpunkt Kinder-Hämato-logie und -Onkologie	36	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin
Prof. Dr. med. Tim Niehues	Facharzt Kinder- und Jugendmedizin	60	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin
Prof. Dr. med. Tim Niehues	Zusatzweiterbildung Kinder-Rheumatologie	18	Zentrum für Kinder- u. Jugendmedizin
Prof. Dr. med. Knut Kröger	Basisweiterbildung Innere und Allgemeinmedizin	36	Klinik für Angiologie am Interdisziplinären Gefäßzentrum

Ausgaben für Fort- und Weiterbildung

Das betriebsinterne Fortbildungsprogramm für alle Berufsgruppen wird jährlich in Zusammenarbeit zwischen der Personalabteilung, dem Pflegedienst und dem ärztlichen Dienst erarbeitet.

	2008 (in €)
Gesamt	272.783
davon für das weitere Personal	146.024
davon im ärztlichen Dienst	90.808
davon für den Pflegedienst	35.951



Klinikspezial „Klinikneubau“

Der Interdisziplinarität gehört die Zukunft

Mit einem symbolischen ersten Spatenstich haben am 17. Juni 2009 die Arbeiten zum ersten Bauabschnitt begonnen. Bis 2014 entsteht am Lutherplatz ein großzügiger moderner Gebäudekomplex, der Hochleistungsmedizin mit hohem Komfort für den Patienten verbindet. Er bietet Medizin und Service auf bis zu sechs Ebenen. Der Neubau ist erforderlich geworden, weil die historische Bausubstanz und der typische Pavillonstil – 31 Gebäude auf einem gut 123.000 Quadratmeter großen Gelände, das jährlich 50.000 Patiententransporte erfordert – nicht mehr den Anforderungen eines effizient zu führenden Maximalversorgers entsprechen. Mit dem Abschluss der Konzeptionsphase ist ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zur baulichen Neustrukturierung gemacht.



Nach nur fünf Monaten war die Konzeptionsphase abgeschlossen. Die fotorealistische Darstellung und ein umfassender Blick auf die Architektur vermitteln schon heute einen Eindruck des zukünftigen Klinikneubaus. Bereits in drei Jahren wird das „neue“ HELIOS Klinikum Krefeld sichtbar Gestalt annehmen.

Mit einem Neubauanteil von etwa 70.000 Quadratmetern wird sich nicht nur die Patientenversorgung am Standort Krefeld noch einmal deutlich verbessern. Auch für unsere Mitarbeiter wird die Modernisierung große, spürbare Verbesserungen mit sich bringen.

Ganz auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit der einzelnen Fachabteilungen ausgerichtet, führt das neue HELIOS Klinikum Krefeld baulich die medizinisch verwandten Kliniken und diagnostischen Bereiche unter einem Dach zusammen. Das erleichtert den Informationsaustausch und die fachliche Vernetzung zwischen den einzelnen Disziplinen dank kurzer Wege – eine deutliche Weiterentwicklung im Sinne unserer Patienten. Die Krankenhausversorgung wird während der Umbauphase nicht unterbrochen.

Die Notwendigkeit des Schnittstellenmanagements in der Medizin gewinnt zunehmend an Bedeutung. Entsprechend wurden am HELIOS Klinikum Krefeld durch die erfolgreiche Etablierung neuer interdisziplinärer Zentren die Voraussetzungen für eine optimale Prozess- und Ergebnisqualität in der Patientenversorgung geschaffen.

Auch die Einführung weiterer innovativer Behandlungsschwerpunkte – etwa der minimal-invasiven Chirurgie (MIC) – hat das Leistungsangebot vieler Abteilungen auf eine neue Stufe gestellt. Für den Patienten ist die Zentrumsstruktur verbunden mit der Vermeidung unnötiger Doppeluntersuchungen, einer verbesserten Kommunikation sowie schnelleren Diagnosen und Behandlungsabläufen. Auch die lästigen Wartezeiten, die aufgrund der vorhandenen Infrastruktur – der sogenannten Pavillonbauweise – kaum zu vermeiden sind, werden sich durch die bauliche Zentralisierung deutlich verkürzen.



Symbolischer Spatenstich: Oberbürgermeister Gregor Kathstede, HELIOS GF Francesco De Meo, NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, HELIOS GF Krefeld, Reiner Micholka und Hans Walter Singer, Regional GF Uwe Klingel, ehem. Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. Volkhard Fiedler, Stationsschwester Simone Hyun.

Investitionen mit zukunftsweisendem Signalcharakter

Für neue Standards in der Versorgungsqualität hat HELIOS mit einer Investition von rund 10 Millionen Euro in modernste diagnostische und therapeutische Spitzentechnologien gesetzt. Patienten profitieren schon heute von den innovativen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten. Neu angeschafft wurden unter anderem: ein PET/CT – eine effiziente Kombination aus Positronen-Emissions-Tomographie (PET) und Computertomografie (CT), ein Hochleistungs-Computertomograph (CT), ein Hochfeld-Magnetresonanztomograph (MRT), ein hochmodernes volldigitales Angiographiegerät sowie ein spezielles Durchleuchtungssystem für die Kinderradiologie.



Bereits im April wurde das Richtfest für den 20 Millionen Euro teuren Neubau der Strahlenklinik gefeiert. Mit diesem ersten Neubau entsteht ein weithin sichtbares Zeichen für den positiven Wandel, der sich bereits in vielen Bereichen vollzogen hat. Ein wichtiger Schritt und weiterer Meilenstein in Richtung Zukunft ist damit getan.

Medizintechnik dieser Leistungsklasse war bislang weitgehend der Forschung vorbehalten. Ihre Leistungsfähigkeit und Detailgenauigkeit liegt deutlich über der von heutigen Standardverfahren. Da die Prognose einer Erkrankung häufig aber mit einem möglichst frühzeitigen Behandlungsbeginn korreliert, hat diese Investition zukunftsweisenden Signalcharakter.





Medizinische Klinik I

Spezialgebiete

Spezielle Methoden im Herzkatheterlabor u.a.

- Fräsung bei starker Verkalkung (Rotablation)
- Hybrid-Eingriffe in Kooperation mit der Herzchirurgie
- Schirmchenverschluss eines persistierenden foramen ovale (PFO) und Vorhoffloßseptumdefekt (ASD II)
- Septalablation (TASH) bei hypertropher Kardiomyopathie mit Obstruktion (HOCM)

Elektrophysiologisches Labor

- Diagnostik komplexer atrialer und ventrikulärer Herzrhythmusstörungen
- Ablationsbehandlung aller Herzrhythmusstörungen
- Präzisionsbehandlung komplexer Herzrhythmusstörungen (Ensite/NAVX)

Medizinische Tagesklinik I

- Umfassende ambulante Abklärung, Therapie und Beratung von Herz- Kreislaufkrankungen einschließlich Linksherzkatheteruntersuchung und MRT und Kardio-CT Diagnostik
- Kardioversion bei Vorhofflimmern

Schrittmacherambulanz (Funktionskontrolle und Feineinstellung Herzschrittmacher und Defibrillatoren aller Art, Abfrage Eventrekorder, optimierte Einstellung Dreikammerschrittmacher (CRT))

Fachübergreifende Kompetenzzentren

- Brustschmerzzentrum (Chest Pain Unit)
- Versorgung regionaler, überregionaler und grenzübergreifender internationaler Patienten.
- Intensive Kooperationen mit Krankenhäusern der Region sowie einer Vielzahl von Facharztpraxen

siehe Seite 123.



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Heinrich Klues
Telefon: (02151) 32-27 01/27 02
E-Mail: heinrich.klues@helios-kliniken.de



Besonderer Patientenservice

Rhythmustelefon (02151) 32-16 05

Akuter Herzinfarkt mit 24-stündiger Herzkatheter-Bereitschaft

Leistungsspektrum

Abklärung und Behandlung aller Herz-Kreislaufkrankungen:

- Koronare Herzkrankheit
- Herzmuskelschwäche (Herzinsuffizienz), Herzmuskelerkrankungen (Kardiomyopathien)
- Moderne invasive Diagnostik und Behandlung aller Herzrhythmusstörungen einschließlich Ablation von Vorhofflimmern
- Entzündliche Herzerkrankungen der Klappen, des Herzmuskels, des Herzbeutels
- Angeborene und erworbene Herzklappenfehler
- Schwerer Bluthochdruck und hochdruckbedingte Herzkrankheit
- Betreuung vor und nach Herztransplantation

Fortbildung, Lehre und Forschung

- Möglichkeit von Hospitationen im HELIOS Klinikum Krefeld
- (z.B. Herzkatheterlabor, Kardio-MRT usw.)
- Fortbildungsveranstaltungen für und mit Hausärzten und niedergelassenen Kardiologen
- Teilnahme an wissenschaftlichen Studien zu neuen kardialen Therapieverfahren

Ambulante Sprechstunden

siehe Seite 40.

- Diagnostik und Therapie kardialer Ursachen von Schlaganfall und anderen arteriellen Gefäßverschlüssen.
- Modernste, nicht invasive bildgebende Diagnostik, Ultraschall des Herzens (3 D, Flussquantifizierung bei Herzklappenerkrankung, Gewebedoppler)
- Kardiale Magnetresonanztomographie in Kooperation mit der Klinik für Radiologie
- Modernste multi-Zeilen Kardio-CT Technologie (256 Zeilen CT) in Kooperation mit der Klinik für Radiologie

- Veranstaltung der „Krefelder Herztage – Ihr Herz in guten Händen“
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Herzchirurgie Krefeld

Medizinische Klinik II

Spezialgebiete

- Gastroenterologie und Gastroenterologische Onkologie
- Internistische Hämatologie und Onkologie
- Infektiologie
- Hepatologie
- Neurogastroenterologie und Ernährungsmedizin

Fachübergreifende Kompetenzzentren

- Bauchzentrum
- Zertifizierte(s) Kontinenz-Beratungsstelle und Beckenbodenzentrum der Deutschen Gesellschaft für Kontinenz e.V. (Medizinische Klinik II, Viszeralchirurgie, Urologie, Gynäkologie, Neurologie, Radiologie, Physiotherapie)
- Zentrum für Ernährungsmedizin: KIET - Krefelder Interdisziplinäres Ernährungsteam (Medizinische Kliniken I, II und III, Viszeralchirurgie, Herzchirurgie, Neurochirurgie)
- Schluckzentrum (Medizinische Klinik II, Viszeralchirurgie, Neurologie, HNO/Phoniatrie und Pädaudiologie, Radiologie)
- Onkologie/Psychoonkologie (Medizinische Klinik II, Alexianer Krankenhaus Krefeld)
- Immundefektzentrum (Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Medizinische Klinik)

Ambulante Sprechstunden

siehe Seite 40.

Leistungsspektrum

Gastroenterologie und Gastroenterologische Onkologie mit diagnostischer und interventioneller Endoskopie, Proktologie und Sonographie

- Mehr als 10.000 Untersuchungen/Jahr, 30 Prozent interventionell
- Modernste hochauflösende Videoendoskope
- Cholangioskopie, Kapselendoskopie, Push-Intestinoskopie
- Doppelballonendoskopie
- Endosonographie (radial, longitudinal, Miniprobe)



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Thomas Frieling
Telefon: (02151) 32-27 07
E-Mail: thomas.frieling@helios-kliniken.de



- Anale Endosonographie
- Interventionelle Therapien (u.a. Stentanlagen in Speiseröhre, Darm, Gallen und Bauchspeicheldrüsenengänge, Spiegelung der Gallenwege perkutan und transpapillär (PTC), transgastrale-duodenale Drainage von Pankreaspseudozysten, Mukosektomie, Endoskopische Submukosadisektion (ESD), kombinierte endoskopisch-laparoskopische Interventionen)
- Kontrastmittelsonographie, Farbdopplersonographie, Punktionen, Drainagen
- 24-Stunden Bereitschaftsdienst

Internistische Hämatologie und Onkologie

- Erkrankungen des Immunsystems sowie Blutbildungsstörungen konventionelle zytostatische Therapiesimultane
- Radio-Chemotherapie (gemeinsam mit der Klinik für Strahlentherapie)
- Neoadjuvante, adjuvante und palliative Chemotherapie
- Hochdosistherapie
- Interdisziplinäre Tumorkonferenz
- Einleitung von Rehabilitationsmaßnahmen und Tumornachsorge
- In Kooperation mit dem Zentrum für Psychotraumatologie psychoonkologische Liasonbehandlung
- Palliativmedizinische Behandlung
- Ganzheitliche Betreuung

Infektiologie

- Infektionsmedizin/er
- Beratung über Infektionskrankheiten
- Reisemedizin
- Immundefektsyndrome (gemeinsam mit dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin)

Hepatologie

- Spezialambulanz für akute und chronische Hepatitis, Stoffwechselkrankheiten, Leberzirrhose, Lebertransplantationsvorbereitung
- Hochauflösende konventionelle und kontrastmittelverstärkte Sonographie
- Interventionelle Sonographie mit diagnostischer und therapeutischer Leberpunktion

Medizinische Klinik II (Fortsetzung)

Neurogastroenterologie und Ernährungsmedizin

- Kontinenz-Beratungstelle und Beckenbodenzentrum
- Interdisziplinäres Schluckzentrum
- Manometrie, pH-Metrie, Atemtests, Provokationstests
- Interdisziplinäres Ernährungsteam (KIET) mit Ernährungsmedizinern und Ökotrophologen
- Bioelektrische Impedanzanalyse, Ernährungsberatung, PEG-Betreuung, Schulungen von Arzt- und Pflegepersonal

Zertifikate, spezielle Qualitätssicherungsverfahren

- Die diagnostische und interventionelle Endoskopie wurde 2006 von der TÜV NORD CERT GmbH gemäß den Anforderungen der Norddeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie e.V. qualitätszertifiziert, erfolgreiches Reaudit in 2007
- Die Medizinische Klinik II beteiligt sich am Deutschen Papillotomieregister der Arbeitsgemeinschaft Leitender Gastroenterologischer Krankenhausärzte (ALGK) und am DRG-Evaluationsprojekt Gastroenterologie 2006 (Vergleich der Gastroenterologischen Kliniken in Deutschland durch die Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS))
- Zertifizierungskurs für Diätassistentinnen im Auftrag des Verbands der Diätassistentinnen – Deutscher Berufsverband

Fortbildung, Lehre, Forschung

Fortbildung

- Studenten- und PJ-Ausbildung, Famulaturen
- Hospitationen in Klinik, Endoskopie, Sonographie und Funktionsdiagnostik
- Hospitationen für ausländischer Ärzte/Ärztinnen
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und Patienten
- Regelmäßige Publikationen von Übersichtsarbeiten klinisch relevanter Themen
- Regelmäßige Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen
- Endoskopietrainingskurse
- Zertifizierte Sonographiekurse (Ärztchamber Nordrhein)
- Zertifizierungskurs für Diätassistentinnen im Auftrag des Verbandes der Diätassistentinnen – Deutscher Berufsverband (Lesen Sie hierzu „Akademische Lehre“ auf Seite 56, „Weiterbildungsermächtigungen“ finden Sie auf Seite 61)

Forschung

- Eigene klinisch-wissenschaftliche Studien
- Doktorandenausbildung mit Promotion
- Teilnahme an Multicenterstudien
- Wissenschaftliche Publikationen
- Reviewer für zahlreiche Deutsche und Internationale Journals
- Gründer der Stiftung für Neurogastroenterologie (www.stiftung-neurogastroenterologie.de), jährlicher Stiftungspreis
- Abstract-Auswahlkomitee der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS)



Medizinische Klinik III

Spezialgebiete

- Nephrologie und Dialyse, Diabetologie, Rheumatologie, Endokrinologie
- Diagnostik und Therapie aller glomerulärer Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von immunologischen Systemerkrankungen mit Nierenbeteiligung (z.B. rapid-progressive Glomerulonephritis, systemischer Lupus erythematodes, Wegenersche Granulomatose, mikroskopische Polyangiitis)
- Alle Peritonealdialyseformen
- Differenzierte Hypertoniediagnostik (farbkodierte Duplexsonographie etc.) und interventionelle Therapie (in Zusammenarbeit mit Radiologie)
- Differenzierte Nierenersatzverfahren in der konservativen und operativen Intensivmedizin mit allen Verfahren der Antikoagulation
- Spezielle Extrakorporal- und Detoxikationsverfahren
- Modular aufgebaute Diabetesschulung für alle Diabetesformen von Erwachsenen
- Modular aufgebaute Ernährungsberatungen für alle Diabetesformen

Fachübergreifende Kompetenzzentren

ab Seite 123.

Ambulante Sprechstunden

siehe Seite 40.

Leistungsspektrum

- Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen vasculären, glomerulären und interstitiellen Nierenerkrankungen
- Differentialdiagnostik und Therapie aller Formen der arteriellen Hypertonie
- Nierenersatztherapie (Hämodialyse und -filtration, kontinuierlich, diskontinuierlich; Peritonealdialyse; sämtliche Formen der intensivmedizinischen Nierenersatztherapie)
- Nieren- und Pankreastransplantationsvorbereitung und Nachsorge



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Dieter Bach
Telefon: (02151) 32-18 50
E-Mail: dieter.bach@helios-kliniken.de



- Sonstige Extrakorporaltherapie: Plasmapherese, Immunadsorption, Lipidapherese
- Umfassende Diagnostik und Therapie aller Diabetesformen
- Erkennung akuter und chronischer Diabeteskomplikationen
- Differenzierte Ernährungsberatung bei diabetesassoziierten Stoffwechselstörungen und bei arterieller Hypertonie
- Insulinpumpentherapie
- Intensive, enge Zusammenarbeit mit der Dermatologischen Klinik und Gefäßchirurgischen Klinik (Diabetisches Fußsyndrom)
- DDG-zertifizierte Behandlungseinrichtung für stationäre Patienten mit Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus Stufe 2
- Schwere rheumatische Erkrankungen

Zertifikate und spezielle Qualitätssicherungsverfahren

- Stationäre Behandlungseinrichtung für Patienten mit Typ 1 und Typ 2 Diabetes mellitus der DDG Stufe 2
- Anerkannte DMP Klinik Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2
- Stationäre Fußbehandlungseinrichtung DDG
- Ambulante Fußbehandlungseinrichtung DDG
- DPV (Universität Ulm)
- Healthgate
- Quasi Niere (Qualitätsregister Nierenbehandlung Deutschland)

Fortbildung, Lehre und Forschung

- Vorsitzender der KfH Regionalkonferenz Nordrhein (35 Dialysezentren)
- Mitglied der Akademie Niere und Hochdruck
- Vorsitzender des Ärztlichen Beirats Deutschland des Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation (215 Deutsche Nierenzentren)
- 3. Vorsitzender der Rheinisch-Westfälischen Gesellschaft für Innere Medizin, in 2011 dann 1. Vorsitzender mit Kongress in Krefeld
- Vorstandsmitglied der Ärztekammer Nordrhein Kreisstelle Krefeld
- Fortbildungsbeauftragter der ÄK Krefeld

Klinik für Allgemein, Viszeral- und Minimalinvasive Chirurgie



Direktor:
Priv. Doz. Dr. med.
Christoph Wullstein
Telefon: (02151) 32-26 01
E-Mail: christoph.wullstein@helios-kliniken.de



Spezialgebiete

- Minimalinvasive Chirurgie bei gut- und bösartigen Erkrankungen (Gallenblasenentfernungen, Leistenbruch, Narbenbruch, Dickdarm- und Mastdarmteilentfernungen, Speiseröhrenteilentfernungen, Operationen bei krankhaftem Sodbrennen)
- Onkologische Chirurgie (große Tumor-Chirurgie), interdisziplinäre chirurgische Onkologie (Einbettung der Operation in interdisziplinäre Behandlungspfade zur Ergebnisverbesserung)
- Dickdarmchirurgie (Dickdarm- und Mastdarmkrebs, entzündliche Darmerkrankungen etwa Divertikulitits, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn)
- Endokrine Chirurgie (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere; auch minimalinvasiv)

Fachübergreifende Kompetenzzentren

- Bauchzentrum in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik II (Gastroenterologie)
- Kompetenzbereich Tumorbehandlung in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik II und der Klinik für Strahlentherapie sowie niedergelassenen Onkologen
- Zertifiziertes Kontinenz- und Beckenbodenzentrum (in interdisziplinärer Zusammenarbeit)
- Schluckzentrum (in interdisziplinärer Zusammenarbeit)

Ambulante Sprechstunden

siehe Seite 42.

Besonderer Patientenservice

- Zentrales Patientenmanagement zur Koordination der vorstationären Abläufe
- Stationäre Aufnahme am Tag der Operation
- Fast Track: Konzept zur schnelleren und angenehmeren Erholung nach Bauchoperationen, besonders nach Dickdarmteilentfernungen

Leistungsspektrum

- Operationen bei Krebserkrankungen (Speiseröhre, Magen, Bauchspeicheldrüse, Leber, Dickdarm, Mastdarm) und bei Lebermetastasen
- Minimalinvasive Dickdarm- und Mastdarm(teil-)entfernungen
- Single Port Surgery (minimalinvasive Entfernung der Gallenblase ohne sichtbare Narben)
- Hernienchirurgie (Leistenbruch, Narbenbruch, Nabelbruch, Zwerchfellbruch) bevorzugt minimalinvasiv
- Gut- und bösartige Speiseröhren- und Magenerkrankungen (u.a. krankhaftes Sodbrennen, Achalasie, Tumoren)
- Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenentfernungen unter apparativer Kontrolle der Stimmbandnerven (Neuromonitoring)
- Erkrankungen der Leber, der Gallenblase und der Gallenwege
- Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (gut- und bösartige Tumoren, Entzündungen)
- Milzentfernungen, minimalinvasiv
- Nebennierenentfernungen, minimalinvasiv
- Koloproktologie (u.a. Hämorrhoiden, Fisteln, Darmvorfall)

Fortbildung, Lehre, Forschung

- Hospitationen für minimalinvasive Operationen
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte
- Fortbildungsveranstaltungen für junge Chirurgen in der Weiterbildung
- Teilnahme an wissenschaftlichen Studien zu neuen Therapieverfahren
- Regelmäßige Beteiligung an wissenschaftlichen Fachtagungen
- Ausbildung von Medizinstudenten im praktischen Jahr



Abteilung für konservative Notfall- und Intensivmedizin

Spezialgebiete

- Internistische Intensivmedizin
- Notfallmedizin

Leistungsspektrum

- Nicht invasive Beatmung
- Invasive Beatmung
- Interventionelles Lungenersatz-Verfahren (iLA)
- Intraaortale Ballonpumpe (IABP)
- Linksventrikuläre Unterstützung mit Impella-System
- Kontinuierliche und intermittierende Nierenersatzverfahren
- Modernes hämodynamisches Monitoring (inkl. PiCCO, Pulmonalkatheter)
- Differenzierte Katecholamintherapie
- Therapeutische Hypothermie nach Herz-Kreislauf-Stillstand
- Notarztstandort der Stadt Krefeld
- Standort des innerklinischen „Medical Emergency Team“

Fortbildung, Lehre, Forschung

- Möglichkeit von Hospitationen an der Klinik
- Volle Weiterbildungermächtigung in der Intensivmedizin (Siehe Seite 61)
- Regelmäßige Teilnahme an nationalen sowie internationalen wissenschaftlichen Fachtagungen für Intensiv- und Notfallmedizin
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Patienten und niedergelassene Ärzte



Leitender Arzt:
Dr. med. Oliver Volk, MBA
Telefon: (02151) 32-27 15
E-Mail: oliver.volk@helios-kliniken.de

Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Spezialgebiete

- Klinische Anästhesiologie
- Kardioanästhesie mit Echokardiographie
- Kinderanästhesie
- Operative Intensivmedizin
- Akute Schmerztherapie
- Chronische Schmerztherapie
- Notfallmedizin

Besonderer Patientenservice

- Das vorbereitende individuelle Gespräch wird am Krankenbett oder bei geplanten Operationen in unserer täglichen Anästhesiesprechstunde durchgeführt
- Das häufig veränderte Aussehen und die Nichtansprechbarkeit des Patienten ebenso wie die ungewohnte Apparateumgebung können bedrohlich erscheinen. Deshalb achten wir besonders darauf, dass die Angehörigen gerade bei den ersten Besuchen nicht allein gelassen werden. Weiter gibt es eine Klinische Ethikkommission, die sowohl auf die Initiative von Pflägern und Ärzten als auch Angehörigen in schwierigen Einzelfällen beratend tätig wird.

Leistungsspektrum

Schmerztherapie

- Einsatz modernster Verfahren (Katheterverfahren, rückenmarksnahe Neurostimulationssysteme oder Morphinpumpen)
- Akutschmerzdienst zur Behandlung von Schmerzen nach Operationen
- Schmerzambulanz und Schmerzstation zur Behandlung chronischer Schmerzpatienten
- Die Diagnosestellung und Behandlung erfolgt in einem Team von anästhesiologischen Schmerztherapeuten, Psychotherapeuten, Psychiatern, Neurologen, Neurochirurgen, Orthopäden und Krankengymnasten



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Elmar Berendes
Telefon: (02151) 32-24 01
E-Mail: elmar.berendes@helios.kliniken.de



Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie (Fortsetzung)

Operative Intensivmedizin

- Betreuung auf vier operativen Intensivstationen unter anästhesiologischer Leitung mit insgesamt 52 Betten
- Differenzierte invasive und nicht invasive Beatmungstherapien mit der Möglichkeit der Lungenersatztherapie
- Sämtliche modernen Nierenersatzverfahren
- Apparative Kreislaufunterstützungssysteme (IABP, Cardiac-Assist-Systeme)
- Hirndruckmesssysteme zur differenzierten Therapie von Schädel-Hirn-Verletzungen inkl. EEG
- Interdisziplinäres Schockraum-Management
- Überregionales Trauma zentrum zur Versorgung von Schwerst- und Mehrfachverletzten
- 24-stündige Intensiv Notfall-Hotline

Anästhesiologie

- Sämtliche modernen Narkosetechniken (TIVA, balancierte Anästhesie, Kombinationsanästhesien mit Allgemein- und Regionalanästhesie)
- Regionalanästhesie mit kontinuierlicher Medikamentengabe über Perfusionspumpen zur peri- und postoperativen Schmerzausschaltung
- Einsatz der transösophagealen Echosonographie zur Differenzierung von Herz-erkrankungen
- Einsatz der Ein-Lungen-Ventilation über einen Doppellumentubus bei thoraxchirurgischen Eingriffen
- Moderne Inhalationsanästhesie in Minimal-Flow-Technik
- Jet-Ventilation bei Eingriffen am Kehlkopf und an der Luftröhre
- Kinderanästhesie, Neugeborenenversorgung inkl. Fehlbildungschirurgie, Regionalanästhesie im Säuglings- und Kleinkindalter
- Anästhesie-Ambulanz

Notfallmedizin

- Koordinierende Klinikeinsatzleitung bei Schadensfällen und Katastrophen im HELIOS Klinikum Krefeld
- Innerklinischer 24-stündiger Reanimationsbereitschaftsdienst hausintern
- Regelmäßige, verpflichtende Reanimations-Fortbildung für ärztliche und pflegerische Mitarbeiter gemäß den aktuellen Richtlinien der Fachgesellschaften



Fortbildung, Lehre, Forschung

- Möglichkeit zur Hospitation an der Klinik
- Regelmäßiges Simulatortraining für alle Mitarbeiter
- Regelmäßige wöchentliche Fortbildungsveranstaltungen
- Teilnahme an wissenschaftlichen Studien
- Regelmäßige wissenschaftliche Fachtagungen
- Jährlicher Kurs für Echokardiographie in Anästhesie und Intensivmedizin

Zertifikate und spezielle Qualitätssicherungsverfahren

- Die Klinik ist zertifiziertes Ausbildungszentrum des Berufsverbandes für Echokardiographie in Anästhesie und Intensivmedizin
- Teilnahme am Critical Incidence Reporting System (CIRS) – Hier können alle Mitarbeiter anonym Beinahe-Zwischenfälle melden. Diese werden beim Berufsverband zentral ausgewertet, um Komplikationen und Zwischenfällen gezielt vorbeugen zu können.

Klinik für Angiologie am interdisziplinären Gefäßzentrum

Spezialgebiete

- Periphere arterielle Verschlusskrankheit und diabetisches Fußsyndrom
- Venöse Thrombose
- Raynaud Phänomen
- Chronische Wunden
- Angeborene Angiodysplasien

Fachübergreifende Kompetenzzentren

- Interdisziplinäres Wundzentrum

Ambulante Sprechstunden

siehe Seite 34.

Leistungsspektrum

- Interventionelle Therapie der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit einschließlich der Aorta und der Unterschenkelarterien
- Diagnostik und Therapie der venösen Thrombose einschließlich der Fibrinolyse
- Konservative und Endovaskuläre Therapie der Varikosis
- Differentialdiagnose des Raynaud Phänomens einschließlich der Kapillarmikroskopie,
- Interdisziplinäre Therapie angeborener Angiodysplasien
- Diagnostik und Therapie des Lymphödems (komplexe physikalische Entstauung)



Direktor:
Prof. Dr. med. Knut Kröger
Telefon: (02151) 32-16 69
E-Mail: knut.kroeger@helios-kliniken.de



Augenklinik

Spezialgebiete

- Mikrochirurgie des vorderen Augenabschnitts [Katarakt (Speziallinsen), Glaukom, Hornhauterkrankungen]
- Netzhaut- und Glaskörpererkrankungen (Netzhaut-, Glaskörper- und Laserchirurgie)
- Schielbehandlung
- Plastisch-ästhetische und rekonstruktive Lid- und Orbita-chirurgie
- Mikrochirurgie
- Laserchirurgie
- Anti-VEGF-Therapie

Fortbildung, Lehre, Forschung

- Studenten- und PJ-Ausbildung, Famulaturen
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Fachärzte und Patienten (Glaukomforschung), inkl. Samstagstermine

Sprechstunden

siehe Seite 38.



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Marcus Knorr
Telefon: (02151) 32-24 15
E-Mail: marcus.knorr@helios-kliniken.de



Dermatologische Klinik

Die Dermatologische Klinik ist für die Behandlung stationärer und teilstationärer Patienten mit zahlreichen Behandlungsschwerpunkten eingerichtet. Hierzu gehören Tumorbehandlungen und chronische Erkrankungen. Behandlungsschwerpunkte bilden darüber hinaus die folgenden Spezialgebiete.

Spezialgebiete

- Onkologie einschließlich Dermatochirurgie (Sentinel-Lymphknotendiagnostik)
- Extracorporale Photophorese
- Wundversorgung (interdisziplinär)
- Infektionserkrankungen (Herpes zoster, HIV-Erkrankungen)
- Allergologie
- Dermatohistologie
- Phototherapie (inkl. UVA1-Kaltlichttherapie)
- Photodynamische Therapie

Fachübergreifende Kompetenzzentren

- Hauttumorzentrum
- Wundzentrum

Leistungsspektrum

Allgemeine Dermatologie

- Schuppenflechte
 - Neurodermitis
 - Blasenbildende Erkrankungen
 - Bindegewbserkrankungen
 - Chronische Abstoßungsreaktion bei Z.n. Knochenmarkstransplantation
 - Wundrose (Erysipel)
 - Haar- und Nagelerkrankungen
 - Narbenbehandlung
- Erkrankungen der angrenzenden Schleimhäute



Chefarzt:
Priv. Doz. Dr. med. C. Assaf
Telefon: (02151) 32-28 81
E-Mail: chalid.assaf@helios-kliniken.de



Infektionskrankheiten

- Parasitenerkrankungen (Krätze)
- Pilzinfektionen
- Bakterielle Infektionen (Wundrose, Fußinfektionen)
- Virusinfektionen (Herpes, Gürtelrose, genitale und extragenitale Warzen, HIV-Infektionen)

Tumore

- „Lymphdrüsenkrebs der Haut“ (Kutane Lymphome)
- Pigmentmale
- Schwarzer Hautkrebs (Melanom)
- Sonnenwarzen (Aktinische Keratosen)
- Weißer Hautkrebs (Spinaliome, Basaliome)
- Alle seltenen Hauttumoren (z.B. Dermatofibrosarkom)

Fortbildung, Lehre, Forschung

- Möglichkeit von Hospitationen an der Klinik im Hauttumorzentrum bzw. Wundzentrum
- Teilnahme an wissenschaftlichen Studien zu neuen Therapieverfahren bei „Lymphdrüsenkrebs der Haut“ (Kutane Lymphome)
- Experimentelle Forschung auf dem Gebiet der „Kutanen Lymphome“ in Zusammenarbeit mit der Charité, Universitätsklinikum Berlin



Klinik für Gefäßchirurgie

Spezialgebiete

- Rekonstruktionen der Darm- und Organarterien
- Der diabetische Fuß mit Rekonstruktion bis zur Fußarterie
- Akuter Schlaganfall: Halsschlagader-Rekonstruktionen, auch notfallmäßig, offen oder durch Ballondilatation
- Operationen der Brust und Bauchschlagader: offen oder endovaskulär mit Rückenmarkschutz
- Dialyse-Shunt-Chirurgie: von der Erstanlage bis zur komplexen Rekonstruktion

Leistungsspektrum

Zum Leistungsspektrum der Gefäßchirurgie zählen die offene und endovaskuläre Versorgung aller arteriellen und venösen Gefäßprovinzen, von der Hirnschlagader bis zur Fußschlagader. Hierzu werden in Abhängigkeit von der Gefäßkrankung, der Nebenerkrankungen und der anatomischen Gegebenheiten rein offene, kombiniert offene und endovaskuläre („Schlüsselloch“-) Eingriffe, oder rein endovaskuläre Eingriffe gewählt, die mit einem hochauflösenden Röntgengerät der neuesten Generation im OP durchgeführt werden können. Neben weit verbreiteten Routine-Eingriffen (Krampfadern, Portanlagen, Schrittmacherimplantationen) bieten wir als Spezialspektrum die vaskuläre Tumorchirurgie, Kindergefäßchirurgie, Darmarterienchirurgie, Wiederherstellung der thorakoabdominellen Aorta (Hauptschlagader) inklusive aller Organarterien an.

Durch moderne OP-Techniken können zum Teil komplexe Erkrankungen (z.B. Aussackung der Bauchschlagader) auch in schonender Lokal- oder Regionalanästhesie durchgeführt werden. In enger Zusammenarbeit mit den Partner-Disziplinen (Radiologie, Angiologie, Dialyse, Diabetologie, Dermatologie, Neurologie, Schmerztherapie) erfolgt jeweils eine individuelle Therapieentscheidung anhand der neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse.

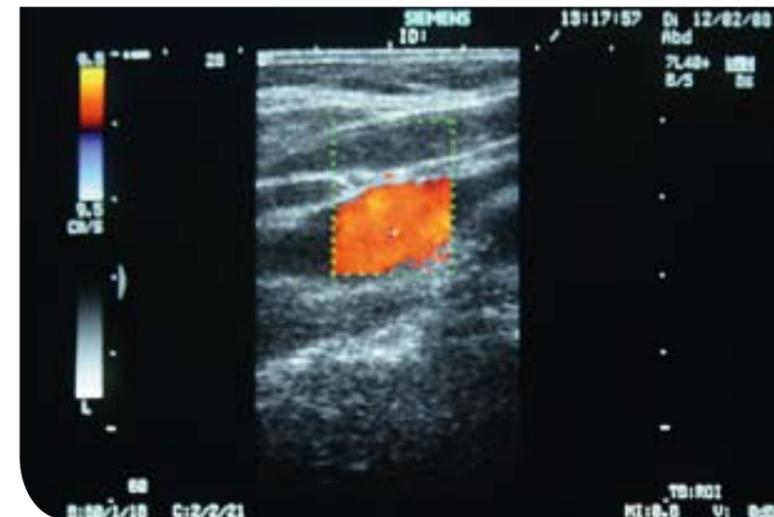


Chefarzt:
Prof. Dr. med. Dr. Phil. Bernd Luther
Telefon: (02151) 32-26 19
E-Mail: bernd.luther@helios-kliniken.de



Fortbildung, Lehre, Forschung

- Möglichkeit von Hospitationen an der Klinik
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte und niedergelassene Gefäßmediziner
- Mitgestaltung der aktuellen Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie
- Ausrichtung einer regelmäßigen wissenschaftlichen Fachtagung für Gefäßchirurgie (Gefäßchirurgisches Symposium Berlin)
- Aktive Mitarbeit in der Gutachterkommission der Ärztekammer Nordrhein
- Regelmäßige Publikation von wissenschaftlicher Literatur (Artikel und Buchbeiträge)



Klinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

In der Hals-Nasen-Ohren-Klinik werden jährlich über 3.500 operative Eingriffe durchgeführt. Besondere Stärken der Klinik sind sowohl aus Patienten als auch aus ärztlicher Sicht:

- Das moderne zentrale Operationszentrum mit personeller und räumlicher Vernetzung von Neurochirurgie, Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie und Augenchirurgie
- Die moderne technische Ausstattung z.B. mit Navigation und intraoperativer Bildgebung sowie Nerven-Monitoring-Verfahren
- Der hohe fachärztliche Standard bei jedem einzelnen Eingriff.

Damit können alle Therapieverfahren des Fachgebiets mit hoher Patientensicherheit angeboten werden. Die Ausstattung der Abteilung mit Audiometristen, einem Hörgeräte-Akustiker und einer Hörgeschädigten-Lehrerin erlaubt zudem die umfassende Versorgung von hörgeschädigten Kindern und Erwachsenen einschließlich Cochlea Implantaten. Im Schluckzentrum sind die Abteilungen für Phoniatrie und Pädaudiologie, HNO, Neurologie, Gastroenterologie besonders vernetzt.

Spezialgebiete

operativ

- Tumore der Mundhöhle, des Schlunds und des Kehlkopfs sowie der Kopfspeicheldrüsen, minimalinvasive, laserchirurgische und konventionelle Chirurgie (eingebettet in ein interdisziplinäres Behandlungskonzept)
- Gehör verbessernde Chirurgie bei entzündlichen und tumorartigen Erkrankungen des Ohrs und bei Schwerhörigkeit, einschließlich implantierbare Hörgeräte
- Minimalinvasive Chirurgie der Nase und der Nasennebenhöhlen, einschließlich plastisch-ästhetische Chirurgie der äußeren Nase
- Stimmchirurgie



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Rudolf Leuwer
Telefon: (02151) 32-25 01
E-Mail: rudolf.leuwer@helios-kliniken.de



konservativ

- Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von Schwindelerkrankungen
- Diagnostik und Therapie von kindlichen Hörstörungen
- Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

Weiterbildungsermächtigungen

- Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
- Plastische Operationen

Weiterbildungen

- Spezielle HNO-Chirurgie
- Allergologie

Sprechstunden:

- Allgemeine (nach Einweisung) und privatärztliche Sprechstunde
- Tumorsprechstunde (Ermächtigung LOA Dr. med. Cheewaratanapan)



Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie

Leistungsspektrum

- Untersuchung und Behandlung von Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerungen, Artikulations- oder Redeflussstörungen (Poltern, Stottern); Elternberatung, auch im Rahmen des SPZ
- Untersuchung, Beratung und Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit organischen oder funktionellen Stimmstörungen
- Untersuchung und Behandlung von Patienten mit strukturell und neurologisch bedingten Schluckstörungen; Befundbesprechungen mittels Videodokumentation mit Patienten, Angehörigen und Therapeuten; Mitarbeit bei der interdisziplinären Arbeitsgruppe Dysphagie am Klinikum
- Abklärung und Behandlung neurologischer Sprech- und Sprachstörungen, auch in der Stroke Unit des Klinikums
- Abklärung und Behandlung angeborener oder im Kindesalter erworbener Hörstörungen; Hörgeräteverordnung und -kontrolle; Hör-Sprachtherapie
- Teilnahme am qualitätsgesicherten universellen Neugeborenen-Hörscreening in NRW
- Voruntersuchungen und Nachbetreuung bei Kindern mit Cochlea-Implantation
- Abklärung von auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen
- Intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit



Abteilungsleiterin:
Dr. med. Karin Radke-Harm
Telefon: (02151) 32-25 17
Logopädie
Telefon: (02151) 32-25 18/-19
E-Mail: karin.radke-harm@helios-kliniken.de

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Spezialgebiete

- Diagnostik und Therapie der Endometriose
- Diagnostik und Therapie der weiblichen Harninkontinenz
- Systemische und operative Behandlung von Brustkrebskrankungen einschl. rekonstruktiver Mammachirurgie
- Operative Behandlung gynäkologischer Malignome einschließlich intraoperativer intraperitonealer Chemotherapie, hyperthermer intraperitonealer Chemotherapie und intraoperativer Strahlentherapie
- Minimalinvasive Chirurgie
- Pränatale Diagnostik und Therapie (DEGUM III)
- Risikogeburtshilfe

Zertifizierungen

- WHO/Unicef zertifiziertes „Babyfreundliches Krankenhaus“
- Zertifizierung des Brustzentrums nach den Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen
- Zertifiziertes Endometriosezentrum der Stufe 1
- Zertifiziertes Kontinenzzentrum nach den Richtlinien der Deutschen Kontinenzhilfe
- Zertifiziertes Perinatalzentrum Level I nach den Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen
- Teilzertifiziertes Zentrum für Gynäkologische Onkologie

Fachübergreifende Kompetenzzentren

- Brustzentrum
- Endometriosezentrum
- Zentrum für gynäkologische Onkologie
- Kontinenzzentrum
- Perinatalzentrum Level I



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Michael Friedrich
Telefon: (02151) 32-22 01
E-Mail: michael.friedrich@helios-kliniken.de



Weiterbildungsermächtigung

- Befugnis zur Weiterbildung für den Facharzt Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Befugnis zur Weiterbildung für den Schwerpunkt Gynäkologische Onkologie in Verbindung mit dem Facharzt zur Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Befugnis zur Weiterbildung im Schwerpunkt Geburtshilfe und Perinatalogie in Verbindung mit dem Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Leistungsspektrum**Gynäkologie**

- Diagnostik der Harninkontinenz
 - Urodynamik
 - Perinealsonographie
- Konservative Therapie der Harninkontinenz
 - Magnetresonananztherapie
- Deszensuschirurgie
 - Autologe und heterologe Rekonstruktion des Beckenbodens
 - TVT/TVT-O
- Minimalinvasive Chirurgie
 - Autologe und heterologe Rekonstruktion des Beckenbodens
 - TVT
 - TVT-O
- Endometriosedagnostik
 - DAFE (endoskopische Autofluoreszenzdiagnostik)

Onkologie

- Ultraradikale Karzinomchirurgie
 - Nervensparende Operationstechniken bei Zervixkarzinomen (TMMR)
 - Exenteration mit kontinenzhaltender Blasenrekonstruktion (Appendix-Pouch) in Zusammenarbeit mit Urologie
 - Intraoperative Chemotherapie
 - Intraoperativer hyperthermer Chemotherapie
 - Intraoperativer Strahlentherapie
 - Interstitielle Brachytherapie
 - CUSA
 - Laser
- Studienzentrum für eine Vielzahl onkologischer Studien
- Diagnostik von Mammakarzinomen (Stanzbiopsien, Vakuumbiopsien)
- Operative Therapie von Mammakarzinomen
 - Rekonstruktive Brustchirurgie
 - Prothesenchirurgie
 - Lappentechniken
- Interstitielle Brachytherapie bei Mammakarzinomen

Geburtshilfe

- Risikogeburtshilfe
- Frühgeburtlichkeit
- Angeborene Fehlbildungen wie Gastrochisis
- DEGUM III Ultraschalldiagnostik
 - Chorionzottenbiopsie
- Amniozentese
- Plazentese
- Chordozentese
- Intrauterine Transfusionen
- Intrauterine fetale Punktionen, Splinteinlage, etc

Fortbildung, Lehre, Forschung

- Möglichkeit von Hospitationen an der Klinik im Gynäkologischen Krebszentrum bzw. Brustzentrum
- Teilnahme an wissenschaftlichen Studien zu neuen Therapieverfahren bei Gynäkologischen Tumoren insbesondere bei Ovarialkarzinomen
- Experimentelle Forschung auf dem Gebiet des Vitamin D- und Prostaglandinstoffwechsels in der Gynäkologischen Onkologie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Frauenheilkunde, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck



Klinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie

Spezialgebiete

- Herzklappen- und Aorten Chirurgie sowie die Koronarchirurgie
- Minimalinvasive Mitralklappen Chirurgie
- Ross-Operation (Aortenklappenersatz mit Pulmonalis-Autograft)
- Total arterielle Myokardrevaskularisation
- Kooperation zwischen Kardiologie, Herzchirurgie und Kardioanästhesie

Kompetenzzentrum

Die Klinik für Herz-, Thorax- und herznahe Gefäßchirurgie bildet gemeinsam mit der Medizinischen Klinik I das Herzzentrum und das Schrittmacherzentrum am HELIOS Klinikum Krefeld

Leistungsspektrum

Koronarchirurgie

- Aortokoronare Bypassoperation
- Hybridrevaskularisation (Bypass und Stent)
- Minimalinvasive Koronarchirurgie
 - Off-pump-Chirurgie am schlagenden Herzen (OPCAB)
 - Minimiert extrakorporale Zirkulation (kleine Herz-Lungenmaschine)

Herzklappen Chirurgie, auch minimalinvasiv (Schlüsselloch-Operation)

- Aortenklappen Chirurgie
 - Aortenklappenrekonstruktion
 - Biologischer und technischer Klappenersatz
- Mitralklappen- und Trikuspidalklappen Chirurgie
 - Klappen- und Ringrekonstruktion
 - Biologischer und mechanischer Klappenersatz

Aorten Chirurgie

- Ersatz/Rekonstruktion der Aortenwurzel mit Erhalt der Aortenklappe
- Ersatz des Aortenbogens mit Hirnprotektion (antegrade Hirnperfusion)
- Notfalleingriffe bei akuter Aortendissektion (24h-Bereitschaft)
- Thorakaler Aortenersatz

Rhythmuschirurgische Eingriffe

- Herzschrittmacher- und Defibrillatorimplantation
- Resynchronisationstherapie (3-Kammer-Herzschrittmachertherapie)
- Vorhoffablation bei Vorhofflimmern

Herz- und Lungenunterstützungssysteme

- Minimiert, mobile Herz-Lungenmaschinen-Einheit (MECC)
- Implantierbare Kreislaufpumpe (linksventrikuläres Assist System, LVAD)
- Extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO)
- Pumpenlose extrakorporale Lungenassistenz (PECLA)

Fortbildung, Lehre, Forschung

- Kardiologisch-kardiochirurgische Fall-Konferenz
- Weiterbildungsermächtigung
 - Arzt für Herzchirurgie,
 - Spezielle herzchirurgische Intensivmedizin
 - Beteiligung am „common trunk“ der chirurgischen Weiterbildung
- Bundesqualitätssicherung Koronarchirurgie, Herzklappen Chirurgie und Schrittmacherimplantation



Chefarzt:
Prof. Dr. Franz-Xaver Schmid
Telefon: (02151) 32-13 01
E-Mail: franz-xaver.schmid@helios-kliniken.de



Klinik für Neurochirurgie

Spezialgebiete

- Stereotaktische Onkologie
- Navigierend durchgeführte Hirntumoroperationen mit dem SurgiScope
- Radiochirurgische Eingriffe mit dem Leksell Gamma-Knife
- Kernspingesteuerte Laserstereotaxie
- Endoskopische Ventrikulostomie bei Hydrocephalus

Klinikdirektor

- Verletzung und Blutungen des zentralen und peripheren Nervensystems einschließlich der Wirbelsäule
- Mikrochirurgische Resektion von Bandscheibenvorfällen
- Dekompression von Lumbalkanalstenosen
- Stabilisierungsoperationen der Wirbelsäule einschließlich Densverschraubungen

Sprechstunden

Täglich Kopf- und Wirbelsäulensprechstunden (Mo.–Fr.)

Leistungsspektrum

- 15 Betten, 10 Intensivbetten, 4 Intermediate-Care Betten
- 7 Fachärzte
- Operative Behandlung von Hirn-, Rückenmarks-, Wirbelsäulen- und Nervenerkrankungen bei Erwachsenen und Kindern:
 - Entwicklungsstörungen des Zentralen Nervensystems und seiner Hüllen
 - Entzündliche Prozesse des Schädels
 - Tumoren der Schädelkalotte, Gehirns- und Rückenmarks
 - Gefäßmalformationen



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Frank Ulrich
Telefon: (02151) 32-13 20
E-Mail: frank.ulrich@helios-kliniken.de



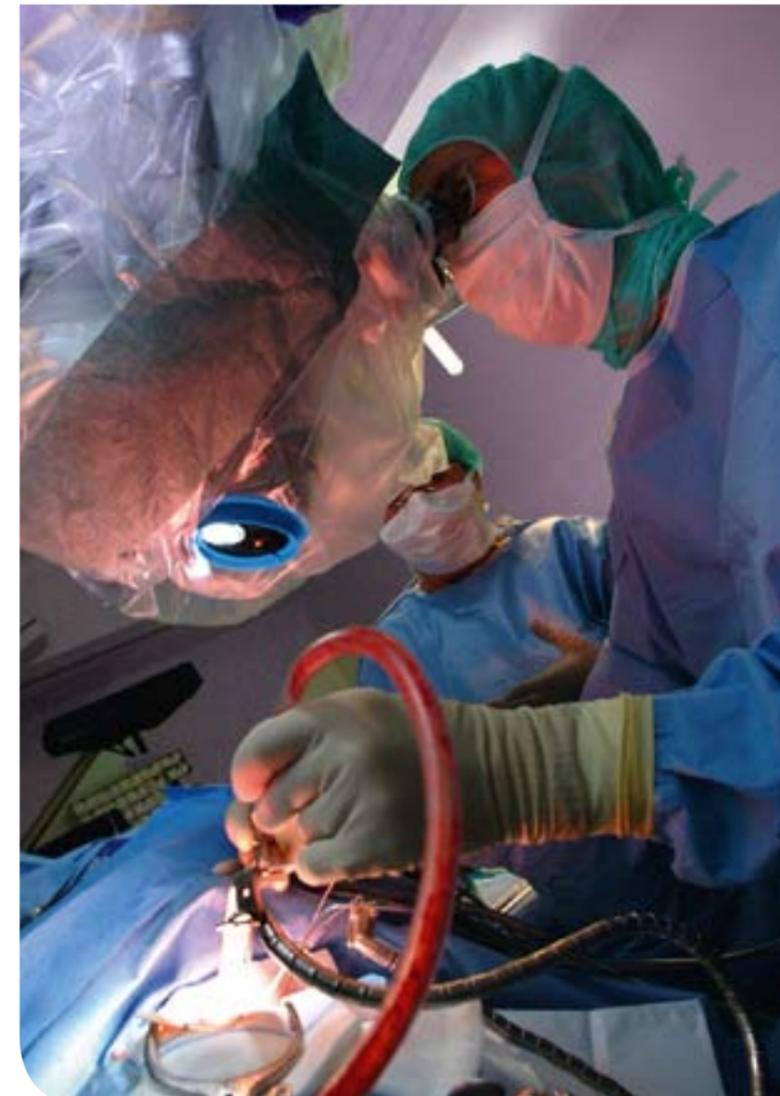
Forschung und Entwicklung

Automatisierte Neuronavigation und Instrumentenführung

- Operationsmikroskopie
- Neuroendoskopie
- Hirnbiopsie

Lokale Thermoablation bei Glioblastomrezidiven Operationsmikroskopie

- Laserinduzierte Thermochemotherapie
- Nanopartikelinduzierte Thermoradiotherapie



Neurologische Klinik

Spezialgebiete

Die Neurologische Klinik versorgt mit einem breiten diagnostischen und therapeutischen Spektrum insbesondere die akuten Erkrankungen des Nervensystems. Der Versorgungsschwerpunkt der Klinik und somit eine zentrale Aufgabe liegt im Akutmanagement von Schlaganfallpatienten. Die Diagnostik und Therapie entzündlicher Nervenerkrankungen (Multiple Sklerose), von Anfallsleiden (Epilepsien) und Gleichgewichtsstörungen sind weitere Schwerpunkte.

Leistungsspektrum

- Stroke Unit
- Neurologische Intensivmedizin in Zusammenarbeit mit der Med. Klinik I
- Plasmapherese bei neurologischen Erkrankungen in Zusammenarbeit mit der Med. Klinik III

Zertifikate, spezielle Qualitätssicherungsverfahren der Abteilungen

Zur Akutbehandlung von Schlaganfallpatienten verfügt die Neurologische Klinik über eine zertifizierte Stroke Unit. Das Qualitätsmanagement erfolgt über die Teilnahme am Projekt „Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung“ des Institutes für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein.

Das besondere Angebot

Seit dem Jahr 2005 besteht ein Integrierter Versorgungsvertrag „Schlaganfall“ mit nahezu allen Kostenträgern. Die Neurologische Klinik ist dabei mit ihrer Stroke Unit für die Akutbehandlung zentraler Anlaufpunkt. Für die teilnehmenden Patienten besteht eine strukturierte Weiterbehandlung und Therapieüberwachung im Reha-Bereich und anschließend bei in der Schlaganfallversorgung besonders qualifizierten Neurologen. Eine Casemanagerin steuert die Behandlungsprozesse und ist Ansprechpartner für die Patienten.



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Roland Besser
Telefon: (02151) 32-28 31/32
E-Mail: roland.besser@helios-kliniken.de



Klinik für Nuklearmedizin

Spezialgebiete

- Diagnostik und Radiojodtherapie von gutartigen und bösartigen Schilddrüsenerkrankungen
- Wächter-Lymphknotendiagnostik bei Mamma-Karzinom und Malignem Melanom

Fachübergreifende Kompetenzzentren

- Brustzentrum

Leistungsspektrum

Alle gängigen nuklearmedizinischen Untersuchungen mit moderner Gammakameratechnik, einschließlich

- Skelettszintigraphie
- Lungenperfusionsszintigraphie und -inhalationsszintigraphie
- Nierenfunktionsszintigraphie
- Szintigraphische Funktionsdiagnostik bei neurologischen Erkrankungen (123I FP-CIT SPECT, 123I IBZM SPECT, 99mTc ECD SPECT)
- Spezielle onkologische Funktionsdiagnostik
- (111In Octreotidszintigraphie, 123I MIBG Szintigraphie, 131I Ganzkörperszintigraphie) Radiojodtherapie



Chefarzt:
Dr. med. Christian Uhlenbruck
Telefon: (02151) 32-27 64
E-Mail: christian.uhlenbruck@helios-kliniken.de



Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie

Spezialgebiete

- Wirbelsäulenchirurgie
- Schwerverletztenversorgung
- Endoprothetik aller Gelenke
- Arthroskopische Chirurgie
- Handchirurgie
- Fußchirurgie

Fachübergreifende Kompetenzzentren

Zertifiziertes „Überregionales Traumazentrum“ der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie

D-Arzt-Zulassung

Die Klinik ist zugelassen zum sog. Verletztenartenverfahren, d. h. zur Behandlung schwerer Arbeitsunfälle ermächtigt; Durchgangsarzt: Ltd. OA Dr. Michael Fell

Leistungsspektrum

- Alle Leistungen des Fachgebiets, insbesondere
- Konservative und operative Therapie von Wirbelsäulenerkrankungen und Deformitäten
 - Teil- und kompletter Gelenkersatz (Endoprothetik) von Hüfte, Knie, Schulter und Sprunggelenk
 - Behandlung lebensbedrohlicher Mehrfachverletzungen
 - Gelenkerhaltende operative Maßnahmen aller Gelenke z.B. Achskorrekturen/Derotationen
 - Komplettes Spektrum der minimalinvasiven arthroskopischen Gelenkchirurgie der großen und kleinen Gelenke inklusive knorpelrekonstruktive Chirurgie
 - Versorgung von komplexen Handverletzungen, Sehnenrekonstruktionen und Nervenengpasssyndromen im Hand- und Unterarmbereich
 - Endoskopische und mikroskopische Behandlung von Spinalkanalstenosen und Bandscheibenvorfällen
 - Behandlung von Knochenentzündungen und Infektionen
 - Osteoporose, Skeletterkrankungen und Tumore des Achs- und Stützskeletts
 - Sportorthopädie und Sportverletzungen



Chefarzt:

Priv.-Doz. Dr. med. Clayton Kraft

Telefon: (02151) 32-26 08

E-Mail: clayton.kraft@

helios-kliniken.de



Fortbildung, Lehre, Forschung

- Möglichkeit von Hospitationen an der Klinik
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte und niedergelassene Orthopäden/Unfallchirurgen
- Teilnahme an wissenschaftlichen Studien zu neuen Therapieverfahren
- Regelmäßige wissenschaftliche Fachtagungen für endoskopische Wirbelsäulenchirurgie und minimal invasive Schmerzbehandlungen des Wirbelsäule für Ärzte



Klinik für Strahlentherapie und Radiologische Onkologie

Spezialgebiete

- Behandlung bösartiger Tumoren sowie entzündlicher und degenerativer Gelenkerkrankungen
- Die häufigsten behandelten Tumorerkrankungen sind Mammakarzinome, Bronchialkarzinome, Krebserkrankungen im Mund- Rachengebiet, Darmkrebs, Prostatakarzinome und bösartige Hirntumoren.

Fachübergreifende Kompetenzzentren

Zwischen den tumorbehandelnden Kliniken des HELIOS Klinikums, den umliegenden Krankenhäusern und unserer Klinik finden in kurzen Abständen Konferenzen mit Patientenvorstellungen statt, an denen auch Haus- und externe Fachärzte teilnehmen können, um die Therapien abzustimmen. Als Mitglied des Brustzentrums hat die Weiterentwicklung der Therapie des Mammakarzinoms für uns einen besonders hohen Stellenwert.

Leistungsspektrum

- Äußeren bildgeführten Strahlentherapie bis hin zur Intensitätsmodulation, Stereotaxie und Radiochirurgie mit Linearbeschleuniger
- Brachytherapie (Bestrahlung von innen) besonders der Prostata einschl. Seedtherapie und der weiblichen Brust, der Gebärmutter, der Lunge und Speiseröhre
- Auf der eigenen Station (13 Betten) erfolgen die Radiochemotherapie, d.h. die gleichzeitige Behandlung bösartiger Tumorerkrankungen mit Strahlen- und zytostatischer Chemotherapie, die unterstützende Ernährungsbehandlung und die Schmerztherapie



Chefarzt:
 Prof. Dr. med. Ulrich Schulz
 Telefon: (02151) 32-29 61
 E-Mail: ulrich.schulz@helios-kliniken.de



Besondere Verfahren

In Zusammenarbeit mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am HELIOS Klinikum werden intraoperative Bestrahlungen durchgeführt. Dabei werden bei Rezidiven von Unterleibskarzinomen Resttumoren an der Beckenwand bestrahlt, wobei die Träger der Strahlenquellen durch den Operateur direkt an den Tumor gebracht und nach der Bestrahlung wieder aus dem Körper entfernt werden. Die erzielten Ergebnisse sind hervorragend. Die stereotaktische Bestrahlung von Leber- und Lungentumoren wird besonders gepflegt. Hierbei wird durch hochpräzise Feldeinstellungen mittels spezieller Lagerungsvorrichtungen eine hochdosierte Bestrahlung ermöglicht, die in einem hohen Prozentsatz zur Vernichtung ansonsten wenig strahlensensibler Tumoren führt. Die Prostata-Brachytherapie wird als Seedimplantation und als Afterloadingtherapie mit Iridium-192 durchgeführt.



Klinik für Urologie und Kinderurologie

Spezialgebiete

- Minimalinvasive laparoskopische Chirurgie an Niere, Blase, Prostata und kleinem Becken
- Harninkontinenzbehandlung (Bänder)
- Prostatalaserung (Holmium-Laser)
- Fluoreszenzphotodetektion (PDD) bei Blasen- und Nierentumoren
- Andrologie (Männerheilkunde)
- Erektionsstörungen
- Operative Korrektur von Penisverkrümmungen
- Diagnostik und Therapie der männlichen Infertilität
- Mikrochirurgische Refertilisierung
- Varikozelenbehandlung
- Aging male
- Endourologische Zertrümmerung und Entfernung (perkutan, ureterorenoskopisch) von Harnsteinen

Leistungsspektrum

- Konservative, medikamentöse und chirurgische Behandlung von urologischen Tumorerkrankungen, wie Prostatakarzinom, Nieren-, Harnblasen-, Hoden-, Penistumore
- Interdisziplinäres Prostatazentrum (Strahlentherapie)
- Interdisziplinäres Kontinenzzentrum
- Gutartige Prostatavergrößerungen
- Harnsteine
- Harnröhrenstrikturen
- Harninkontinenz



Chefarzt:
Priv.-Doz. Dr. med.
Martin Friedrich
Telefon: (02151) 32-22 71
E-Mail: martin.friedrich@helios-kliniken.de



Lungenzentrum – Bereich Thoraxchirurgie

Spezialgebiete

- Laserchirurgie
- Schlüssellochchirurgie
- Broncho- und Angioplastiken als gewebeerhaltende Technik bei Lungenoperationen
- Operative Behandlung des übermäßigen Schwitzens der Achselhöhlen und der Hände („Hyperhidrosis“)
- Rekonstruierende Operationen bei Zerstörung der Brustwand durch Infekte oder Tumore

Ambulante Sprechstunde

Thoraxchirurgische Sprechstunde: Montag–Freitag zwischen 08.00–17.00 Uhr nach Vereinbarung

Leistungsspektrum

- Operationen
 - bös- und gutartiger Tumore der Lunge
 - von Lungenmetastasen
 - von Tumoren des Mittelfells
 - von Lymphknoten des Mittelfells
 - von Tumoren des Rippenfells
 - bei überblähter Lunge („Lungenvolumenreduktion“)
- Verklebung des Rippenfells bei bösartigem Rippenfellerguss
- Operative Behandlung der zusammengefallenen Lunge („Pneumothorax“)
- Luftröhrenchirurgie
- Behandlung von Verletzungen des Brustkorbs oder der Lunge
- Fortbildung, Lehre, Forschung
- Möglichkeit von Hospitationen an der Klinik
- Volle Weiterbildungsermächtigung im Fach Thoraxchirurgie
- Wöchentliche, interdisziplinäre, von der Ärztekammer Nordrhein zertifizierte Tumorkonferenz
- Regelmäßige Teilnahme an nationalen sowie internationalen wissenschaftlichen Fachtagungen für Thoraxchirurgie und Pneumologie
- Fortbildungsveranstaltungen für Patienten und niedergelassene Ärzte



Chefarzt:
Dr. med. Viktor Haas
Telefon: (02151) 32-26 96
E-Mail: viktor.haas@helios-kliniken.de



Lungenzentrum – Bereich Pneumologie, Schlaf-, und Beatmungsmedizin

Spezialgebiete

- Zentrum für chronisches Atemversagen mit allen Möglichkeiten der Entwöhnung vom Respirator (Weaning) und Einstellung einer Heimbeatmung
- COPD-, und Asthmaschulung mit speziell ausgebildeten Atemtherapeuten

Leistungsspektrum

- Behandlung aller akuter und chronischer Atemwegserkrankungen wie COPD, Lungenemphysem und Asthma, Teilnahme an den DMP-Programmen Asthma und COPD
- Behandlung aller entzündlichen Lungenerkrankungen wie Pneumonie und Tuberkulose
- Diagnostik und Therapie aller bösartigen Erkrankungen der Lunge, des Mediastinums, des Zwerchfells und der Pleura
- Diagnostik und Therapie aller
 - Lungengerüsterkrankungen wie Sarkoidose, Lungenfibrose und Alveolitis
 - Schlafbezogenen Atemstörungen und auch allen anderen Schlafstörungen
- Erkrankungen des Lungenkreislaufs wie Lungenembolie und pulmonale Hypertonie
- Allergiediagnostik
- Behandlung und Betreuung von Mukoviscidose-Kranken

Spezielle apparative Leistungen

- Interventionelle bronchologische Therapie wie Lasertherapie, Argon-Plasma-Coagulation und Stentimplantation
- Frühdiagnostik des Bronchialcarcinoms durch Autofluoreszenzbronchoskopie und endobronchialen Ultraschall sowie Low-Dose-Spiral-CT
- Thorakoskopie zur Diagnostik und Therapie von Rippenfellerkrankungen



Leitender Arzt:
Dr. med. Martin Streuter
Telefon: (02151) 32-26 96
E-Mail: martin.streuter@helios-kliniken.de



Zertifikate, spezielle Qualitätssicherungsverfahren der Abteilung

- Zentrum für Schlafmedizin mit Akkreditierung durch die DGSM (Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin)
- Qualitätssiegel des Verbands der pneumologischen Kliniken Deutschlands
- Studienzentrum der europaweiten SERVE-HF-Studie (Atemstörungen bei Patienten mit schwerer Herzinsuffizienz)



Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin

Spezialgebiete

- Neu- und Frühgeborene (Perinatalmedizin/Neonatalogie)
- Kinder und Jugendliche mit Krankheiten der Blutbildung, gut- und bösartige Tumoren (Hämatologie/Onkologie)
- Abwehrsystem (Immundefekte) und Gelenke (Rheumatologie)
- Hormonsystem (Endokrinologie + Diabetologie)
- Kinderkardiologie
- Kinderradiologie/Sonographie
- Nervensystem (Neuropädiatrie), psychomotorische Entwicklungsstörungen (Sozialpädiatrie)
- Magen- Darm-Trakt (Gastroenterologie), Nieren und ableitende Harnwege (Nephrologie)

Fachübergreifende Kompetenzzentren

Sozialpädiatrisches Zentrum

- Interdisziplinäre Diagnostik, Therapie und Beratung bei Entwicklungsstörungen (motorisch, geistig, sprachlich), neurologischen Erkrankungen und Verhaltensauffälligkeiten
- Neuropädiatrisch-medikamentöse Therapie (z.B. Epilepsie, ADHS, Tic-Störung, Migräne, Botulinumtoxin)
- Orthopädietechniksprechstunde, Hilfsmittelversorgung, Botulinumtoxin- und forced-use-Therapie bei cerebralen Bewegungsstörungen
- Psychologische Therapie mit Einzel- und Gruppenangeboten
- Elterntraining/Elternberatung
- Physiotherapie und Ergotherapie
- Pädaudiologische und phoniatische Diagnostik
- Frühgeborenen-Nachsorge
- Säuglinge/Kleinkinder mit Regulationsstörungen (z.B. exzessives Schreien, Fütter-, Schlafstörungen)
- Psychosomatische Störungen (z.B. Migräne mit Kinderkopfschmerzgruppenangebot)
- Psychosoziale Betreuung von Kindern und Familien mit chronischen Erkrankungen



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Tim Niehues
Telefon: (02151) 32-23 01
E-Mail: tim.niehues@helios-kliniken.de



Kinder-Pulmonologie (Mukoviszidose-Zentrum)

- Intensive Betreuung von Patienten mit Mukoviszidose und anderen chronischen Lungenerkrankungen
- Asthma-Schulungen durch speziell ausgebildete Asthma-Trainer
- Allergologische Diagnostik und Lungenfunktions-Tests

Leistungsspektrum

Neonatalogie/Perinatalmedizin (Perinatalzentrum Level 1, in Kooperation mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe)

- Risikoschwangerschaften und Hochrisiko-Geburten
- Pränataler Ultraschall
- Interdisziplinäre, spezialisierte Betreuung von schwerkranken Früh- und Neugeborenen
- Psychosoziale Betreuung der Familien
- Frühgeborenen-Nachsorge-Sprechstunden

Hämatologie/Onkologie

- Leukämien und Lymphome
- Solide Tumore (Weichteil-, Keimzell-, Hirntumore)
- Hämangiom-Sprechstunde
- Seltene hämatologische Erkrankungen
- Psychosoziale Betreuung und Palliativmedizinische Konzepte

Immunologie/Rheumatologie (Immundefektzentrum)

- Komplexe Immundefekte
- HIV-Sprechstunde für Kinder und Jugendliche
- Patientenschulung (z.B. subkutane Immunglobulintherapie)
- Entzündliche Erkrankungen der Gelenke, der Haut und des Weichteilgewebes



Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin (Fortsetzung)

Endokrinologie + Diabetologie

- Störungen des Wachstums (z.B. Groß- oder Kleinwuchs), der Pubertätsentwicklung, der Geschlechtsentwicklung, Funktionsstörungen der Nebennieren, der Hirnanhangdrüse, der Schilddrüse
- Behandlung hormoneller Folgeerkrankungen von onkologischen Patienten
- Störungen des Calcium-Phosphatstoffwechsels (Rachitis)
- Einstellung und Schulung bei Diabetes mellitus (auch Elternschulung)

Kinderkardiologie

- Umfassende nicht invasive Diagnostik und konservative Therapie bei Herzfehlern und Herzrhythmusstörungen
- Herzfehler, Herzrhythmusstörungen
- Elektive Herzchirurgische Eingriffe bei Schulkindern und Jugendlichen (Kooperation Kardiologie Prof. Dr. Franz-Xaver Schmid)

Kinderradiologie/Sonographie

- s. Institut für Röntgendiagnostik

Neuropädiatrie

- Krampfleiden (EEG)
- Erkrankungen des Zentralen und Peripheren Nervensystems (Kooperation Klinik für Neurologie, Prof. Dr. Besser, und Klinik für Neurochirurgie Prof. Dr. Frank Ulrich)
- Schlaflabor

Neuropädiatrie

- Krampfleiden (EEG)
- Erkrankungen des Zentralen und Peripheren Nervensystems (Kooperation Klinik für Neurologie, Prof. Dr. Besser, und Klinik für Neurochirurgie Prof. Dr. Frank Ulrich)
- Schlaflabor

Nephrologie

- Krankheiten der Nieren und ableitenden Harnwege
- Uroflow und Urodynamic
- Kindernephrologisch-urologische Sprechstunde (Kooperation Klinik für Urologie, PD Dr. Martin Friedrich)

Gastroenterologie

- Betreuung und Schulung von Kindern mit Adipositas (Obeldiks)
- Spezialsprechstunden bei Verdauungsstörungen und Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Chronische Darmerkrankungen (Kooperation Medizinische Klinik II, Prof. Dr. Thomas Frieling)
- Gastroskopie, Nachweis von Helicobacter Pylori-Besiedelung
- PEG-Anlage und Sondenernährung
- Betreuung bei Essstörungen (Kooperation Kinderpsychiatrische Landes- klinik Viersen, Chefarzt Dr. Arning)

Humangenetik

- Sprechstunde und genetische Beratung für Familien bei Chromosomenfehlbildung oder anderer genetischer Erkrankung



Abteilung für Kinderchirurgie und Kinderurologie



Ärztlicher Leiter:
Dr. med. Michael R. Becker
Telefon: (02151) 32-26 12
E-Mail: michael.becker@helios-kliniken.de



Spezialgebiete

- Versorgung von Kindern mit angeborenen Bauchwanddefekten (Gastroschisis, Omphalocele), pränatale Beratung der Eltern während der Schwangerschaft über die operativen Verfahren zum Primär-Verschluss und zur Bauchdeckenrekonstruktion
- Behandlung angeborener Klumpfüße nach dem Ponseti-Konzept auf neurophysiologischer Grundlage

Fachübergreifende Kompetenzzentren

- Perinatalzentrum = Zentrum für Pränatalmedizin, Neonatologie und Kinderchirurgie
- Kinderzentrum, bestehend aus dem Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, der Kinderradiologie, und der Abteilung für Kinderchirurgie

Leistungsspektrum

- Operative Korrektur angeborener Fehlbildungen des Verdauungstrakts wie Ösophagusatresien, Darmatresien, anorektale Fehlbildungen, Malrotation, Volvulus, Darmduplikaturen, M. Hirschsprung, u.a.
- Früh- und Neugeborenenchirurgie bei akuten Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts wie Nekrotisierende Enterokolitis, Fokale Ileumperforation, sonstige Magen- und Darmperforationen
- Abdominalchirurgie im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter bei Leistenhernie, Nabelbruch, epigastrischer Hernie, hypertropher Pylorusstenose, gastroösophagealem Reflux, Appendicitis, Meckel Divertikel, Invagination, Ileus, akutem Abdomen jeglicher Genese
- Offene und ultraschallgesteuerte Leberbiopsien
- Endoskopische Untersuchungen und Interventionen am oberen und unteren Gastrointestinaltrakt (Ösophagogastroduodenoskopien, Prokto-, Rekto- und Koloskopien)
- Operative Behandlung angeborener Lungenfehlbildungen

- Behandlung von Fehlbildungen und Erkrankungen des Urogenitalsystems z.B. Ureterabgangsstenose, Ureterostiumstenose/-insuffizienz mit Hydronephrose/vesiko-ureteralem Reflux, Ovarialcysten, Hodenhochstand, Hoidentorsion, Phimose
- Korrektur angeborener Fehlbildungen des Bewegungsapparates wie muskulärer Schiefhals, Syn- und Polydaktylien an Händen und Füßen
- Entfernung gutartiger Weichteiltumoren wie Dermoidzysten und Haemangiome
- Plastische Korrektur absteher Ohren und störender Narben
- Kindertraumatologie mit konservativer wie operativer Frakturversorgung; Behandlung von Weichteilverletzungen inkl. Rekonstruktion von Sehnen, Gefäßen und Nerven – letztere in Kooperation mit der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie; konservative/operative Versorgung stumpfer Bauchtraumata und Polytraumata in Zusammenarbeit mit der pädiatrischen Intensivstation und anderen Fachdisziplinen
- Primäre und sekundäre Behandlung von Verbrennungen bis 30 Prozent der Körperoberfläche inkl. autologer Spalthauttransplantationen und Korrektur von Narbenkontrakturen
- Septische Chirurgie bei Weichteilinfektionen (Abszessen, Phlegmonen), Arthritis, Osteomyelitis
- Kinderonkologische Eingriffe wie Implantation/Explantation zentralvenöser Kathetersysteme (Port, Broviac) zur Chemotherapie, bioptische Abklärung/Entfernung von Wilms-Tumoren, Neuroblastomen und anderen Malignomen sowie unklaren Raumforderungen an Weichteilen, Knochen, Abdominalorganen, und im Retroperitoneum



Institut für Röntgendiagnostik



Chefarzt:
Prof. Dr. med. Volkhard Fiedler
Telefon: (02151) 32-25 61
E-Mail: volkhard.fiedler@helios-kliniken.de



Als Zentralinstitut versorgt das Institut für Röntgendiagnostik alle Kliniken und Ambulanzen des HELIOS Klinikum Krefeld mit sämtlichen Verfahren und Techniken wie MRT, CT, Ultraschall, Mammographie, Konventionellem Röntgen und Interventioneller Radiologie. Dies gilt sowohl für die Allgemeinradiologie als auch für die Teilgebiete Neuroradiologie und Kinderradiologie. Es steht ein breites Spektrum modernster Untersuchungsgeräte zur Verfügung (s.u.). Jährlich werden über 100.000 Untersuchungen durchgeführt. Die ausschließlich digital erzeugten Bilder stehen über ein Bildverteilungssystem (PACS) unmittelbar nach Erstellung den Kliniken und Ambulanzen zur Verfügung. Teleradiologisch wird die HELIOS Klinik Hüls versorgt.

Spezialgebiete

- Nicht invasive Darstellung von Gefäßen einschließlich der Herzkranzgefäße durch MRT und CT
- Herzuntersuchungen am MRT (in Kooperation mit der Kardiologischen Klinik)
- Mammadiagnostik im Rahmen des Brustzentrums (Mammographie, Mammasonographie, MR-Mammographie, Vakuumbiopsie am Fischertisch)
- Interventionelle Radiologie mit endoluminaler Gefäßtherapie von Gefäßengungen und kurzstreckigen Gefäßverschlüssen einschließlich der Halsschlagadern
- CT-gesteuerte Punktion unklarer Raumforderungen und Drainagen
- Behandlung von Aneurysmata der Hirngefäße – Coiling (Neuroradiologie)
- Ultraschalluntersuchungen von Kindern einschließlich Kinderhüften (Kinderradiologie)

Leistungsspektrum

Computertomographie mit zwei modernen Ganzkörper-Multislice-Computertomographen (ein 256-Zeilen-Gerät; ein 16-Zeilen-Gerät), beide Geräte sind mit bestmöglichen Programmen zur Strahlenreduzierung ausgerüstet. Ein PET-CT ab 4. Quartal 2009

- CT Gefäßdarstellung aller Körperabschnitte
- Spezielle Untersuchungsprogramme für Schlaganfall-Patienten
- CT der Herzkranzgefäße
- Virtuelle Dickdarmuntersuchung (CT-Koloskopie)
- CT-gesteuerte Interventionen (Biopsien, Drainagen)
- CT-gesteuerte perkutane Metastasentherapie durch Radiofrequenzablation

Kernspintomographie mit einem 1,5 Tesla -Gerät und einem 3 Tesla-Gerät.

- Gefäßdarstellung aller Körperregionen
- Herzuntersuchungen (in Kooperation mit der Kardiologischen Klinik)
- Gelenkuntersuchungen
- MR-Mammographie
- Untersuchung der Leber mit Darstellung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenengangs (MRCP)
- Untersuchung des Dünndarms (MR-Sellink)
- Höchste Kompetenz in der Untersuchung von Kindern

Mammographie

Modernstes Gerät mit bis zu 70 Prozent Dosisersparnis pro Untersuchung; jährlich über 5.000 Mammographien und Mammasonographien; im Rahmen des Brustzentrums Biopsien am Fischertisch

Ultraschall

Es stehen 3 High-End-Geräte mit Farbdoppler zur Untersuchung von inneren Organen sowie der Arterien und Venen zur Verfügung

- Mammasonographie
- Untersuchung der Säuglingshüfte
- US-gesteuerte Stanzbiopsie unklarer Herde der weiblichen Brust
- US-gesteuerte Markierung unklarer Herde der weiblichen Brust präoperativ
- Farbcodierte Duplexsonographie der Hoden

Angiographie

- Aufdehnung von Gefäßen einschließlich der Halsschlagader mit Einbringung kurzer Stützprothesen (Stents)
- Therapie von Aussackungen (Aneurysmata) der Hirnarterien (Coiling)
- Wiedereröffnung kurzstreckiger Gefäßverschlüsse
- Auflösung von Blutgerinnseln (Lysetherapie)
- Aufdehnung von Engen bei Hämodialyseshunt
- Chemoembolisation von Lebertumoren
- Chemoperfusion inoperabler Tumore (z.B. Becken)
- Stentbehandlung der oberen Hohlvene z.B. bei Einflusstauung
- Embolisation blutender Tumoren präoperativ oder palliativ

Röntgen

Ausschließlich digitale Technik (geringe Strahlenbelastung)

- Sämtliche Spezialuntersuchungen des Skeletts und Magen-Darm-Trakts einschließlich Defäkographie, Schluckdiagnostik und Sellink
- Phlebographie, Myelographie, Tränenwegsdarstellung

Zertifikate, spezielle Qualitätssicherungsverfahren der Abteilung

Das Röntgeninstitut ist im Rahmen des Brustzentrums zertifiziert.

siehe auch „Apparative Ausstattung“ ab Seite 46.



Institut für Pathologie

Leistungen für das Klinikum, auswärtige Kliniken und niedergelassene Ärzte:

- Konventionelle Gewebsuntersuchungen
- Immunhistologische und immunzytologische Untersuchungen einschließlich der Bestimmung der Rezeptoren
- Enzymhistochemie zu bestimmten Fragestellungen
- zytologische Untersuchung von Feinnadelpunktaten sämtlicher Organe, Abstrichen und Ergüssen der Körperhöhlen
- Intraoperative Schnellschnitte
- Klinische Obduktionen und pathologisch-anatomische Demonstrationen
- Histologische Untersuchungen von diagnostischen Mastanzbiopsien im Rahmen des Mammographiescreenings
- Interdisziplinäre Konferenzen, z.B. im Rahmen der Kooperation mit dem Brustzentrum und dem Genitalzentrum des Klinikums
- Molekulare Pathologie (Untersuchungen zum HER2-neu-Status)



Chefarzt:

Prof. Dr. med. Michael Gokel

Telefon: (02151) 32-29 23

E-Mail: michael.gokel@

helios-kliniken.de



Chefarzt ab 1.11.2009:

Dr. med. Bernhard Hemmerlein

Telefon: (02151) 32-29 23

E-Mail: bernhard.hemmerlein@

helios-kliniken.de



Physiotherapie

Spezialgebiete

- Physiotherapie nach Brustoperationen
- Inkontinenzbehandlung
- Stroke Unit
- Konservative Wirbelsäulentherapie
- Physiotherapie nach Endoprothesenversorgung
- Schmerztherapie
- Spezielle Atemphysiotherapie
- Physiotherapie auf der Intensivstation
- Mucoviscidosebehandlung
- Frühgeborenenbehandlung
- Physiotherapie bei frühkindlichen Hirnschädigungen

Leistungsspektrum

Allgemeine Physiotherapie

- Rückenschule
- Physiotherapie im Schlingentisch
- Cyriax
- Physiotherapie am Gerät
- Manuelle Therapie
- Osteopathische Techniken
- Kinesio-Tape
- Physiotherapie im Bewegungsbad
- Atemphysiotherapie/Reflektorische Atemtherapie
- Beckenbodentherapie
- Rückbildungsgymnastik

Neurophysiologische Therapien für Erwachsene

- Bobath
- PNF
- Fascio-Orale-Trackt-Therapie
- Basale Stimulation

Neurophysiologische Therapien für Kinder

- Bobath
- Voijta
- Castillo-Moralis
- Brüster



Leitende Physiotherapeutin:
Sigrun Witte
Telefon: (02151) 32-24 48
E-Mail: sigrun.witte@helios-kliniken.de



Physikalische Therapien

- Manuelle Lymphdrainage mit Kompressionsbandagen
- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- Fußreflexzonenmassage
- Wärmetherapie (Fango, Heißluft)
- Elektrotherapie
- BMS (Biomechanischer Muskelstimulator)
- Schröpfmassage
- Magnetfeld

Gruppen

- Physiotherapie im Bewegungsbad
- Rückengruppe
- Rückbildungsgruppe
- Atemtherapiegruppe



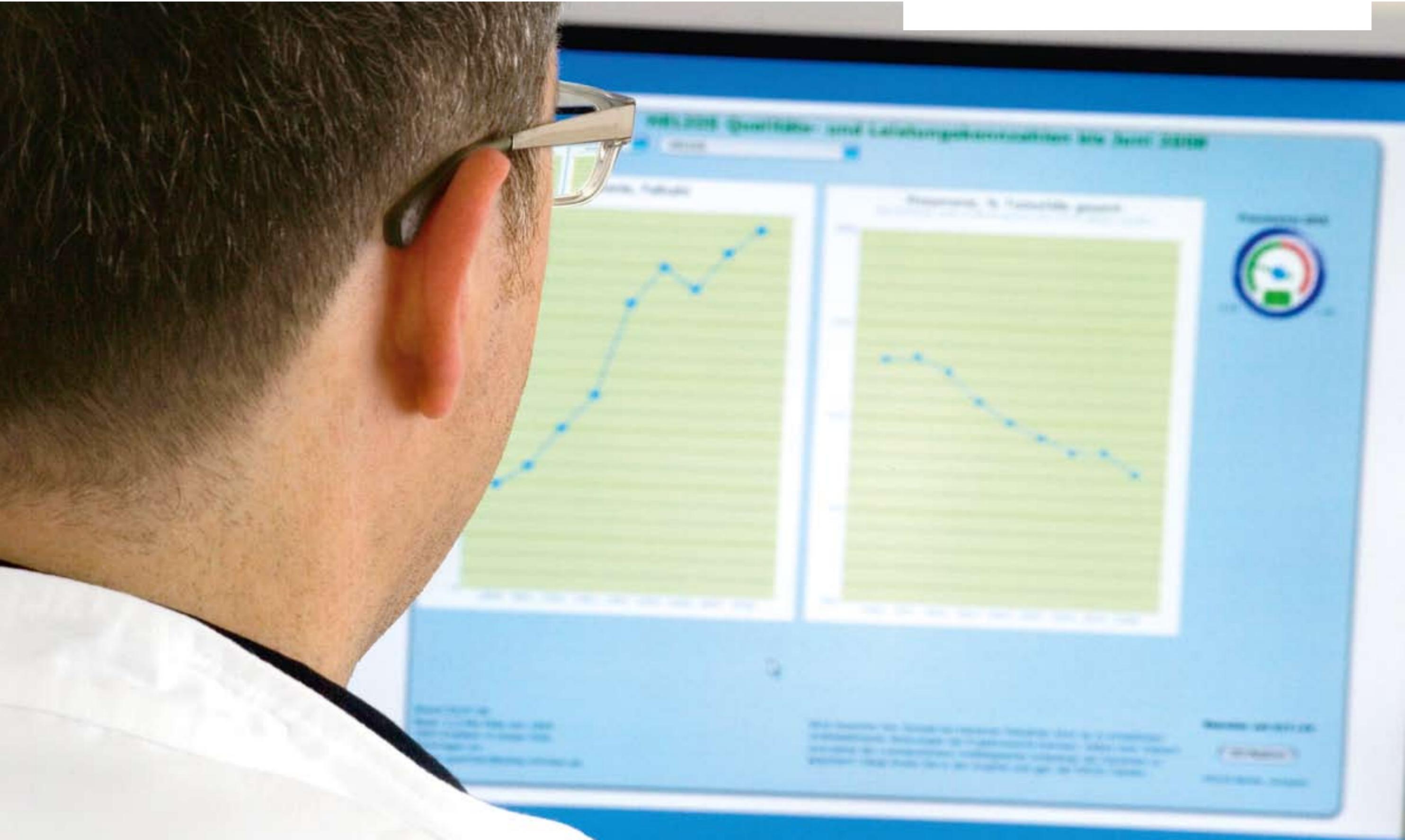


Fachübergreifende Kompetenzzentren sind auf die Betreuung von Patienten mit einem bestimmten Krankheitsbild spezialisiert. Gekennzeichnet sind sie durch eine eng abgestimmte Zusammenarbeit von Experten verschiedener Fachrichtungen und Einrichtungen, sowohl ambulant als auch stationär.

Die Vorteile solcher Zentren liegen auf der Hand: Sie tragen durch die Anwendung modernster Methoden und Qualitätsrichtlinien sowie durch Bündelung vorhandener Kompetenzen dazu bei, Erkrankungen erfolgreich zu diagnostizieren und Patienten optimal zu betreuen. Der Patient muss nicht verlegt werden, hat kurze Wege und alle Behandlungen finden unter einem Dach statt.

Name des Zentrums	Leiter/Ansprechpartner	beteiligte Fachdisziplinen
Zertifiziertes Brustzentrum	Dr. med. Arnd Stricker	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Strahlentherapie und Radiologische Onkologie, Nuklearmedizin, Pathologie, Radiologie, Weitere interne u. externe Kooperationspartner (z.B. Sozialdienst, Physiotherapie, Psychoonkologie)
Gefäßzentrum	Prof. Dr. med. Knut Kröger	Angiologie, Gefäßchirurgie, Dermatologie, Diabetologie, Kardiologie, Neurologie, Radiologie
Herzzentrum	Prof. Dr. med. Franz-Xaver Schmid Prof. Dr. med. Heinrich Klues	Herzchirurgie, Kardiologie, Kardioanästhesie, Intensivmedizin
Lungenzentrum	Dr. med. Manuel Streuter Dr. med. Viktor Haas	Pneumologie, Thoraxchirurgie
Rhythmologie und Schrittmacherzentrum	Dr. med. Manfred Everlien Dr. Hans von Lehnendorff	Herzchirurgie, Kardiologie
Zertifiziertes überregionales Traumazentrum	PD Dr. med. Clayton Kraft Prof. Dr. med. Frank Ulrich Prof. Dr. med. Elmar Berendes	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie, Neurochirurgie, Operative Intensivmedizin
Stroke Unit	Prof. Dr. med. Roland Besser	Klinik für Neurologie
Zertifiziertes Kontinenz- und Beckenbodenzentrum (KonKref)	Prof. Dr. med. Thomas Frieling	Medizinische Klinik II, Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinik für Urologie, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinik für Neurologie, Physiotherapie

Name des Zentrums	Leiter/Ansprechpartner	beteiligte Fachdisziplinen
Schluckzentrum	Prof. Dr. med. Thomas Frieling	Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Phoniatrie u. Pädaulogie, Neurologie, Gastroenterologie, Radiologie
Darmzentrum	Prof. Dr. med. Thomas Frieling PD Dr. med. Christoph Wullstein	Medizinische Klinik II, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie
Gamma Knife Zentrum	Dr. Gerhard Horstmann	Neurochirurgische Klinik
Sozial Pädiatrisches Zentrum (SPZ)	Dr. med. Ilona Krois	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Wundzentrum	PD Dr. med. Chalid Assaf	Klinik für Dermatologie, Klinik für Angiologie am Interdisziplinären Gefäßzentrum
Brustschmerzzentrum (Chest Pain Unit)	Prof. Dr. med. Heinrich Klues	Medizinische Klinik I
Nierenzentrum	Prof. Dr. med. Dieter Bach	Medizinische Klinik III, kfH
Schwindelzentrum	Prof. Dr. med. Rudolf Leuwer	Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Neurologie
Zentrum für ambulante Gynäkologische Onkologie (ZagO)	Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Praxis Dr. Rogmans (Niedergelassener Gynäkologe)
Onkologisches Zentrum	Prof. Dr. med. Thomas Frieling	Medizinische Klinik II, Strahlentherapie, Pathologie
Immundefektzentrum	Prof. Dr. med. Tim Niehues Prof. Dr. med. Thomas Frieling	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Medizinische Klinik II
Perinatalzentrum Level I	Prof. Dr. med. Michael Friedrich Prof. Dr. med. Tim Niehues	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung für Kinderchirurgie und Kinderurologie, Zentrum für Pränatalmedizin
Pränatalzentrum (DEGUM III)	Prof. Dr. med. Michael Friedrich Prof. Dr. Meyer-Wittkopf	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Ambulantes Kataraktzentrum	Prof. Dr. med. Marcus Knorr	Klinik für Augenheilkunde
Hauttumorzentrum	PD Dr. med. Chalid Assaf	Klinik für Dermatologie
Interdisziplinäres Wirbelsäulenzentrum	PD Dr. med. Clayton Kraft Prof. Dr. med. Roland Besser Prof. Dr. med. Frank Ulrich Prof. Dr. med. Elmar Berendes Frau Dr. Fuhrmeister	Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie, Klinik für Neurologie, Klinik für Neurochirurgie, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Operative Schmerztherapie
Zertifiziertes Endometriosezentrum der Stufe 1	Prof. Dr. med. Michael Friedrich	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Zentrum für Schlafmedizin	Dr. med. Manuel Streuter	Abteilung für Pneumologie des Lungenzentrums
Prostatazentrum	PD Dr. med. Martin Friedrich	Klinik für Urologie und Kinderurologie
Mukoviszidose-Zentrum	Reinhard Mühlenberg	Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin



Einbindung in das konzernweite Qualitätsmanagement der HELIOS Kliniken

Das HELIOS Klinikum Krefeld nimmt an allen gesetzlich vorgesehenen Qualitätssicherungsverfahren teil. Dies betrifft insbesondere Qualitätsmessungen der Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS). Die vom Gemeinsamen Bundesausschuss zur Veröffentlichung empfohlenen Kennzahlen finden Sie in der Tabelle „Externe Qualitätssicherung nach §137 SGB V (BQS-Verfahren)“ auf den folgenden Seiten.

Darüber hinaus ist das HELIOS Klinikum Krefeld zusätzlich in das konzernweite ergebnisorientierte Qualitätsmanagementsystem der HELIOS Kliniken eingebunden. Dieses geht weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die HELIOS Kliniken verfolgen vor allem das Ziel, in den für die Patienten wesentlichen Endergebnissen der Behandlung wichtiger Krankheitsbilder nachweislich und messbar besser zu sein als der Durchschnitt der deutschen Krankenhäuser. Soweit dies möglich ist, messen und veröffentlichen wir daher Behandlungsergebnisse und arbeiten in unseren Kliniken intensiv an deren Verbesserung. Intern werden dazu im Konzern mehr als 900 Kennzahlen verfolgt, mit denen wir die Leistungsentwicklung und die Behandlungsergebnisse einer regelmäßigen Überprüfung unterziehen. Die Ableitung der Kennzahlen erfolgt aus den anonymisierten medizinischen Daten, welche die Kliniken für jeden Behandlungsfall zu Abrechnungszwecken erheben (sogenannte Routinedaten).

Die Chefarzte unserer Kliniken arbeiten sowohl intern in ihrem Haus als auch auf Konzernebene in den sogenannten Fachgruppen, in denen alle HELIOS Chefarzte einer Fachrichtung (z.B. Chirurgie) kooperieren, kontinuierlich an Verbesserungsmöglichkeiten und Aktualisierungen der Behandlungsverfahren sowie an Strategien zur Reduktion bzw. Vermeidung von Fehlern. Die HELIOS Kennzahlen dienen dabei der systematischen Erfolgskontrolle nach innen und nach außen. Qualität ist für uns keine behauptete Selbstverständlichkeit und schon gar nicht Zufall, sondern das Ergebnis eines systematischen, nachprüfbaren und kontinuierlich betriebenen Verbesserungsprozesses.

Die HELIOS Kliniken vertreten die Auffassung, dass die wichtigsten Ergebniskennzahlen auch der Öffentlichkeit, also Patienten, ggf. Angehörigen, einweisenden Ärzten sowie Krankenkassen zugänglich sein müssen. Wir veröffentlichen daher für den Konzern als Ganzes sowie auch für jede einzelne Klinik neben den BQS-Indikatoren aus der gesetzlichen Qualitätssicherung weitere standardisierte Kennzahlen für 30 wichtige Krankheitsbilder bzw. Operationen. Diese informieren einerseits über die Anzahl der behandelten Fälle, andererseits überall da, wo dies sinnvoll und möglich ist, auch über die Behandlungsergebnisse. Um zufällige Schwankungen möglichst zu reduzieren, werden dazu die Daten aus zwei Jahren zusammengefasst (im vorliegenden Klinikführer für die Jahre 2007 und 2008, ab Seite 12).

Warum Kennzahlen?

Die Kennzahlen für das HELIOS Klinikum Krefeld finden Sie in der Tabelle „Medizinische Unternehmensziele und Leistungskennzahlen“ auf den ersten Seiten des Klinikführers. Die Qualitätskennzahlen der HELIOS Kliniken sind so gewählt, dass sie Informationen sowohl zu typischen weitverbreiteten Krankheitsbildern wie beispielsweise Herzinfarkt oder Lungenentzündung vermitteln als auch zu selteneren, aber für die Beurteilung der Behandlungsqualität wichtigen Eingriffen. Damit werden Informationen zu nahezu einem Drittel aller Krankenhausfälle der HELIOS Kliniken in standardisierter Form wiedergegeben. Das Qualitätsmanagement der HELIOS Kliniken stützt sich dabei hinsichtlich der Ergebnisbeurteilung vor allem auf Kennzahlen, die möglichst wenig durch Art oder Umfang der Dokumentation beeinflusst werden und mit hoher Zuverlässigkeit aus den Routinedaten ableitbar sind. Dazu zählt bei schweren Krankheitsbildern an erster Stelle die Sterblichkeit, also der Anteil im Krankenhaus verstorbener Patienten, bezogen auf eine bestimmte Erkrankung oder einen bestimmten Eingriff. Bei komplexen Eingriffen oder Krankheitsbildern kann die Sterblichkeit nur dann niedrig sein, wenn die Qualität des gesamten Behandlungsprozesses stimmt. Dazu gehören beispielsweise die Einhaltung von Behandlungsleitlinien und Hygienebestimmungen, niedrige Komplikationsraten wie auch eine kompetente, zielorientierte Zusammenarbeit der an der Behandlung beteiligten Fachrichtungen und Berufsgruppen.

Weitere Kennzahlen betreffen die Anwendung konkreter Behandlungsverfahren (z.B. den Anteil schonender Operationstechniken bei speziellen Eingriffen) sowie Angaben über die Mengen von erbrachten Behandlungen und Eingriffen. Über die für jede Klinik veröffentlichten Kennzahlen können sich sowohl unsere Mitarbeiter selbst als auch alle unsere Patienten und einweisenden Ärzte genau informieren, welches Behandlungsergebnis unsere Kliniken tatsächlich erzielen und wie sich diese zu den aus der Bundesstatistik abgeleiteten Mittelwerten oder zu den aus der wissenschaftlichen Literatur abgeleiteten Zielwerten verhalten. Bei der Herzschwäche (Herzinsuffizienz) wird beispielsweise die Sterblichkeit in der jeweiligen Klinik der Sterblichkeit im Bundesdurchschnitt (Zahlen des Statistischen Bundesamts, nach Alter und Geschlecht den in der Klinik behandelten Patienten angepasst) gegenübergestellt.

Unser Ziel ist, dass die tatsächlich aufgetretene Sterblichkeit in einer Klinik geringer ist als die nach dem Bundesdurchschnitt zu erwartende Sterblichkeit. Das bedeutet nach unserer Auffassung, dass die Klinik alle Patienten bestmöglich, d.h. medizinisch kompetent, sorgfältig und nach aktuellem Stand der Medizin, behandeln muss, um dieses Ziel zu erreichen. Das wirkt sich nicht nur auf die Sterblichkeit bei Schwerkranken aus, sondern auch auf die Qualität der Behandlung bei allen anderen, leichteren Fällen dieser und vergleichbarer Krankheitsgruppen. Alle Patienten profitieren letztendlich direkt oder indirekt von solch Qualitätsbemühungen. Die Messung der Qualitätskennzahlen bildet die Grundlage für die kontinuierliche Verbesserung der Ergebnisse in den HELIOS Kliniken. In sogenannten Peer-Review-Verfahren werden die

Behandlungsprozesse in Abteilungen mit auffälligen Ergebnissen durch Chefarzte anderer Kliniken des Konzerns anhand kritischer Einzelfälle analysiert. Ein solches Vorgehen führt zur Identifizierung und ggf. Beseitigung mögliche Schwachstellen in den Behandlungsabläufen.

Fragen Sie nach!

Nicht für alle Krankheitsbilder und individuellen Konstellationen lassen sich aussagekräftige Zahlen bereitstellen. Der vorliegende Bericht kann daher nur über einen Teil der Krankheiten informieren und dazu Basisinformationen liefern. Im Einzelfall ist das Gespräch des Patienten mit seinem behandelnden Arzt unersetzbar. Wir bitten daher unsere Patienten, sich in allen weiterführenden Fragen an ihren behandelnden Arzt zu wenden. Alle unsere Mitarbeiter sind aufgefordert und verpflichtet, Sie als Patienten so gut wie möglich zu sämtlichen für Sie wichtigen Fragen zu informieren. Soweit dies möglich ist und entsprechende Zahlen vorliegen, haben Sie als Patient einen Anspruch darauf, die tatsächlichen Behandlungsergebnisse unserer Klinik zu erfahren. Bitte haben Sie im Zweifelsfall auch den Mut, danach zu fragen! Bestmögliche Information ist Ihr gutes Recht! Mit der Veröffentlichung unserer Qualitätskennzahlen sprechen wir Themen an, mit denen sich nicht unbedingt jeder Patient im Detail auseinandersetzen möchte. Denjenigen, die aus verständlichen Gründen eine zu weit reichende Auseinandersetzung mit den Risiken, welche mit einer Krankheit verbunden sein können, vermeiden möchten, sei versichert, dass sowohl die einzelnen Mitarbeiter der HELIOS Kliniken als auch der Konzern als Ganzes zum Ziel haben, jeden einzelnen Patienten nach dem aktuellen Stand der Medizin bestmöglich zu behandeln. Jenseits aller Zahlen, die zwar wichtig sind, aber natürlich nicht der einzige Gesichtspunkt einer medizinischen Behandlung, kommt es uns darauf an, dass unsere Ärzte ihre Entscheidungen am Einzelfall ausrichten und jeden einzelnen Patienten wie auch dessen Angehörige bei allen notwendigen Entscheidungen so gut wie möglich beraten und betreuen.

Das gesamte Qualitätsmanagement der HELIOS Kliniken ist in den Medizinischen Jahresberichten des Konzerns ausführlich beschrieben. Der interessierte Leser findet dort eine weiterführende umfangreiche Darstellung der Methodik, der bisherigen Ergebnisse und die Positionierung unseres Qualitätsmanagements im internationalen Vergleich (<http://www.helios-kliniken.de/ueber-helios/publikationen/medizinischer-jahresbericht.html>).

Zweitmeinung

Wenn Sie als Patient das Bedürfnis haben, eine Zweitmeinung einzuholen, werden wir Sie nach Möglichkeit dabei unterstützen und Ihnen bzw. dem von Ihnen gewählten Arzt selbstverständlich die benötigten Unterlagen zur Verfügung stellen. Haben Sie bitte auch hier den Mut, uns darauf anzusprechen!

Langzeitergebnisse

Die HELIOS Kliniken arbeiten auch mit Krankenkassen zusammen, um sowohl die Ergebnismessung in der Medizin im Allgemeinen als auch ihre eigenen Ergebnisse im Speziellen weiter zu verbessern. Zu nennen ist hier vor allem das Projekt QSR (Qualitätssicherung mit Routinedaten), welches gemeinsam mit dem AOK Bundesverband umgesetzt wurde. Es hat zum Ziel, auch die Langzeitergebnisse der Krankenhausbehandlung (z.B. Wiederaufnahmen wegen Komplikationen) zu verfolgen. Den umfangreichen AOK Klinikbericht des HELIOS Klinikums Krefeld finden Sie im Internet unter der Adresse www.helios-klinikfuehrer.de in der Rubrik „Qualitätsberichte als PDF“ in der linken Navigationsleiste.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Für jeden Kranken ist die medizinische Qualität seiner Behandlung das wichtigste Anliegen. Zur Qualität der Krankenhausbehandlung gehört aber auch die Betreuung durch alle unsere Mitarbeiter. Eine optimale Betreuungsqualität stellt für uns ein sehr wichtiges Anliegen dar. Trotz aller Bemühungen werden wir – da auch unsere Mitarbeiter Menschen sind – nicht immer Ihren Erwartungen entsprechen können. Um auch in diesem Bereich so gut wie möglich zu sein, führen wir Patientenbefragungen durch. Sollten Sie während Ihres Aufenthalts einen Fragebogen erhalten, teilen Sie uns bitte Ihre Eindrücke ehrlich mit. Sie helfen uns damit, besser zu werden. Auch Beschwerden helfen uns, Schwachstellen zu erkennen und zu beheben. Wenn Sie als unser Patient also Ihre persönliche Behandlung als unzureichend empfinden sollten, teilen Sie uns dies ggf. auch in einem separaten Schreiben an die Klinikleitung mit. Wir gehen Ihren Anregungen nach und werden uns in jedem Fall bemühen, Verbesserungen zu erzielen. Neben der ärztlichen und pflegerischen Betreuung stehen Ihnen in fast allen Kliniken auch weitere Ansprechpartner zur Verfügung. Bitte nutzen Sie diese zusätzlichen Betreuungsangebote. Erwähnt seien hier insbesondere die „Grünen Damen“, die Krankenhausseelsorge oder auch der Sozialdienst (Seite 6).



Vom Gemeinsamen Bundesausschuss zur Veröffentlichung empfohlene
 Qualitätsindikatoren der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS)

 Wir veröffentlichen hier die Ergebnisse des Jahres 2007, weil zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellsten Zahlen der Bundes-
 geschäftsstelle für Qualitätssicherung noch nicht vorlagen. Die jeweils aktuellsten verfügbaren Ergebnisse finden Sie im Internet
 unter www.helios-klinikuehrer.de.

HELIOS Klinikum Krefeld, Ergebnisse für das Jahr 2007

Medizinische Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Laienverständliche Bezeichnung der Qualitätskennzahl	BQS		Krefeld		Bewertung durch den Strukturierten Dialog für Krefeld
		Referenzbereich (anzustrebendes Ziel)	Mittleres Ergebnis auf Bundesebene 2007	Ergebnis 2007	Fälle 2007	
Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung)						
Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase (2007/12n1-CHOL/44783)	Gallenblasenentfernung: Klärung der Ursachen angestauter Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	100%	96,50%	90,9%	10 von 11	
Erhebung eines histologischen Befundes (2007/12n1-CHOL/44800)	Gallenblasenentfernung: Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	100%	99,10%	100%	145 von 145	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturiertes Dialog erforderlich
Reinterventionsrate (2007/12n1-CHOL/44927)	Gallenblasenentfernung: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	bis 1,5%	1,00%	1,6%	1 von 63	
Geburtshilfe						
E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt (nur Dokumentationsrate) (2007/16n1-GEBH/68383)	Geburtshilfe: Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	über 95%	97,20%	0%	0 von 10	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturiertes Dialog erforderlich
Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen (2007/16n1-GEBH/737)	Geburtshilfe: Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	über 90%	91,40%	90,3%	93 von 103	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen
Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen statio- nären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen (2007/16n1-GEBH/49523)	Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	über 95%	89,60%	88,2%	30 von 34	
Gynäkologische Operationen						
Antibiotikaphylaxe bei Hysterektomie (2007/15n1-GYN-OP/47637)	Frauenheilkunde: Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen	über 90%	92,70%	91,6%	251 von 274	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturiertes Dialog erforderlich
Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie (2007/15n1-GYN-OP/50554)	Frauenheilkunde: Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blute- rinneln bei Gebärmutterentfernungen	über 95%	99,00%	100%	255 von 255	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturiertes Dialog erforderlich
Herzschrittmacher						
Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen (2007/09n1-HSM-IMPL/75973)	Herzschrittmachereinsatz: Auswahl des Herzschrittmachersystems	über 90%	93,90%	94,0%	218 von 232	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturiertes Dialog erforderlich
Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen (2007/09n1-HSM-IMPL/76124)	Herzschrittmachereinsatz: Entscheidung für die Herzschrittmacher-Behandlung und die Auswahl des Herzschrittmachersystems	über 80%	85,00%	79,0%	184 von 233	
Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen (2007/09n1-HSM-IMPL/11255)	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	bis 2%	1,10%	2,1%	5 von 237	
Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof (2007/09n1-HSM-IMPL/11264)	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	bis 3%	1,60%	1,1%	2 von 182	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturiertes Dialog erforderlich
Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel (2007/09n1-HSM-IMPL/11265)	Herzschrittmachereinsatz: Komplikationen während oder nach der Operation	bis 3%	1,10%	1,3%	3 von 236	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturiertes Dialog erforderlich
Mammachirurgie (Operationen der weiblichen Brust)						
Postoperatives Präparatröntgen (2007/18n1-MAMMA/46200)	Brusttumoren: Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	über 95%	91,20%	97,5%	117 von 120	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturiertes Dialog erforderlich

Medizinische Bezeichnung der Qualitätskennzahl	Laienverständliche Bezeichnung der Qualitätskennzahl	BQS		Krefeld		Bewertung durch den Strukturierten Dialog für Krefeld
		Referenzbereich (anzustrebendes Ziel)	Mittleres Ergebnis auf Bundesebene 2007	Ergebnis 2007	Fälle 2007	
Hormonrezeptoranalyse (2007/18n1-MAMMA/46201)	Brusttumoren: Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	über 95%	98,60%	100%	238 von 238	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie (2007/18n1-MAMMA/68100)	Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe bei kompletter Entfernung der Brust	über 95%	88,10%	89,8%	88 von 98	
Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie (2007/18n1-MAMMA/68098)	Brusttumoren: Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe bei brusterhaltender Operation	über 95%	92,90%	92,4%	133 von 144	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation (Hüftgelenkersatz)						
Endoprothesenluxation (2007/17n2-HÜFT-TEP/45013)	Hüftgelenkersatz: Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	bis 5%	0,60%	0%	0 von 33	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Postoperative Wundinfektion (2007/17n2-HÜFT-TEP/45108)	Hüftgelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	bis 3%	0,70%	0%	0 von 33	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Reinterventionen wegen Komplikation (2007/17n2-HÜFT-TEP/45059)	Hüftgelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	bis 9%	2,30%	0%	0 von 33	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation (Kniegelenkersatz)						
Postoperative Wundinfektion (2007/17n5-KNIE-TEP/47390)	Kniegelenkersatz: Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	bis 2%	0,50%	0%	0 von 18	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Reinterventionen wegen Komplikation (2007/17n5-KNIE-TEP/45059)	Kniegelenkersatz: Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	bis 6%	1,90%	5,6%	1 von 18	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Karotis-Rekonstruktion (Operation der Halsschlagader)						
Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose (2007/10n2-KAROT/9556)	Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitszeichen	über 80%	92,10%	93,2%	68 von 73	Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen
Indikation bei symptomatischer Karotisstenose (2007/10n2-KAROT/9559)	Halsschlagaderoperation: Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitszeichen	über 90%	96,60%	97,0%	32 von 33	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis-Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I (2007/10n2-KAROT/68415)	Halsschlagaderoperation: Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	bis 8,5% (95%-Perzentile)	2,80%	1,9%	weniger als 5 Fälle	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)						
Indikation zur Koronarangiographie Ischämiezeichen (2007/21n3-KORO-PCI/43757)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung	über 80%	91,60%	81,0%	1.822 von 2.250	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Indikation zur PCI (Perkutane Koronarintervention) (2007/21n3-KORO-PCI/69889)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung	bis 10%	4,80%	11,8%	88 von 745	
Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24h (2007/21n3-KORO-PCI/69891)	Herzkatheteruntersuchung und -behandlung: Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	über 85%	93,18%	93,3%	236 von 253	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich
Koronarchirurgie, isoliert						
Letalität: Risikoadjustierte In-Hospital-Letalität nach logistischem KCH-SCORE (2007/HCH-KCH/66781)	Operation an den Herzkranzgefäßen: Sterblichkeitsrate	bis 6,7% (95%-Perzentile)	3,46%	4,2%	weniger als 5 Fälle	8 – Ergebnis unauffällig, kein strukturierter Dialog erforderlich

1) Niedrige Fallzahlen (gleich oder kleiner als 5) werden von der BQS aus Datenschutzgründen nicht angegeben.

 Dieser Eingriff bzw. dieses Behandlungsverfahren wird in unserer Klinik nicht durchgeführt.

Teilnahme an weiteren Qualitätssicherungsmaßnahmen

Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

- Neonatallerhebung

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an folgenden DMP teil:

- Asthma bronchiale
- Brustkrebs
- Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)
- Diabetes mellitus Typ 1
- Diabetes mellitus Typ 2
- Koronare Herzkrankheit (KHK)

Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Folgende Qualitätssicherungsverfahren mit externen Vergleichen werden durchgeführt:

- Vergleich der Ergebnisse und der Verfahren des Brustzentrums Krefeld im Rahmen des Westdeutschen Brustzentrums (WBC) zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren.
- Meldung von Krebserkrankungen an das Krebsregister NRW
- Qualitätssicherung über Ringversuche (z. B. Instand e. V.) für das Institut für Hygiene und Laboratoriumsmedizin
- Meldung von Behandlungsfällen mit der Notwendigkeit der Implantation medikamentenfreisetzungender Stents in Blutgefäßen, besonders in den Herzkranzgefäßen (Stent-Register)
- Qualitätssicherung in der Schlaganfallbehandlung (Ärztetkammer Nordrhein)

Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V:

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmeregelung
Lebertransplantation (inkl. Teilleber-Lebendspende) (2008)	20	1	–
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus (2008)	10	9	Personelle Neuausrichtung
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas (2008)	10	9	Personelle Neuausrichtung
Kniegelenk Totalendoprothese (2008)	50	41	Personelle Neuausrichtung

Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“):

- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung der Positronenemissionstomographie (PET) in Krankenhäusern bei den Indikationen nichtkleinzelliges Lungenkarzinom (NSCLC) und solide Lungenrundherde
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma
- Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten



Impressum/Haftungsausschluss

Herausgeber:

HELIOS Klinikum Krefeld,
Lutherplatz 40
47805 Krefeld
Telefon: (02151) 32-0
E-Mail: info.krefeld@helios-klinken.de

Redaktion:

Marina Dorsch, HELIOS Klinikum Krefeld
Nicole Weider, HELIOS Kliniken GmbH
PD Dr. med. Thomas Mansky, HELIOS Kliniken
GmbH

Hans Walter Singer, Geschäftsführer,
HELIOS Klinikum Krefeld
PD Dr. med. Thomas Mansky,
HELIOS Kliniken GmbH

Fotos: Thomas Oberländer, Susan Jüdes
Gestaltung/Satz: s-company.de
Stand: 05.2009

Inhalte:

Die Informationen im Klinikführer werden mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen zusammengestellt und gepflegt. Dennoch kann ein fehlerfreies, vollständiges, aktuelles und jederzeit verfügbares Informationsangebot nicht garantiert werden. Die medizinischen Informationen auf diesen Seiten dürfen nicht als Ersatz für Beratung und/oder Behandlung durch anerkannte Ärzte angesehen werden, noch dürfen aufgrund der Informationen eigenständig Diagnosen gestellt, Behandlungen begonnen oder abgesetzt werden. Eine Haftung für evtl. direkte oder indirekte Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Information verursacht wurden, ist ausgeschlossen; es sei denn der Schaden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit ist auf Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zurückzuführen.

Urheber- und Kennzeichenrecht:

Der Herausgeber ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte an den verwendeten Grafiken und Texte zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen. Die erstellten Inhalte und Werke in dem Klinikführer unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Urheberrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Ein Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Vervielfältigung jeglicher Art oder sonstige Verwendung des Werkes und der Inhalte ist nur mit Genehmigung der HELIOS Kliniken GmbH, Friedrichstraße 136, 10117 Berlin, und unter genauer Quellenangabe zulässig.

Rechtswirksamkeit:

Sofern einzelne Formulierungen oder Teile dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht mehr vollständig entsprechen, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

Adresse & Anfahrt

HELIOS Klinikum Krefeld,
Lutherplatz 40
47805 Krefeld
Telefon: (02151) 32-0
Telefax: (02151) 32-20 40
E-Mail: info.krefeld@helios-klinken.de
Internet: www.helios-kliniken.de/krefeld



Medizinische Unternehmensziele
Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten
Fachabteilungen
Fachübergreifende Kompetenzzentren
Qualitätssicherung und -management

HELIOS Kliniken Krefeld und Hüls



Akutkliniken

HELIOS Klinikum Krefeld
HELIOS Klinik Hüls

Seit November 2007 ist HELIOS am Standort Krefeld mit zwei Kliniken vertreten. In insgesamt 30 Fachabteilungen versorgen rund 2.800 Beschäftigte jährlich etwa 44.000 stationäre und rund 77.000 ambulante Patienten.

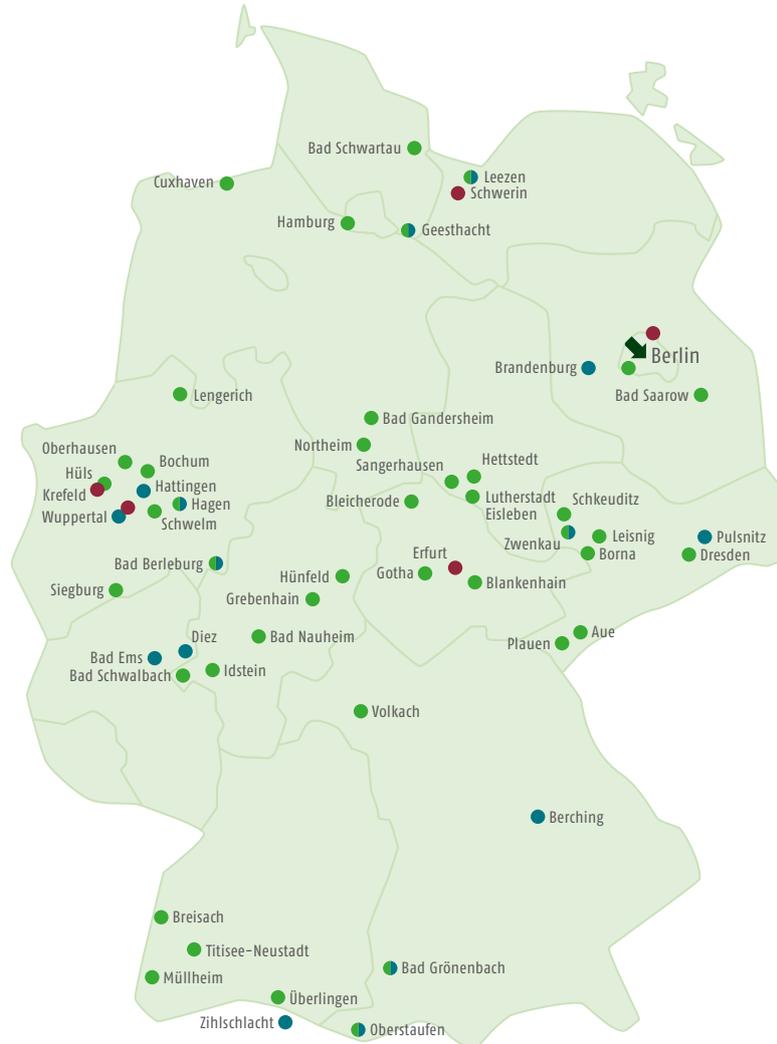
Als Schwerpunktkrankenhaus der Spitzenversorgung leistet das HELIOS Klinikum Krefeld primär die Versorgung der Patienten, die einer hoch differenzierten Diagnostik und Therapie bedürfen. Mit aktuell 380 Ausbildungsplätzen zählt das HELIOS Klinikum Krefeld zu einem der größten Ausbildungszentren am Niederrhein.

„Für die Krefelder HELIOS Kliniken eröffnen sich neue Perspektiven, die uns optimistisch in die Zukunft blicken lassen.“

Die Entwicklung der Fallzahlen stellt sich sehr positiv dar. Mit Investitionen von rund zehn Millionen Euro in modernste Medizintechnologie setzt das HELIOS Klinikum Krefeld neue Standards in der Versorgungsqualität. Bis 2014 entsteht hier das modernste Krankenhaus der Region. Auch am Standort Hüls verbinden wir durch die bauliche Neustrukturierung Hochleistungsmedizin mit hohem Komfort für unsere Patienten.“

Uwe Klingel, Geschäftsführer





Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 62 eigene Kliniken, darunter 43 Akutkrankenhäuser und 19 Rehabilitationskliniken. Mit fünf Maximalversorgern in Berlin-Buch, Erfurt, Wuppertal, Schwerin und Krefeld nimmt HELIOS im deutschen Klinikmarkt eine führende Position bei der Privatisierung von Kliniken dieser Größe ein. Darüber hinaus hat die Klinikgruppe 23 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und sechs Seniorenresidenzen. HELIOS ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums. Sitz der HELIOS Konzernzentrale ist Berlin.

HELIOS versorgt jährlich 2 Millionen Patienten, davon 600.000 stationär. Die Klinikgruppe verfügt über insgesamt mehr als 18.000 Betten und beschäftigt rund 32.000 Mitarbeiter. Im Jahr 2008 erwirtschaftete HELIOS einen Umsatz von 2,1 Milliarden Euro. Die Klinikgruppe gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius SE.